THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 295 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Dienstag, den 14. Dezember 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 294

Bulgaren heben Verbindung von Franzosen und Briten auf!

Immer mehr in die Klemme!

Bulgarischer Sieg zerstört Verbindung von Briten und Franzosen.

Das griechische Fragezeichen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 14. Dezember. (Drahtlos nach London.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag vom Balkanschauplatz:

„Südwestlich und südlich von Plevlje zwangen die österreich-ungarischen Truppen den Feind (die Montenegriner) zum Rückzug.

„In dieser Gegend und im östlichen Gebirge Montenegros wurden in den letzten paar Tagen wieder 2500 Gefangene gemacht."

Sofia, 14. Dezember. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Das bulgarische Kriegsamt verkündet, daß die bulgarischen Truppen die, ihnen gegenüberstehenden Alliirtenstreitkräfte völlig auf's Haupt geschlagen und die französischen Truppen von ihrem britischen Rückhalt abgeschnitten haben.

Der bulgarische Generalstab meldete unter'm 12. Dezember:

„Die Bulgaren setzen die Verfolgung der britisch-französischen Truppen auf beiden Seiten des Vardarflusses fort.

„Auf dem rechten Ufer des Vardar stürmten wir die ganze französische Front von Milekowo und Smokawitza, südwestlich von Kowanetz. Die französischen Regimenter Nr. 45, 84, 145 und 284 litten am schwersten.

„Unsere Kavallerie jagte nahe Neboratzi ein französisches Bataillon in wilde Flucht und nahm den Befehlshaber gefangen.

„Am linken Ufer des Vardar warfen die Bulgaren die französisch-britischen Streitkräfte aus ihren befestigten Stellungen im Rebagebirge. Die geschlagenen britischen Truppen zogen sich in südöstlicher Richtung nach Karaunglardar zurück, und die Franzosen wichen in südwestlicher Richtung nach Bogzantzi zurück. Eine Division unserer mazedonischen Armee durchbrach ihre Front, eroberte Bogzantzi und und schnitt die Franzosen von den Briten ab.

„Die Gefangenen und Toten gehörten meistens zu General Baillouds Division, welche aus dem 175. und 176. Regiment und dem zweiten Zuavenregiment bestand."

London, 14. Dezember. Die bulgarische amtliche Meldung vom 12. Dezember über die Einnahme von Gievgeli — im südwestlichen Serbien nahe der griechischen Grenze — sagt auch, daß die Stadt in Flammen stehe. Der vollständige Rückzug der Franzosen und Briten wird zugegeben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

London, 14. Dezember. Wie es hier heißt, hat die griechische Regierung alle griechischen Fahrzeuge in britischen und amerikanischen Gewässern in ihren Dienst eingezogen, um bestmöglich dem Ausfall an Nahrungsmittel- und Kohlenzufuhr zu begegnen, welcher durch die, von den Vierverbandsmächten auferlegten Beschränkungen in Griechenland eingetreten sei.

(Das griechische Gesandtschaftsamt in Washington erklärt, von obiger Verfügung noch nichts zu wissen; es fügt hinzu, daß nur sehr wenig griechische Fahrzeuge sich gegenwärtig in amerikanischen Gewässern befänden.)

London, 14. Dezember. Eine spätere Depesche aus Athen sagt, man erwarte, daß an die griechische Regierung in aller Form das Ersuchen um Durchlassung der bulgarischen und deutschen Streitkräfte, welche die Alliirtentruppen verfolgen, durch griechisches Gebiet gestellt werde. Es wird hinzugefügt, daß sie den Deutschen wahrscheinlich das Ersuchen gewähren werde — da die Alliirten das gleiche Vorrecht genössen — daß es jedoch mit der Gewährung des bulgarischen Ersuchens eine etwas andere Sache sei, und daß die Deutschen auch nicht die Entwaffnung der Alliirten verlangen könnten.

Deutschland fragt an!

Athen, 14. Dezember. Es wird nichtamtlich gemeldet, daß Deutschland bei der griechischen Regierung angefragt hat, ob den Alliirten neue Gelegenheiten gewährt worden sind, welche die griechische Neutralität beeinträchtigen würden.

Das russische Kampffeld.

Berlin, 14. Dezember. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldete Nachmittags, daß auch auf dem östlichen Schauplatz sich bis zum Mittag nichts Neues ereignete.

Berlin, 14. Dezember. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Eine Meldung des türkischen Kriegsamtes besagt:

„Schekh Said, östlich von Kut-el-Amara (Mesopotamien) wurde beim Rückzug des Feindes von unseren Truppen besetzt.

„Türkische Artillerie brachte nahe Kut-el-Amara mehrere Pontons des Feindes zum Sinken."

London, 14. Dezember. Britisch-amtlich wird behauptet, türkische Angriffe auf die britisch-mesopotamische Armee nahe Kut-el-Amara seien zurückgewiesen worden, und es würden jetzt britische Verstärkungen herbeigesandt.

Neuer schwerer Italienerverlust.

Wien, 14. Dezember. Die österreich-ungarische Heeresleitung meldete Montag Abend von Schauplätzen des Italienerkrieges:

„An der Tiroler Grenze hielt die feindliche Artillerie unsere Stellungen bei Riva, Rovereto und auf dem Col di Lana unter heftigem Feuer. Nordöstlich von Oslawia wurden mehrere Sturmangriffe abgeschlagen.

„Im Abschnitt von Giudicaria versucht sich feindliche Infanterie an unsere Stellungen heranzuarbeiten. Die Kämpfe dauern dort an."

Berlin, 14. Dezember. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Nach einem aus Wien hier eingetroffenen, amtlichen Bericht haben italienische Streitkräfte im Abschnitt von Görz ihre Angriffe auf die Höhenstellungen nahe Oslawia wiederholt. Sie wurden unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Das gleiche Schicksal hatte ein Sturmangriff auf die Höhen östlich des Giudicariatals. Die feindliche Artillerie entwickelte besondere Tätigkeit im Lardaroabschnitt nahe Riva, Rovereto und Col di Lana.

Unwetter.

New Haven, Konn., 14. Dez. Die schlimmste Bahn- und allgemeine Verkehrsstockung in Konnecticut seit dem großen Schneesturm von 1888 ist die Folge des gestrigen Schneefalls und Regens, welcher noch heute andauert. In einzelnen Plätzen betrug der Schneefall 20 Zoll.

Albany, N. Y., 14. Dez. Albany ist von einem überaus heftigen Schneesturm heimgesucht und das glitzernde weiße Element liegt an einzelnen Plätzen 8 bis 10 Fuß hoch. Der Personen- und Güterverkehr ist fast völlig unterbrochen und Telephon- und Telegraphen-Verbindung wird nur mit größter Mühe durchgeführt.

New York, 14. Dez. Alle nach New York bestimmten Züge der N. Y. Central Bahn trafen mit Verspätungen von 1 bis 8 Stunden ein infolge starken Sturms und schweren Schneefalls. Der 20. Century Limited hatte 4—5 Stunden Verspätung. Die Störung im Telegraphenbetrieb machte die Arrangirung des Verkehrs der Züge doppelt schwierig. Der Empire State Expreßzug von Buffalo hatte 6, der Knickerbocker Expreß von St. Louis 9 Stunden Verspätung. Züge nach dem Westen gehen von hier zur rechten Zeit ab.

Unter Bahnpassagieren, die auf der New Haven-Bahn stecken blieben, war auch Ex-Präsident Taft; sein Zug wurde aber bald wieder ausgegraben.

Montreal, Kanda, 14. Dez. Hier liegt 8 Zoll hoher Schnee infolge eines furchtbaren Schneesturms und der Depeschen- und Telephonverkehr wird an manchen Punkten der Grenze nur mit Mühe aufrecht erhalten.

Kleine Kriegsnachrichten

Die Verschwörungsklagenseuche.

San Francisco, 14. Die Großgeschworenen haben je zwei Anklagen gegen Baron Georg Wilhelm v. Brincken, einen angeblichen Attachee des hiesigen deutschen Konsulats, den Detektive C. C. Crowley, der früher für das deutsche Konsulat gearbeitet haben soll, und gegen Margaret Cornell, eine angebliche Geheimagentin Crowleys, erhoben. Die Anklagepunkte umfassen:

Eine Verschwörung, die angeblich den Zweck hatte, den zwischenstaatlichen Handel sowie den Handel zwischen den Ver. Staaten und fremden Ländern zu stören und zu vernichten.

Angeblichen Mißbrauch der Post für Zwecke der Brandstiftung und des Mordes.

Zwischenstaatliche Verkehrskommission berichtet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 14. Dez. Der 29. Jahresbericht der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission wurde gestern dem Kongreß unterbreitet. Er ist ein Schriftstück von 70 enggedruckten Seiten — immerhin noch einer der kleineren Departementsjahresberichte — und enthält viele Empfehlungen, darunter: Die Mitgliederzahl der Kommission baldigst zu vergrößern; der Kommission die Macht zu verleihen, auch durch Unterabteilungen zu handeln; und angemessene und zulängliche Gesetze zur Kontrolle über die Eisenbahnkapitalisirung zu erlassen.

Ferner regt die Kommission an, daß sie ausdrückliche Befugniß haben solle, in die Briefschaften von Beförderungsgesellschaften Einsicht zu nehmen; daß die Anwendung stählener Waggons für Passagierzüge gebieterisch verlangt, und die Einstellung hölzerner Waggons in Personenzüge zwischen oder vor stählernen Waggons verboten werde.

Auch wird empfohlen, daß die Mindeststrafe für Verletzung des Dienststundengesetzes auf eine Geldbuße von $100 festgesetzt, und Verfügung getroffen werde, alle Klagefälle, die sich auf Transportgebühren beziehen, innerhalb drei Jahren vorzubringen.

Für das Rechnungsjahr, welches am 30. Juni 1915 abschloß, verbrauchte die Kommission $3,933,925, darunter $2,131,925 für physische Bewertung von Eigentum der Transportgesellschaften. Der Etat für das nächste Jahr, welches am 1. Juli 1916 beginnt, ist bereits dem Kongreß unterbreitet.

Die Kommission spricht ihre Befriedigung aus über die Abnahme in der Zahl der Bahnzusammenstöße, fügt jedoch hinzu, einzelne Fälle von unsicherem Betrieb und Verletzung der Regeln seien „noch immer zu zahlreich." Sie regt an, eine festere allgemeine Norm der Betriebsregeln zu schaffen, auf dem Wege der Bundesgesetzgebung.

Entgleisungen auf Eisenbahnen haben zugenommen, und zwar fast auf das Doppelte. Es fanden im verflossenen Rechnungsjahre 3538 Zusammenstöße und 6849 Entgleisungen statt, gegen 5042 Zusammenstöße und 3633 Entgleisungen im Jahre vorher. Das Blocksystem hat seine Ueberlegenheit über jedes andere erwiesen.

Es wird hervorgehoben, daß die Eröffnung des Panamakanals eine entschiedene Wirkung auf die Ueberlandbeförderungspreise gehabt und zu einer wesentlichen Herabsetzung der Bahngebühren geführt habe, um dem stärkeren Wassermitbewerb zu begegnen. Auch wurde natürlich die Beförderungszeit verkürzt, und der Schiffsfahrtverkehr gesteigert. Im Dienst zwischen der Atlantischen und der Pazifikküste, über den Kanal, stehen bis jetzt 49 Dampfer mit einem Gehalt von insgesammt 380,000 Tonnen.

Kongreßgeschäfte.

Abgeordnetenhaus jetzt vollständig organisirt. — Die Küstenverteidigungspläne.

Washington, D. C., 14. Dezember. Die Organisirung des neuen Abgeordnetenhauses des Kongresses wurde heute, nachdem die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse erwählt worden waren, fertiggestellt. Der republikanische Führer Mann hatte die Namensliste vorgelegt, die auch angenommen wurde. Wenige Mitglieder, die früher, aber nicht während der letzten zwei Jahre dem Kongreß angehört hatten, erhielten ihre alten Plätze wieder, „Uncle Joe" Cannon von Illinois erhielt jedoch den seinen, ebenso Longworth, Ebenezer Hill und Tilson.

Den bedeutenderen Ausschüssen werden die folgenden Republikaner angehören: „Wege und Mittel", Farmney von Michigan, Garner von Massachusetts, Moore von Pennsylvanien, Green von Jowa, Sloan von Nebraska, Hill von Connecticut, Longworth von Ohio, Fairchild von New York.

„Bewilligungen": Gillett von Massachusetts, Good von Jowa, Mondell von Wyoming, Davis von Minnesota, Vare von Pennsylvanien, Cannon von Illinois, Stafford von Wisconsin, Slemp von Virginien.

„Justiz": Volstead von Minnesota, Nelson von Wisconsin, Morgan von Oklahoma, Danforth von New York, Graham von Pennsylvanien, Chandler von New York, Dyer von Missouri, Moß von West Virginien.

Andere Republikaner, welche die Minderheit in wichtigen Ausschüssen führen, sind:

Auswärtiges — Cooper (Wis.), Militär — Kahn (Kal.), Flotte — Butler (Pennsylvanien), Postverwaltung — Steenerson (Minnesota), Geschäftsregeln — Campbell (Kans.), Oeffentliche Ländereien — Lenroot (Wis.), Bergbau — Garland (Pa.), Arbeit — Smith (Mich.), Bank- und Kurantgeld — Hayes (Kal.), Binnen- und Auslandhandel — Esch (Wis.), Flüsse und Häfen — Humphrey (Wash.), Handelsmarine und Fischereien — Greene (Mass.), Landbau — Hugan (Ja.)

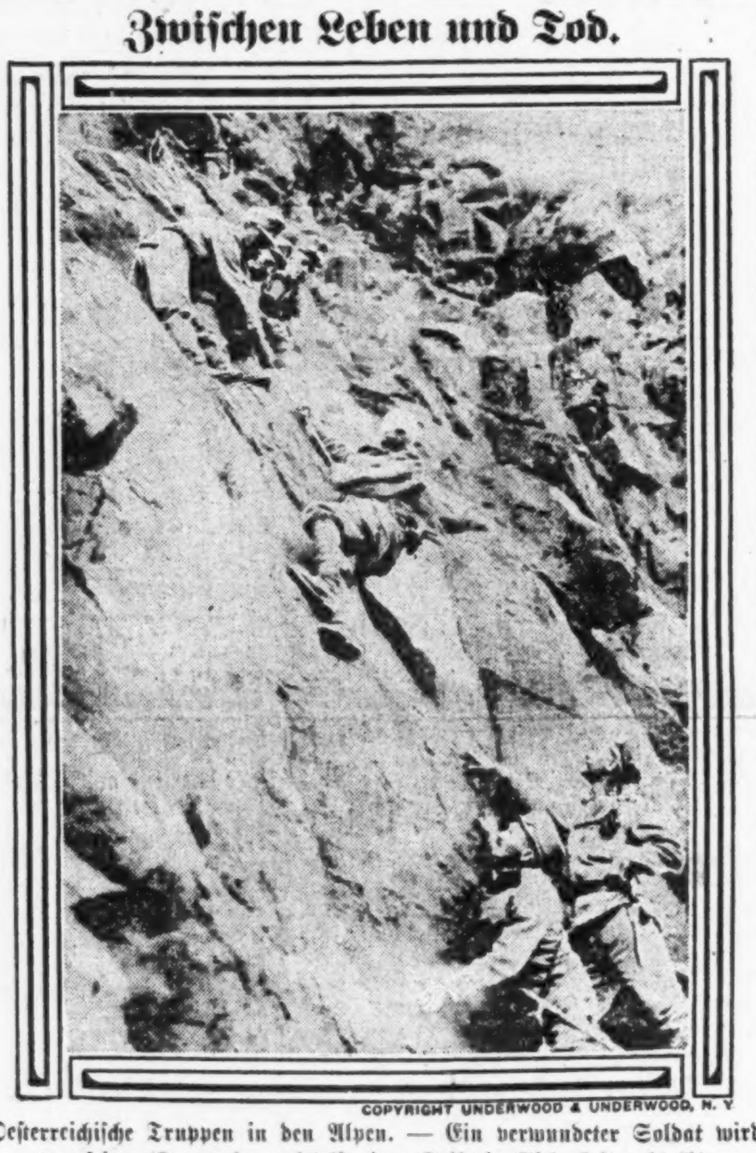
Washington, 14. Dez. Das Kriegsdepartement hat ein vollständiges Programm zur Verstärkung der Küstenverteidigung und Artillerie aufgestellt, um sie auf eine größtmögliche militärische Höhe zu bringen, und das würde einen Kostenaufwand von $1000,000,000 machen. Der Plan war die Folge einer gründlichen Untersuchung der gegenwärtigen Verteidigungswerke. Das Programm wurde dem Hausausschuß, der eine Festungswerke und Landesverteidigung betreffende „Bill" im Kongreß einbringen wird, unterbreitet, und in ihm wird Folgendes vorgeschlagen: Sechzehnzöllige Geschütze in allen Festungswerken; soviel Reservemunition für jedes Geschütz, wie es, bis es unbrauchbar geworden, vertragen kann; eine große Anzahl von 16zölligen Haubitzen, die auch im Felde Verwendung finden können; eine Anzahl von elfzölligen Haubitzen für die Artillerie; 100 Geschütze zur Abwehr von Flugzeugen; sofortige Umwandlung der ganzen Reserve von 12zölligen Geschützen, um eine hohe Flugbahn zu ermöglichen, bis die 16zölligen fertiggestellt sein werden; große, neue Festungswerke in New York und Cape Henry; Durchführung der Vorlage im Verlauf von 4 bis 5 Jahren.

Washington, 14. Dez. Die Senatoren Norris von Nebraska und Chamberlain von Oregon haben einen Gesetzentwurf eingebracht, welcher den Zweck verfolgt, von der Union Pacific-Bahn einen großen Teil des von der Bahn benutzten Landes in Nebraska, Kansas und Colorado im Werte von 75 bis 100 Millionen Dollars (meist im sogenannten Alfalfa-Gebiet belegen) zurückzuverlangen und von der Central Pacific Bahn etwa 3,000,000 Acker Land im Werte von 30 Millionen Dollars. In beiden Fällen wurde das betreffende Land vom Kongreß den betreffenden Bahnen in den 60. Jahren zu bestimmten Bedingungen überlassen, die nicht eingehalten wurden.

Washington, 14. Dez. Der Kongreßabgeordnete Buchanan von Illinois, und bekannter Arbeiterführer unterbreitete heute eine Anklage gegen den Bundesanwalt für den südlichen Distritt von New York, Snowden Marshall. Er beschuldigt den Beamten grober Vernachlässigung seiner Pflichten, indem er sich weigerte, gewisse Fälle von Bedeutung, in denen das Bundes- und staatliche achtstündige Arbeitsgesetz und andere Angelegenheiten verletzt, strafrechtlich zu verfolgen.

Washington, D. C., 14. Dez. Der Mehrheitsführer im Abgeordnetenhause, Kitchin von Nordkarolina, brachte eine gemeinsame Resolution ein, auf welche sich der demokratische Kaukus gestern Abend geeinigt hatte, und welche die Giltigkeit des Kriegssteuergesetzes bis zum 31. Dezember 1916 verlängert.

Zwischen Leben und Tod.



COPYRIGHT UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Oesterreichische Truppen in den Alpen. — Ein verwundeter Soldat wird von seinen Kameraden mittelst eines Seils in Sicherheit gebracht.

Serbische Kronjuwelen gefunden.

Berlin, 14. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Eine Sonderdepesche aus Nisch, Serbien, besagt, daß die versteckten serbischen Kronjuwelen in den Häusern früherer serbischer Minister gefunden worden seien. Auch die serbische Krone selbst soll gefunden worden sein.

Fragwürdiger Londoner Plausch.

London, 14. Dezember. Einer Leipziger Zeitung zufolge werden vielleicht im Reichstage weitere Friedensbesprechungen stattfinden. In Leipzig sollen auch 34 sozialistische Mitglieder eine Erklärung abgegeben haben, in der sie ihre Unzufriedenheit mit dem Ergebniß der letzten Debatte im Reichstag Ausdruck verliehen haben. — Frankreich hat den Plan, eine Handelsflotte von 50 Schiffen einer britischen Gesellschaft abzukaufen, aufgegeben, besagt eine Pariser Depesche, und zwar aus dem Grunde, weil das zu kostspielig sein und wenig Nutzen bringen würde. Andere Mittel zur Vergrößerung der Handelsflotte und Herabsetzung der Frachtraten müßten gefunden werden.

Dampfernachrichten

Angekommen

Drahtlos gemeldet: Philadelphia (Amerikanische Linie) von Liverpool nach New York. (Donnerstag am Dock erwartet.)
Liverpool: New York (Amerikanische Linie) von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend. Mindesttemperatur etwa 12 Grad, morgen zunehmende Bewölkung und steigende Luftwärme, später Schnee. Leichter Nordwestwind, heute Abend Ostwind, der morgen an Stärke zunimmt.
Illinois: Zunehmende Bewölkung heute Abend, morgen Schnee im nördlichen, Regen im südlichen Teil. Steigende Luftwärme morgen, im westlichen Teil schon heute Abend.
Wisconsin: Zunehmende Bewölkung heute Abend, morgen Schnee. Steigende Luftwärme morgen, im westlichen Teil schon heute Abend.
Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:11.
Monduntergang: Morgen früh 1:38.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	28	3 Uhr Morgens	12
4 Uhr Nachm.	27	4 Uhr Morgens	11
5 Uhr Nachm.	27	5 Uhr Morgens	10
6 Uhr Abends	26	6 Uhr Morgens	10
7 Uhr Abends	25	7 Uhr Morgens	11
8 Uhr Abends	21	8 Uhr Morgens	11
9 Uhr Abends	19	9 Uhr Morgens	11
10 Uhr Abends	17	10 Uhr Vorm.	14
11 Uhr Abends	15	11 Uhr Vorm.	15
12 Uhr Mitternacht	14	12 Uhr Mittags	17
1 Uhr Morgens	13	1 Uhr Nachm.	17
2 Uhr Morgens	12	2 Uhr Nachm.	18

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Verona nach Neapel u.s.w.
Rotterdam: Rotterdam nach New York.

Oesterr.-Ungarn erbittert.

Ueber die „Ancona"-Note der amerikanischen Regierung.

Antwort heute gestaltet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Washington, D. C., 14. Dezember. Soweit hier bekannt, herrschte in Oesterreich-Ungarn tiefe Erbitterung. Alle Auskunft, welche das amerikanische Staatsdepartement von seinen Vertrauensagenten erhielt, weist darauf hin. Wenn Oesterreich-Ungarn allein zu entscheiden hätte, so wäre es wohl gewiß, daß es die amerikanischen Forderungen bezüglich der Versenkung der „Ancona" rundweg abweisen würde! Dazu mag es immerhin kommen; doch sind noch andere Faktoren in Betracht zu ziehen.

Man erwartet, daß heute in Wien die Antwort Oesterreich-Ungarns ausgearbeitet wird.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Washington, D. C., 14. Dezember. Schon vor der heutigen Kabinetssitzung begab sich Staatssekretär Lansing nach dem Weißen Hause, um mit Präsident Wilson zu konferiren.

Wie man annimmt, drehten sich die Beratungen um die Forderungen an Oesterreich im „Ancona"-Fall, um den, an Frankreich zu richtenden Protest wegen der Wegnahme deutscher und österreichischer Zivilisten von amerikanischen Schiffen auf hoher See, und um sonstige internationale Fragen.

Herr Lansing setzte den Präsidenten vom Inhalt der Unterredung, welche er mit Baron Zwiedinek, dem Geschäftsträger des österreich-unggarischen Botschafteramtes, gestern gepflogen hatte, in Kenntniß. Baron Zwiedinek soll in zwangloser Weise um bestimmte Festlegung der Schritte ersucht haben, welche die amerikanische Regierung im „Ancona"-Fall zufriedenstellen würden.

Berlin, 14. Dezember. Das nicht-amtliche Berlin hat noch keine Andeutung darüber, wie die amerikanische Note über den „Ancona"-Fall in Wien aufgenommen worden ist. Man glaubt hier nicht, daß die österreich-ungarischen Zeitungen sich über die Sache aussprechen werden, bis das Wiener Kabinet sich endgiltig über seine Stellungnahme entschieden hat.

Die Dürftigkeit neuerlicher Kriegsnachrichten aus Europa ist auf den Sturm zurückzuführen, welcher die Verbindung an der Landroute der Kabelgesellschaften entlang unterbrochen hat.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Berlin, 14. Dezember. (Ueber London, 3:10 Uhr Nachm.) Vom westlichen Schauplatz ist noch nichts Neues zu berichten. So meldet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier.

Opfer von Tauchbooten.

London, 14. Dezember. Die Meldung, daß der britische Dampfer „Orteric" versenkt worden sei, ist heute von „Lloyds" bestätigt worden. Die Mannschaft wurde (mit Ausnahme von zwei Chinesen, die beim Untergang ihr Leben verloren) gerettet. Drei Seeleute wurden verwundet. — Der „Orteric" war 460 Fuß lang, war in 1911 gebaut und hatte 6535 Tonnengehalt; er gehörte der Bank-Linie in Glasgow. Am 16. November ist das Schiff von Rio de Janeiro abgefahren.

Preußische (angebliche) Verlustlisten.

Rotterdam, 14. Dezember. (Ueber London.) Der „Rotterdamsche Courant" gibt, aus angeblich deutscher Quelle, die Ziffern der preußischen Verlustlisten 380 und 381 wieder, durch welche der preußische Gesammtverlust an Toten, Verwundeten und Vermißten auf insgesammt 2,244,248 Mann gebracht wird. Das Blatt hebt hervor, daß 237 bayrische Verlustlisten, 310 württembergische, 233 sächsische, sowie die Flottenverlustliste und die türkischen noch nicht eingerechnet seien.

Der republikanische Minderheitsführer Mann brachte eine Vorlage für die Bildung einer allgemeinen Zolltarifkommission ein.

Die Präsidentenbotschaft, soweit sie auf Empfehlungen für die Schaffung von mehr Einnahmen Bezug hat, wurde an den Ausschuß für Mittel und Wege verwiesen, der heute zu später Stunde zusammentritt.

Im Senatsflottenkomite wurde die Tillman'sche Vorlage betreffs Begründung einer Regierungsanlage für die Fabrikation von Panzerplatten kurze Zeit erörtert. Während der Feiertage wollen die Mitglieder den Gegenstand gründlicher studiren, und zeitig im Januar soll ein Beschluß darüber erfolgen.

Der rep. Nationalkonvent.

Washington, D. C., 14. Dez. Ein Unterausschuß des republikanischen Nationalkomites berichtete dieser Körperschaft, daß der 7. Juni ein günstiger Tag für die Eröffnung der republikanischen Nationalkonvention sein würde.

(Die demokratische Nationalkonvention soll bekanntlich am 14. Juni eröffnet werden. Es hieß, daß die Republikaner womöglich den Demokraten zuvorkommen wollten.)

Es scheint gar nicht, daß man dem Rooseveltflügel entgegenkommen will, wenn nicht dieser zuerst entgegenkommt.

Eine Empfehlung bezüglich des Ortes der Konvention wurde vom Unterausschuß nicht gemacht.

Washington, D. C., 14. Dez. Der republikanische Nationalausschuß als Ganzes hieß die Empfehlung gut, die republikanische Nationalkonvention von 1916 am 7. Juni zu eröffnen. Aber wo sie stattfinden soll, ist noch nicht entschieden; Chicago hat sehr gute Aussichten.

Nur noch 3 andere Städte kommen derzeit in Betracht: St. Louis, Philadelphia und San Francisco. Man erwartet, daß letzteres für Chicago wirkt, wenn es den Konvent nicht selber kriegen kann.

Mörder wird eingelassen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 14. Dez. Der Ruthene Miroslaw Sichinsky, der im Jahre 1908 den Grafen Andris Potocki, den Präsidenten der österreichischen Provinz Galizien, ermordete, darf in den Vereinigten Staaten verbleiben. Das Einwanderungsdepartement entschied heute, Sichinskys Vergehen sei ein politisches gewesen. Er hatte seinerzeit den Grafen während einer Unterredung erschossen, und wurde in New York zugelassen, weil man seine Vergangenheit nicht kannte. Kürzlich stellte sich Sichinsky in „Ellis Island" ein, sagte, er beabsichtige ein Bürger der Vereinigten Staaten zu werden, und bat, seinen Fall zu einer Entscheidung zu bringen.

(Er war nur teilweise zurechnungsfähig geltend, zu 20 Jahren Strafhaft verurteilt worden und vor einiger Zeit ausgebrochen und aus dem Lande geflohen.)

Nur noch

Einkaufstage bis Weihnachten!

Nicht nur wieviel, sondern wann zu kaufen, ist von Wichtigkeit.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(35. Fortsetzung.)

Sergei furchte die Stirn. Die Gleichgiltigkeit, mit welcher ihn das schöne Weib behandelte, ergrimmte ihn. Aber er bezwang sich.

„Ich glaubte, Du würdest neugierig sein, zu erfahren, wie weit mein anderer Plan gediehen ist."

„Welcher?"

„Meine geplante Verbindung mit Ada Welligen."

„Wir sind ja unter uns. Drücken wir uns also weniger gewählt aus. Du meinst den Raub der Welligenschen Mitgift?"

Sergeis Lippen verzerrten sich.

„Nenn' es, wie Du willst. Genug — als ich gestern heimkam, fehlte mir die Zeit, Dir zu sagen, daß ich mit Welligen gesprochen. Er hat meine Werbung günstig aufgenommen."

„Der Tor!"

„Willst Du mich reizen?"

„Genügt die Bemerkung schon dazu? Aber bitte, fahre fort!"

„Ich bin gebeten worden, heute „en famille" mit ihnen zu speisen — vielleicht stehe ich heute schon am ersten Ziele: Der Verlobung!"

In den Augen des schönen Weibes hatten sich alle Feuer entzündet.

„Heute?"

„Heute Mittag. Warum fragst Du? Ist es Dir unangenehm?"

„O," meinte Mascha, indem sie sich nachlässig zurücklehnte, „im Gegenteil! Du bist seit einiger Zeit kein allzu amüsanter Tischgenosse. Und ich wollte heute wenigstens angenehme Unterhaltung haben. So habe ich Leutnant Hellwing zu Tisch gebeten."

Sergei fuhr so jäh von seinem Stuhle auf, daß dieser zu Boden fiel.

„Du wirst ihm abschreiben, sofort!"

Mascha maß den Gereizten mit einem langen, spöttischen Blick und zuckte die Achseln.

„Tust Du es nicht — so tue ich es, und sei versichert, in einer Form, die ihn verhindert, dies Haus je wieder zu betreten."

Wie eine Feder war das junge Weib von ihrem Sitze emporgeschnellt.

Mit flackernden Lichtern in den Augen, mit bebenden Nüstern stand sie vor ihm, und wilder Haß lag in der Stimme, mit der sie ihm entgegenzischte:

„Tu's! Und zur selben Stunde schreibe ich eine Zeile an Ada Welligen: Dieser Baron von Etenäs, der sich um Ihre Gunst bewirbt, ist ein entsprungener sibirischer Häftling, ein Abenteurer der schlimmsten Art, ein Verbe..."

Sie verstummte. Sergeis Hand hatte sich auf ihren Mund gepreßt. Eine fahle Blässe hatte sein Gesicht überzogen. „Schweig' — oder...!"

Aber mit einer kraftvollen Bewegung hatte sie sich von ihm befreit und ihn zurückgestoßen, daß er taumelte. In diesem weichem Frauenkörper steckte mehr Stärke, als man ihm zugetraut hätte.

„Hüte Dich!" knirschte er. „Mit einer Verräterin, und hinge ich an ihr mit tausend Fesseln der Leidenschaft, kenne ich kein Erbarmen!"

Mascha hatte die Arme über der Brust gekreuzt, und der Hohn schürzte aufs Neue ihre Lippen.

„Ich verlache Dein Drohen. Männer wie Du mögen anderen Männern gefährlich werden durch Hinterlist und Tücke, einer Frau gegenüber, die sich nicht fürchtet, sind sie feige Sklaven. Und ich fürchte Dich weniger als einen Hund, der mich auf der Straße anbellt. Und so wahr ich vor Dir hier stehe, Sergei Andrejewitsch, — trittst Du hindernd in meine Bahnen, ich tue das, was ich sagte!"

Sergei suchte sich zu bemeistern.

„Du folterst mich mit diesem jungen Offizier, Mascha!" hub er nach einer Weile wieder an. „Was ist er Dir, was kann er Dir sein?"

Maschas Blicke gingen durch das Fenster hinüber zur Promenade. Von der Matthäikirche klangen die Glocken und zugleich zog mit klingendem Spiel eine Militärtruppe vorbei.

„Warum hast Du ihn nicht zu den Spielabenden einladen lassen, das hätte Dir doch auch Gelegenheit geboten, ihn zu sehen."

„Weil ich ihn nicht in Eurer Gesellschaft haben wollte!" erwiderte Mascha rasch. „Dieser Leutnant Hellwing ist zu gut dazu, um von Dir ausgeplündert zu werden!"

„Du liebst ihn, Mascha!" rief der Russe in neu ausbrechendem Grimm.

Nur um eine Nuance bleicher ward das Antlitz des schönen Weibes.

„Täte ich's — was kümmerte es Dich!" entgegnete sie schneidend. „Aber beruhige Dich. Mein Herz, wenn ich ein solches habe, verliert sich nicht so leicht. Und nun enden wir dies Gespräch. Du speist bei Welligens, Leutnant Hellwing bei mir. Basta!"

„Und hüte Dich!" fuhr sie nach kurzem Besinnen fort, indem sie ihm einen Schritt näher trat, „vor jedem unüberlegten Schritt gegen ihn. Du büßtest ihn, Du ganz allein! Das schwöre ich Dir! Und nun geh', geh', geh'! Schicke mir Akulina!"

Mit aufeinandergebissenen Zähnen verließ Sergei das Gemach und sandte mit einem Fluch die erschrockene Zofe zu ihrer Herrin. Er hätte alles um sich her zertrümmern mögen in rasender Eifersucht. Und statt dessen mußte er sich für das Diner bei Welligen vorbereiten, mußte mit einer Hölle im Herzen den Mann von Welt und den Werber spielen. Wenn sich alles nach seinen Wünschen fügte, die Pein dieser Augenblicke sollte ihm der junge Offizier bezahlen!

Die Munterkeit Akulinas verkürzte sonst die Zeit, welche Mascha bei ihrer Toilette zubrachte, heute hörte sie nicht auf das Mädchen. Die Worte, die Sergei ihr zugerufen, summten ihr im Ohr: „Du liebst ihn!" Und ihr Herz, das sonst kalt und ruhig in dieser schönen Brust lag, klopfte den Takt dazu.

Dann fuhr sie aus ihrem Sinnen empor.

„Mach' mich schön, Akulina!"

Die junge russische Zofe sang leise statt aller Antwort:

Schöner als die Steppe, wenn der Mond sie mit Silber begießt,
Schöner als die schlummernde See im Sonnenlicht,
Schöner als das Auge, das von Liebe spricht
Wird meine gütige Herrin erstrahlen — —

Ein entzückenderes Bild konnte der hohe Stehspiegel nicht zurückwerfen, als Akulina mit dem Werk ihrer Hände fertig war.

Ein Kleid von burgundrotem, gemustertem Crêpe de Chine umschloß die herrliche Gestalt des jungen Weibes, in den weiten Aermeln zeigten sich die wundervoll modellirten Arme, und der Halsausschnitt ließ einen Teil des Nackens und der wie aus Marmor gemeißelten Büste frei. Kein Schmuckstück störte die reine Harmonie dieser Toilette mit dem berückenden Körper — an einem Finger der Linken blitzte ein einziger Diamant von schönem Feuer, an einem schmalen, einfachen Goldreifen.

„Bin ich schön, Akulina?"

Und die Zofe sang in der schwermütigen Melodie eines Liedes ihrer fernen Heimat:

Sieht Dich der Sturm, zum Zephyr wird er werden,
Der heulende Wolf schmiegt sich Dir zu Füßen,
O ihr Seligkeit strahlenden Menschenaugen! —

„Rufe Jub!" unterbrach Mascha die Singende. „Schnell!"

Das glatte, undurchdringliche Gesicht des Genossen des Barons, der seine Dienerrolle wie ein Automat durchführte, erschien in der Tür.

„Wo ist der Sergei?"

„Fort!"

„Gut! Höre — Jub. Für das Diner heute, zu dem ich einen Gast erwarte, entbinde ich Dich Deiner Pflichten. Akulina soll serviren. Du selbst magst Dich in der Stadt umsehen. Versteh' mich recht," fuhr sie schärfer fort. „Ich will Dich nicht im Hause haben. Ich will mich einmal frei fühlen von Euch allen, von Allem, was sich mit Eurem Leben verknüpft!"

Jub nickte nur und ging. Zehn Minuten später verließ er das Haus an der Place de repos und ging über die Pleißenbrücke.

Leutnant Hellwing begegnete dem finsteren Diener. In Luciles Nähe weilen, sich dem Zauber ihrer Anmut hingeben zu können, berauschte den Offizier. Aber heute würde ein Dritter bei ihnen sein: Baron Etenäs, und das goß Wasser in seinen Wein.

Die Zofe empfing ihn und führte ihn in den Salon. Ein gepreßtes „Ah!" entrang sich seinen Lippen, als ihm hier Lucile entgegentrat, beide Hände ihm zum Gruß entgegenstreckend. Ihre berückende Schönheit versetzte ihm den Atem, er war keines Wortes mächtig.

Ein strahlendes Leuchten übergoß Luciles Antlitz, als sie den Eindruck gewahrte, den ihre sieghafte Schönheit hervorrief. Die Glut seiner Küsse auf ihren Händen versetzte auch sie in leichten Taumel.

„Seien Sie vernünftig, mein Freund!" sagte sie leise. „So darf ich Sie doch nennen?"

„Immer! Immer!" stammelte Kurt Hellwing.

Akulina erschien in der Tür zum Nebenzimmer, knixte und sagte einige Worte in russischer Sprache.

„Es ist angerichtet!" sagte Lucile lächelnd, zu dem jungen Offizier gewendet. „Das bedeutete Akulinas Meldung. Wollen Sie mich zu Tisch führen?" Leutnant Hellwing zuckte zusammen, als er die Tafel nur mit zwei Kuverts belegt erblickte und sah verwirrt Lucile an, die lächelnd nickte.

„Für zwei, mein Freund, ganz recht. Sie sehen, welche Rechte Sie schon in diesem Hause genießen. Mein Oheim wird später erscheinen, um Sie zu begrüßen!"

Sie trat an das Tischchen, auf dem nach russischer Sitte die Sakuska angerichtet war: Kaviar, kleine pikante Sachen und Allasch. Sie füllte ihm ein Gläschen mit dem feurigen Trank, bot ihm ein Tellerchen, das sie selbst mit dem köstlichen silbergrauen Sterlet-Kaviar behäufte, und bat ihn, zu genießen, was sie ihm darbot.

„Wir werden in unserem Menu wenigstens in Rußland sein," sagte sie mit einem etwas melancholischen Lächeln. „Ich freute mich so darauf, Ihnen einmal zu zeigen, wie man bei uns speist, von der Borscht-Suppe bis zu den kandirten Früchten des Nachtisches, und nun sehe ich, daß Sie fast ganz verschmähen, was meine Heimat Ihnen bietet."

Leutnant Hellwing zwang sich zum Genießen. Aber er ward des Wohlgeschmackes dessen, was seinen Gaumen berührte, kaum inne. Seine Seele genoß das Weib an seiner Seite, über das heute eine besonders weiche Stimmung ausgegossen schien. Das Gespräch stockte zwischen ihnen, während Akulina die wenigen, aber gewählten Gänge auftrug. Nur dem köstlichen Chambertin, der in der geschliffenen Karaffe funkelte, sprach er wiederholt zu und auch Lucile hielt ihm zum zweiten Male die auf seinem Stengel sitzende Glasschale hin, um sie von Kurt Hellwing wieder füllen zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)

* Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.

Selbst wenn Ihr einen Hals hättet so lang wie dieser Geselle und littet an Wehem Hals bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25c und 50c, Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

Au! Um 5 Uhr, Hurra! Um 5.05

Die wunderbarste Sache, die Ihr je gegen Schmerzen gebraucht habt, ist „Campholin."

Schickt nach freiem Probepacket, es zu beweisen.

Reibt einfach etwas Campholin auf das schreckliche Rückenweh, auf die gräßlichen rheumatischen Schmerzen, auf das steife Genick, die wunde Muskel oder Gelenk; reibt es, wo Eure Brust oder Hals wund ist; reibt es auf verstauchte Hand- oder Fußgelenke, auf die schmerzenden Brauschen, Frostbeulen, schmerzende Gelenke; reibt es ein, wo Ihr Kopfweh oder Reißen im Gesicht habt — reibt es ein!

In ein paar Minuten werdet Ihr Euch nicht mehr wundern, daß Campholin das Wunder des 20. Jahrhunderts ist gegen alle Schmerzen und Pein. Die Linderung trifft sofort ein!

Campholin ist absolut sicher; es gibt nichts zuverlässigeres. Wartet nicht bis Ihr Schmerzen habt. Haltet eine Schachtel Campholin immer im Hause, dann habt Ihr es, wenn Ihr es braucht. Wir schicken Euch sofort eine freie Probe von Campholin auf Wunsch. Reibt es auf die schmerzhafte Stelle und Ihr werdet finden, daß alles, was wir darüber gesagt haben, wahr ist.

Campholin wird von allen Apothekern verkauft, 50c die Schachtel, oder wird nach Empfang des Preises direkt versandt von der Bary Drug Co., 80 Monroe Ave. Grand Rapids, Michigan.

Lokalbericht.

Teuflischer Plan.

Hatte beabsichtigt, seine Wohltäterin zu ermorden und zu berauben.

Der 15jährige Wm. Ignatius Murphy wurde gestern von Detektives der Town Hall Wache unter der Anklage verhaftet, Frl. Alice Anderson, Nr. 3924 N. Clark Str., um eine Halskette im Werte von $35 bestohlen zu haben. Das gestohlene Gut wurde in seinem Besitz gefunden. Auf dem Wege nach der Wach erleichterte er den Häschern sein Gewissen und bemerkte beiläufig, daß sie ihm einen Strich durch die Rechnung gemacht hätten, da er und sein Freund, der 24jährige Wagenführer Frank Stephens, geplant hatten, am Abend Frau Rose Riordan, Nr. 1626 S. Millard Ave., zu ermorden.

In der Wache erzählte er dann ausführlicher, daß Frau Riordan, die sich seiner in liebevollster Weise angenommen hatte und bei der er seit acht Monaten wohnt, vor Kurzem die Bemerkung hatte fallen lassen, daß sie am 13. Dezember im Besitze von $35 sein würde.

„Um in den Besitz des Geldes zu gelangen," fuhr der Bengl fort, „wollten wir heute Abend die Frau umbringen und dann nach Süd Dakota flüchten. Fast alle Einzelheiten des Mordes hat Stephens geplant. Wir wollten über die ahnungslose Frau herfallen, sie knebeln, ihren Schädel mit einem Totschläger bearbeiten, das Geld uns aneignen und flüchten. Selbstverständlich hätten wir sie töten müssen, da sie uns ja sonst verraten haben würde. Daß sie noch am Leben ist, hat sie nur dem Umstande zu danken, daß der von uns verfertigte Totschläger, als Stephens ihn prüfte, entzwei ging. Wir mußten einen besseren herstellen, der jetzt hinter einem Heizkörper in Frau Riordans Speisezimmer liegt."

Dort wurde auch der Totschläger, und ferner ein aus einem Handtuch verfertigter Knebel und ein Strick gefunden, mit dem die Verschwörer das Opfer hatten binden wollen.

Stephens hat sich seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Murphy war ein Günstling der Frau Leonora Z. Meder, als diese noch das Amt einer Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt bekleidete.

Um Erkältung in einem Tag zu heilen Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, wenn nicht wirksam. E.W.Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c. dz7di*

Die Oberammergauer.

Sie verfügen über ausgezeichnete Gesangskräfte.

Das Deutsche Theater im Bush Temple bot gestern Abend einen ungewohnt lieblichen Anblick — ein fast ausverkauftes Haus! Es soll dahingestellt bleiben, ob der willkürlich für die dort als Gäste unter dem Namen Oberammergauer Bauern-Ensemble auftretende Truppe gewählte Name oder der Titel des aufgeführten Stückes „Mr. Jackson im Gebirge" an der überraschenden Fülle im Zuschauerraum die Schuld trug, denn beide Bezeichnungen sind gleich unzutreffend. Damit soll aber nicht gesagt werden, daß die Vorstellung keine gute war, im Gegenteil, wer immer gerne einen flott getanzten Schuhplattler sieht, oder ein gutes Tyrolerkonzert hört, der wird bei den „Oberammergauern" vollständig auf seine Rechnung kommen. Nur ist es bedauerlich für den „Kunstsinn" unseres Publikums, daß es achtlos an den wirklich künstlerischen Bestrebungen unseres eigenen deutschen Theaters vorüberläuft und andererseits blindlings alle Ränge des Theaters füllt, selbst dann, wenn es annehmen sollte, einem zum wenigsten unbekannten Unternehmen gegenüber zu stehen. Die „Oberammergauer" im Bush Temple hätten sich nämlich gerade so gut „Berchtesgadener", „Schlierseer", „Schwaben" oder mit Berücksichtigung mancher Mitglieder des Ensembles „Berliner" nennen können. Aber sonst war's recht schön, und was die Hauptsache ist, das Publikum das gestern im BushTemple war, amüsirte sich bei den Späßen der „Oberammergauer" trefflich. Den Vogel schossen aber jedenfalls die tüchtigen Mitglieder des Vereins „D'Wildschützen" ab, die mit eigener Kapelle angerückt kamen, den Chor darstellten und tanzten und jodelten, daß es eine Freude war. Die Gesellschaft selbst verfügt über zwei Perlen, um die sie jedes Theater beneiden könnte, das sind der Komiker Peter Bohman und die komische Alte Hanny Graffy. Ein köstliches Paar. Beide besitzen eine nie versagende ungewollte natürliche Komik, die unwiderstehlich auf die Zuschauer wirkt. Nicht unerwähnt darf die einfach natürliche Leistung des Herrn Henry Marchetti bleiben, der seinen Waldwegbauern einfach, schlicht und daher naturgetreu darstellte. Trefflich war auch Fräulein Martha Marchetti als Zenzi, nicht nur allein trefflich im Spiel, sondern auch höchst anerkennenswert waren ihre Gesänge und vor allem ihre mit Peter Bohman aufgeführten Tänze. Ueber das Stück selbst läßt sich wenig sagen. Es ist eine alte gute Bauernposse, die eigentlich „Bergfexen" heißt und für die Zwecke der „Oberammergauer" in „Mr. Jackson im Gebirge" umgetauft wurde. Wie bei allen derartigen Stücken wird darin das Gute belohnt und das Böse bestraft, und am Ende „kriegen sie sich". Heute Abend gibt die Gesellschaft „Der Herrgottschnitzer von Oberammergau" von Ludwig Ganghofer, wobei den Mitgliedern bessere Gelegenheit gegeben ist, auch schauspielerisches Können darzutun.

Nujol
REG. U.S. PAT. OFF.

Ein reines weißes Mineral-Oel

Revidirt Euer Gesundheits-Konto

Wirkliche Gesundheit verlangt, daß der Körper seine Abfallstoffe regelmäßig ausscheidet. Jede Verzögerung dieses Vorgangs bedeutet, daß sich Gifte ansammeln und ins Blut aufgenommen werden.

Wenn Verstopfung auch nur ein wenig Halt an Euch gewinnt—wenn Ihr immer häufiger nach den leicht zur Gewohnheit werdenden Abführmitteln greifen müßt — dann braucht Ihr Nujol.

Nujol ist geruch- und geschmacklos, durchaus unschädlich, und wird nicht verdaut oder von dem Körper absorbirt. Es wirkt lediglich als ein mechanisches Schmieröl.

Nujol ist keine Droge. Sein Gebrauch bringt nicht schnelle, zeitweilige Erleichterung. Dagegen ist Nujol das richtige Mittel, Verstopfung auf dem natürlichsten Wege zu beseitigen, dadurch, daß es die Wände der Gedärme geschmeidig macht, den Darm-Inhalt erweicht und so eine gesunde und normale Tätigkeit der Eingeweide befördert.

Schreibt um „The National Treatment of Constipation", eine lehrreiche Abhandlung über Verstopfung. Wenn Ihr Nujol nicht von Eurem Apotheker bekommen könnt, so schicken wir Euch eine Pintflasche portofrei nach irgendwohin in den Vereinigten Staaten nach Empfang von 75c in Geldanweisung oder Postmarken.

STANDARD OIL COMPANY
(New Jersey)
Bayonne — New Jersey

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Abendtoilette mit anschließender Taille.

Ein Abendkleid, wie es reizender nicht gedacht werden kann, ist das im heutigen Bilde gezeigte Modell. Ueber das Fondu aus weißem Atlas fallen die Volants von spinnwebenfeinem Netz, das mit zarter Silberstickerei ausgestattet ist. Ueber diese

wieder fällt eine Tunik von schwarzem Sammet, die von sehr unegaler Länge, mit weißem Atlas gefüttert und in tiefen Falten drapirt ist. Auch die Taille ist von Sammet, und über ihrem tiefen Ausschnitt ist eine Unterblouse von Spitze und Chiffon sichtbar. Schwere, schwarze Seidenquasten sind den in Spitzen herniederfallenden Enden der Tunik angesetzt. Für mittlere Größe erfordert das Kostüm 8 Yards von 27 zollbreiter Spitze und 5-2 Yards von 36 zollbreitem Chiffon-Sammet.

Taille Nr. 6562. Größen 34—44 Zoll Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Rock Nr. 6531. Größen 22 bis 30 Zoll Taillenweite. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Straße, Chicago, Ill.

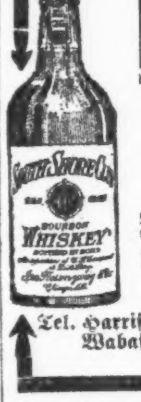
Chicagoer Große Oper.

Heute Abend die letzte Aufführung von „Tannhäuser".

Der Opernspielplan im Auditorium bringt heute die letzte Aufführung von „Tannhäuser", morgen „Dejanire" in unveränderter Besetzung, Donnerstag „Madame Butterfly" mit Frl. Farrar, Samstag Nachmittag zum letzten Male „Carmen", Samstag Abend „Mignon" mit Frl. Conchita Supervia und Herrn Dalmores. Am Sonntag folgt das letzte „Ring"-Drama, „Götterdämmerung."

Jährlicher Verkauf von Weinen und Likören

für die Feiertage, in dem grössten und vollständigsten Likör-Haus der Stadt. Etablirt 1895.



Frei! Eine Flasche California Wein, ein großer importirter Kalender und ein Meßglas mit Einkauf von $1.00 oder darüber, von jetzt an bis zum 1. Januar 1916.

California Riesling, Port oder Sherry; Gallone	$0.95
Old Taylor Whiskey; Flasche	0.69
South Shore Club Whiskey, gefüllt in Bond; Quart	1.00
Cal. Aprikosen, Pflaumen, Birnen oder Pfirsich Likör — $1.00 Wert; jetzt das Quart	0.75
Berühmte Claremont Weine; Flasche 50c, Gallone	2.00

Waaren nach allen Teilen der Stadt abgeliefert und nach allen Teilen der Ver. Staaten versandt. Nahe allen Hoch- und Straßenbahnen.

Bringt diese Anzeige und erhaltet eine extra Flasche Wein frei!

Tel. Harrison 630, Wabash 7404 — Ira Rosenzweig & Co. — Drei Häuser westlich der Clark-Straße

109—111 West Van Buren Strasse

dz14,17,19,21,23

Peinliche Ueberraschung.

Einbrecher hatten sich Frau Springers Abwesenheit zu Nutze gemacht.

Als Frau Warren Springer, Nr. 8 Ost Elm Straße, gestern Abend von einer längeren Reise zurückkehrte, machte sie die betrübliche Entdeckung, daß während ihrer Abwesenheit Einbrecher ihrer Wohnung einen Besuch abgestattet, stundenlang nach Beute gesucht, Teppiche aufgerollt, Matratzen zerschnitten, Spinde und Kommoden ausgeräumt und Schmuck, Kleidungsstücke, Wäsche usw. im Gesammtwerte von fast $2000 Dollars ergattert hatten. Selbst Frau Springers Trauring hatten sie mitgenommen, aber Schmuck im Werte von mehreren tausend Dollars, der in einer Schublade lag, übersehen.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Auf die Walfischjagd.

John Borden geht im Frühjahr wieder zu den Eskimos.

Der hiesige reiche Sportsmann John Borden, der vor zwei Jahren die Walfischgründe im Beringsmeer unsicher machte und im letzten Sommer seinen Tatendrang an der französischen Front in Flandern zu stillen suchte, will allen Ernstes den Beruf eines Walfischjägers und Pelzhändlers ergreifen und im nächsten Frühjahr abermals den hohen Norden aufsuchen. Als Sachverständiger wird ihm Kapitän L. L. Lane, ein alter „Eisbär", zur Seite stehen. Es soll ein Schuner gekauft oder neu gebaut werden, und im April soll die Reise losgehen. Man will eine Ladung Waaren für die Eskimos mitnehmen und Bären-, Fuchs- und andere Felle eintauschen, bei Gelegenheit auch den Walfischen zu Leibe gehen. Herr Borden wird in Point Barrow die Expedition verlassen und mit einem Dampfer zurückkehren, der Kapitän aber will bis zum Herbst bleiben und hofft, mit einer Ladung im Werte von $250,000 heimzukommen.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Fred Guetersloh, Chillicothe, Texas	2.00
Mike Baul	1.00
Magdalena Wintler	5.00
Stammtisch Reinhart, 21. Beitrag	10.00
Frau Bullmohn, Gary, Ind.	2.00
Unbekannt	1.00
	$ 21.00
Früher quittirt	43,401.81
	$43,422.81

— Verschnappt. — Gast: Das Goulasch war gut, Jean! — Kellner: Na, sehen Sie; wie das Goulasch diesen Morgen noch Braten war, haben Sie ihn stehen lassen!

Alle drei Minuten ein Todesfall in den V. St.

Die Anti-Tuberculosis Society erklärt die schrecklichen Opfer der Auszehrung durch Verlöschen eines Lichts alle drei Minuten, und zeigt, daß gerade der Mann oder die Frau, das Mädchen oder der Knabe, deren Blut unrein ist, sich müde und schlaff fühlen, daß gerade diese sich Tuberkulose zuziehen — und keines derselben immun ist.

Während des Saisonwechsels oder nach Krankheit ist die Blutbeschaffenheit am wichtigsten, und wenn Sie und Ihre Familie nach den Mahlzeiten Scott's Emulsion nehmen, wird sie Ihrem Blute eine Gesundheit erhaltende Fülle geben, die Cirkulation beschleunigen, sowie Lungen und Hals stärken.

Scott's ist frei von Alkohol — leicht zu nehmen — kann keinen Schaden zufügen. Kaufen Sie heute eine Flasche.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J.

Mittel, von vielen Aerzten verschrieben

Mischung aus einfachen abführenden Kräutern erweist sich als höchst wirkungsvoll.

Dr. W. A. Evans, der für die Chicago Tribune schreibt, versichert, daß tatsächlich ein Jeder hin und wieder an Verstopfung leidet. Dies gilt für jedes Alter und jede Lebenslage.

Die Ueberfüllung der Därme mit Magenabfällen tut sich in verschiedener Weise kund; Blähungen, Aufstoßen von faulen Magengasen, Mattigkeit, Migräne, das Alles zeigt Verstopfung an und verlangt prompte Behandlung, nicht nur um die augenblickliche Störung zu beseitigen, sondern auch um möglichen Krankheiten vorzubeugen, die Folgen sind von Vernachlässigung dieser wichtigen Funktion.

Scharfe Pillen und gewaltsame Purgirmittel sollten nicht angewendet werden, da diese nur zeitweilige Hilfe bringen, während sie dazu dienen, den ganzen Körper zu erschüttern. Ein mildes Abführmittel wie Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist um Vieles vorzuziehen und ist das allgemein angewandte und von vielen Aerzten verschriebene Mittel. Es ist frei von Opiaten und narkotischen Drogen und wirkt sanft und angenehm, ohne Kneifen oder andere Schmerzen, und ist ein zuverlässiges, wirksames Familienmittel.

Herr Chas. Schell, 132 Church Straße, Grenada, Miss., schreibt, daß er selbst

Herr Chas. Schell

Heilung fand durch den Gebrauch von Dr. Caldwells Syrup Pepsin und daß er es jetzt für den Familiengebrauch bei der Hand hält. Eine Flasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin sollte in dem Arzneischrank einer jeden Familie seinen Platz haben. Man kann eine Probeflasche frei erhalten, wenn man an Dr. W. Caldwell, 442 Washington Straße, Monticello, Ill., schreibt.

Zehn über Null.

Dies zeigte heute Morgen der Wärmemesser im Wetterkiosk an.

Der Winter, Schnee, Eis und bittere Kälte bringend, traf im Laufe der Nacht nach langer Verzögerung aus dem Nordwesten in Chicago ein. Das Thermometer des Wetterbüros im Kiosk vor dem Postgebäude wies heute Morgen um 5 und um 6 Uhr nur 10 Grad über dem Nullpunkt auf, andere Straßenthermometer wiesen auf nur 6 Grad. Der scharfe Wind trug dazu bei, die Kälte noch empfindlicher zu machen, und der Countyagent, Wohltätigkeitsunternehmungen und Herbergsbesitzer bereiteten sich vor, dem erwarteten großen Andrang von Notleidenden und Obdachlosen zu begegnen. Im Büro des Countyagenten beeilte man sich, größere Vorräte von Lebensmitteln und Kohlen herbeizuschaffen und alle geeigneten Vorkehrungen zu treffen, um schnell und möglichst Vielen Hilfe zu gewähren. Wie der Wetterprophet ankündigt, ist aber eine Milderung der Kälte morgen zu erwarten.

Freigesprochen.

War angeklagt, in einem Waarenhaus ein Seidenkleid gestohlen zu haben.

Helen Powers von Nashville, Tenn., die sich vor Richter Barrett und dessen Geschworenen wegen angeblichen Diebstahls eines seidenen Kleides im Werte von $2 zu verantworten hatte, wurde heute von den Geschworenen freigesprochen. Die Verhandlungen kamen gestern Nachmittag mit den Reden des Staatsanwaltes und des Verteidigers zu Ende. Die an dem Prozeß Beteiligten verblieben bis gestern um Mitternacht im Gericht, als die Geschworenen ihnen sagen ließen, daß sie sich bis dahin noch nicht auf einen Wahrspruch hätten einigen können. Erst heute Morgen kamen die Geschworenen zu dem Freispruch. Frl. Powers fiel bei Verkündung des Wahrspruchs in Ohnmacht. Sie wurde von ihrem Vater und ihrer Schwester aufgefangen.

Mißhandlung von Schülern.

Vorsteher der St. Charlesschule beschwert sich über den Turnlehrer.

William McGuire von Kewanee, der bis zum letzten Samstag Vorsteher der St. Charlesschule für Knaben in Aurora war, berichtete gestern der staatlichen Zivildienstkommission, daß der Turnlehrer der Anstalt, William K. McIvor, sich schwerer Mißhandlungen von Schülern schuldig gemacht habe. Die Mißhandlungen hätten dazu geführt, daß einige der Schüler in Hospitäler, andere in Irrenanstalten hätten gebracht werden müssen. McIvor soll inzwischen die Schule verlassen haben, nachdem er von McGuire wegen der Behandlung der Schüler und wegen Widersetzlichkeit seines Amtes vorläufig enthoben worden war.

Suchte schon wieder den Tod.

Soll schon zuvor zwei Selbstmordversuche gemacht haben.

Nach einem Streit mit einem gewissen Gardner versuchte gestern Nachmittag Frau Margaret Baird, Nr. 720 Sheridan Road, mittels Quecksilbersublimats ihrem Dasein ein Ende zu machen. Die Lebensmüde, die im Geschäftsviertel ein Atelier für Handpflege hat, fand Aufnahme im Chicago Unionhospital. Sie soll schon zuvor zwei Selbstmordversuche gemacht haben.

In Glencoe versuchte gestern die farbige ... an Charles Gentry sich vor einen Zug der Northwesternbahn zu werfen, wurde aber von ihrem Rassegenossen George Emerson an der Ausführung ihres Planes gehindert. Die Lebensmüde soll jetzt nach dem Detentionshospital gesandt und auf ihren Geisteszustand hin beobachtet werden.

Straßenkarneval.

Heute Abend wird der große Straßenkarneval, der von der „35. Street Business Men's Association" veranstaltet wird, seinen Anfang nehmen. Das Wirken dieser Vereinigung erstreckt sich auf den Geschäftsbezirk von Archer Ave. bis Wood Straße. Für den Karneval, der am 24. Dezember mit besonderen Festlichkeiten sein Ende erreichen wird, sind zahlreiche Veranstaltungen in Aussicht genommen, worunter hübsche Straßenschmückung, reiche Beleuchtung, eine große Parade, Wahl einer Königin usw.

Die Festung der Zukunft.

Seitdem unsere Feinde mit ihren Festungen so traurige Erfahrungen gemacht haben, sprechen sie gern davon, daß die Festungen allmählich völlig ihre Bedeutung in der Kriegführung verlieren werden. Gegen diese Ansicht wendet sich ein französischer Hauptmann in der „Revue Hebdomadaire": „Es wird immer Festungen geben," sagt er, „denn sie sind zur Verteidigung eines Landes unerläßlich, doch werden sie eine ganz neue Gestalt annehmen müssen, sie werden keine Wälle, keine Ringmauern mehr haben. Um die wichtigsten strategischen Punkte werden mehrere Reihen flacher Schützengräben laufen, die nach außen hin von netzartigem Dickicht verdeckt und miteinander durch tiefe Gänge verbunden sind. Sie werden so hergestellt sein, daß jeder der Schützengräben den dahinterliegenden und die Gänge, die dahin führen, verstärkt. Diese Linien werden durch alle nur möglichen technischen Mittel befestigt werden. Die gut angelegten und genügend breiten Gräben müssen das Eingraben von Batterien ermöglichen. Unter der Erde werden Herbergen, Magazine, Laboratorien, elektrische Werkstätten eingerichtet sein, die wiederum ein Netz von Gängen miteinander verbindet. Alle diese Festungsanlagen werden so verstreut liegen, daß sie einer Beschießung keine sichtbaren Zielpunkte bieten.

Seit 35 Jahren barfuß.

Die Kneippianer, welche doch nur dann und wann ein Weilchen barfuß im Grase herumlaufen, werden noch weit übertroffen von dem 75jährigen Kraftmenschen J. M. Haigler in Carlton, Okla., welcher schon seit 35 Jahren beständig, im Sommer und im Winter, barfuß geht und seine feste Gesundheit nur diesem Umstande zuschreibt.

Haigler ist ein Hüne von 6 Fuß Höhe, wiegt 325 Pfund, und obwohl ein „Greis" — wenigstens dem Alter nach — ist er noch so lustig wie ein siebzehnjähriger Junge, und frei von allen körperlichen Gebrechen oder Schmerzen. Er erinnert sich nicht, jemals in seinem Leben krank gewesen zu sein. Sonach kann sein vollkommener körperlicher Zustand nicht erst mit dem Barfußlaufen begonnen haben. Er ist übrigens auch kein Anhänger irgend eines der gesundheitlichen „Ismen," sondern hat stets gegessen und getrunken, was ihm beliebte. Auch macht er kein Wesens aus sich, obwohl er im ganzen Staat bekannt und beliebt ist und auch in der Politik eine Rolle gespielt hat, — als Vorsitzer des demokratischen County-Komitees leitete er auch einmal barfuß eine Konvention, während das Thermometer weit unter dem Gefrierpunkte stand, und die übrigen Anwesenden sich vor Frost schüttelten. Man kennt ihn als sehr praktischen Geschäftsmann von stets verläßlichem Urteil.

Noch sei erwähnt, daß er fünf erwachsene Söhne hat, die ebenfalls sämtlich stämmige Prachtmenschen und Besitzer großer Herden Hornvieh, Pferde und Schweine sowie von tausenden Acres Landes sind, im übrigen aber die Barfüßlerei nicht mitmachen. Letztere ist der einzige Punkt, worin der Vater von manchen als ein „Sonderling" angesehen wird, und worin er nie einen Nachahmer unter seinen Bekannten gefunden hat.

— In der Gemeinde Buch in Bayern gingen jüngst drei Jäger durch einen Wald, als, von einem Hunde aufgestöbert, plötzlich ein Rehbock aus dem Dickicht sprang und hiebei einen der Jäger, den Bauer Forster in Unsbach, über den Haufen rannte. Ehe die Jäger zur Besinnung kamen, war der Bock wieder verschwunden.

* Von einem herabfallenden Ziegelstein wurde der 20jährige Louis Fonbana, 830 S. Morgan Str., der an einem Neubau, 3416 W. 12. Straße, arbeitete, getroffen. Er erlitt einen Schädelbruch und liegt in fast hoffnungslosem Zustande im Countyhospital.

* Drei Banditen, die sich eines Kraftwagens bedienten, stellten heute an West 63. und Süd Halsted Straße Frl. Lillian Sheibley, Nr. 151 West 63. Str., entrissen ihr ihre $3 enthaltende Handtasche, sprangen in das Schnauferl und sausten davon.

Läßt Milde walten.

Polizeichef empfiehlt Rückgabe der Schanklizensen an sechs Wirte.

Hatten gute Fürsprecher.

Wirte hatten Sonntagsgesetz übertreten. — Ald. Toman tadelt Vorgehen des Polizeichefs und erklärt, es öffne dem „Pull" Tür und Tor.

Sechs von den acht Schanklizensen, die Mayor Thompson am 6. Dezember wegen Uebertretung der Sonntagsgesetze durch ihre Inhaber widerrufen hatte, sind heute ihren Besitzern zurückgegeben worden. In zwei Fällen bleibt der Widerruf der Lizens bestehen. Die Rückgabe der Lizensen an ihre früheren Besitzer erfolgte auf die Empfehlung des Polizeichefs, der in seinem Schreiben an den Mayor erklärt, verantwortliche Bürger hätten sich für die sechs Schankwirte verwandt, die entweder das Sonntagsgesetz mißverstanden hätten, oder deren Untergebene für die Uebertretungen verantwortlich zu halten seien. Die sechs Schankwirte, denen gegenüber der Polizeichef hat Milde walten lassen, sind: Cohen & Arkin, 811 W. Maxwell Str.; Matthew Murtaugh, 518 West 43. Str.; Shaunessy & Mulligan, 38 S. Peoria Str.; John O'Boyle, 901 Orleans Str.; A. Zallinski, 3232 S. Drake Ave.; Hoffman & Kiefer, 927 S. State Str. Die beiden Schankwirte, deren Lizensen am 6. Dezember widerrufen worden sind, die aber nicht so glücklich waren, verantwortliche Bürger zu Fürsprechern zu haben oder Angestellte, die für die Uebertretung des Sonntagsgesetzes verantwortlich gehalten werden können, sind J. J. Quinn, 500 S. Kedzie Ave., und Joseph Kasperkowicz, 13400 S. Brandon Ave.

Außer der Rückgabe der genannten sechs Lizensen empfahl der Polizeichef heute den Widerruf der Lizens der Frau Klara Wilhelmsen, 3625 Fullerton Ave. Auch in diesem Fall ist Uebertretung des Sonntagsgesetzes der Grund für den Verlust der Lizens.

Liberale Mitglieder des Stadtrats nahmen die Nachricht von der Rückgabe der Lizensen auf die Empfehlung verantwortlicher Bürger, wie der Polizeichef angab, mit Mißfallen auf und erklärten, die Sache sehe stark nach Begünstigung bezw. Anwendung von politischem „Pull" aus. Ald. John Toman, der Vorsitzende des stadträtlichen Lizensausschusses, erklärte, wenn Wirte sich einer Uebertretung des Sonntagsgesetzes schuldig machten, die einen Widerruf ihrer Lizensen angemessen erscheinen lassen, so sollten die Lizensen widerrufen bleiben. Sie ihnen nach einigen Wochen zurückzugeben auf die Verwendung verantwortlicher Bürger hin und auf Gründe hin, daß die Betreffenden das Sonntagsgesetz mißverstanden hätten u.s.w., heiße der Günstlingswirtschaft und dem politischen „Pull" Tür und Tore öffnen. Wenn die Verfehlungen der betr. Wirte nicht so schlimm gewesen seien, daß sie ihre Lizensen in vierzehn Tagen wiedererhalten könnten, hätten sie überhaupt nicht widerrufen werden sollen.

Polizeichef gibt Erklärung.

In der heutigen Sitzung des stadträtlichen Schulausschusses gab Polizeichef Healey eine Erklärung dafür, warum er die Verordnung des Stadtrats, den Sonderpolizisten im Dienst der Kleiderfabrikanten ihre Lizensen und Amtssterne zu nehmen, nicht entsprochen habe. Er verwies zu seiner Rechtfertigung auf ein Gutachten des Korporationsanwalts, daß eine einfache Verordnung des Stadtrats nicht eine städtische Ordinanz widerrufen könne.

Der Ausschuß setzte den Antrag des Polizeichefs, 1292 neue Polizisten anzustellen, für die nächste Sitzung als Sondergeschäft an. Zur Begründung seines Antrags unterbreitete der Polizeigewaltige eine Unmasse statistischen Materials über die Verhältnisse in Chicago u. anderen Städten.

Halpins Schicksal.

Die Geschworenen in seinem Prozeß haben sich zur Beratung zurückgezogen.

Vor Richter Jesse A. Baldwin erreichten heute Nachmittag die Verhandlungen gegen den der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagten früheren Polizeikapitän John Halpin mit der Rechtsbelehrung an die Geschworenen seitens des Richters ihr Ende. Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston jr. richtete vor der Rechtsbelehrung noch einige letzte flammende Worte an die Geschworenen, in denen er sie aufforderte, den guten Namen von Illinois der Welt gegenüber zu vertreten und den Angeklagten schuldig zu sprechen. Die Geschworenen zogen sich um drei Uhr zur Beratung zurück.

* In seinem Schuhladen, 1950 W. Lake Straße, wurde gestern Abend Jesse M. Jessen von vier jungen Bengeln überfallen, von denen einer mit einem Revolver bewaffnet war, und um $8 beraubt. Den jungen Banditen gelang es, zu entkommen.

Prompte Heilung

von den nur allzu gewöhnlichen Leiden der Verdauungsorgane, schwacher Magen, träge Leber und nicht arbeitende Därme, wird gefunden in den stets zuverlässigen, sicher u. schnell wirkenden

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Medizin der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Spottpreis für Bankgebäude.

Nur $88,000 für die La Salle Bank geboten. — $8000 erhält Fensterputzer.

Für unbekannte Auftraggeber bot heute in der Auktion des Gebäudes der La Salle Street Trust and Savings Bank der Anwalt William Boyden $388,000, nachdem John G. Shedd ihn von $310,000 an gesteigert hatte. Die Firma, welche unlängst $412,000 geboten hatte, hatte ihr Angebot vor Eröffnung der Versteigerung zurückgezogen. Da das Gebäude mit seiner Ausstattung über $600,000 gekostet hatte, ist es fraglich, ob Kreisrichter Windes seine Zustimmung geben wird. Er hat die Verhandlung auf morgen Vormittag anberaumt. Das Gebäude war das erste siebenstöckige in Chicago und ist von John E. Mallers vor 20 Jahren gebaut worden; es ist mit $200,000 belastet. Außer dem Anwalt und Shedd fanden sich keine Kauflustige.

Im November hat, wie der Masseverwalter heute dem Kreisrichter Taylor berichtete, der Betrieb der „White City" einen Ueberschuß von $1600 ergeben.

Dem 22 Jahre alten John Chervenh, welcher beim Fensterputzen infolge Morschheit des Rahmens aus einem der oberen Stockwerke des „Chicago Hospital" an der 49. Str. und Cottage Grove Ave. abgestürzt war, sprachen Geschworene in Richter Devers Abteilung des Superiorgerichts heute $8000 gegen das Hospital zu. Dem Mann mußte infolge des Unfalls ein Bein verkürzt werden.

„Kersten! Kersten!" klang es in seinem Gerichtssaal heute Kreisrichter Kersten ungemütlich in die Ohren. Es war eine kleine Verwechselung der Anwälte — Katerine Kersting klagte auf Scheidung und Nährgeld für sich und die beiden der am 3. August 1904 in Aurora geschlossenen Ehe entsprossenen Kinder. Der Beklagte, Edward Kersting, Hauptmann in der Feuerwehr, soll seine Frau schwer mißhandelt haben. Der Richter deutete nach der Verhandlung an, daß er die Ehe lösen werde.

An den Füßen wurde Helene Broderick, Nr. 6091 Süd Morgan Str., vom Gatten, dem Baueisenarbeiter Michael Broderick, laut ihrer Scheidungsklage, aus dem Bett geschleift, auch gewürgt, mit siedend heißem Kaffee begossen und geschlagen, sodaß sie sich nach genau achtjähriger Ehe gestern von ihm trennte. Die Frau beansprucht Nährgeld; die Ehe war kinderlos.

Unfall oder Selbstmord?

Mit einer Kugel im Kopfe wurde in seiner Wohnung, Nr. 317 Elgin Ave., Forest Park, George B. Glos bewußtlos aufgefunden. Neben ihm lag der Revolver. Er wurde nach dem Oak Park Hospital überführt, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob der Mann Selbstmord verübte, oder ob es sich um einen Unfall handelt.

* Miroslav Zelczak, der erst vorgestern von Ashland, Wis., zugereist war, meldete gestern der Polizei, daß er im Grant Park von bewaffneten Banditen um seine Baarschaft in Höhe von $85, seinen Handkoffer und seinen Ueberzieher beraubt wurde.

* Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 1453 Winona Straße ist in voriger Nacht der 51jährige Peter Rosch an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

* Der 22jährige Stanislaw Czelusniak, 1826 W. 22. Str., war heute in der Werkstätte der American Car Foundry Co. an einem Schleifrad beschäftigt, als dieses plötzlich zersprang und ihm ein Stück so unglücklich an den Kopf flog, daß er auf der Stelle getötet wurde.

Kellnerinnen im Speisewagen.

Mit Zustimmung der preußischen Staatsbahnverwaltung wurden seit längerer Zeit Kellnerinnen im Speisewagenbetrieb versuchsweise beschäftigt, und zwar namentlich in den Berlin-Frankfurter D-Zügen. Die Kellnerinnen haben sich, wie die „Zeitung der vereinigten deutschen Eisenbahnverwaltungen" meldet, in jeder Beziehung bewährt. Sie versehen die Stelle des ständig im Speisewagen tätigen zweiten Kellners. Die Tätigkeit des dritten Kellners, dem vornehmlich die Bedienung der in den Personenwagenabteilungen sich aufhaltenden Fahrgäste obliegt, durch Kellnerinnen ausüben zu lassen, hat sich als nicht zweckmäßig erwiesen. Die von dem betreffenden Unternehmer in der genannten Stellung beschäftigten Kellnerinnen sind in der Hauptzahl Frauen der zum Kriegsdienst eingezogenen oder im Felde gefallenen Köche und Oberkellner seines Betriebes. Sie versehen ihren Dienst gewissenhaft und zur Zufriedenheit der Reisenden. Die guten Erfahrungen haben dazu geführt, neuerdings auch in einigen D-Zügen der Strecke Frankfurt—Metz—Charleville Kellnerinnen zu beschäftigen. Ebenso sind von einer zweiten Speisewagengesellschaft in mehreren anderen Kursen die Stellen des zweiten Kellners mit gleich gutem Erfolg mit Kellnerinnen besetzt worden. Da die bisherigen Versuche durchaus gelungen sind, bestehen nach einem Ministerialerlasse Bedenken gegen die Beschäftigung von Kellnerinnen auch in anderen Speisewagenbetrieben, wo das Bedürfniß dafür hervortritt, nicht. Sollten bei der Beschäftigung von Kellnerinnen Klagen ernsterer Art laut werden, so soll darüber berichtet werden.

Im Interesse Kruetgens.

Senator Lewis erklärt, Ernennung werde erst nach den Feiertagen gemacht.

Die Ernennung eines neuen Postmeisters für Chicago ist erst nach den Feiertagen zu erwarten. Das war die Nachricht, die Bundessenator James Hamilton Lewis gestern dem deutschen Bürgerausschuß zugehen ließ, der sich bemüht, die Ernennung des Schulkommissärs Ernst J. Kruetgen zum Postmeister herbeizuführen, und gestern eine weitere Sitzung im Hotel Bismarck abhielt. Der Senator teilte dem Ausschuß mit, daß er zwischen Weihnachten und Neujahr in Chicago anwesend sein und eine Abordnung mit Vergnügen empfangen werde. Damit wird die anfangs geplante Reise des Ausschusses nach der Bundeshauptstadt unnötig. Der Ausschuß, dessen Vorsitzender William E. Schlake und dessen Schriftführer Pastor Friedrich Werhahn ist, beschloß, inzwischen seine Bemühungen im Interesse Schulkommissär Kruetgens nicht einzustellen, vielmehr eine lebhafte Agitation unter dem Deutschtum der Stadt, in erster Linie der Geschäftswelt, zu entfalten und möglichst viele Deutsche zu veranlassen, brieflich oder telegraphisch bei Senator Lewis auf die Ernennung Schulkommissärs Kruetgens zu dringen. In einer weiteren Sitzung, die auf nächsten Dienstag Abend nach dem Klubhaus des Germania Männerchors einberufen wurde, wird jedenfalls beschlossen werden, wann der Bürgerausschuß dem Senator seine Aufwartung machen und die Wünsche deutscher Kreise bezüglich des Herrn Kruetgen unterbreiten soll.

Chicagos Aussichten sind gut.

Nachrichten aus Washington zufolge geht die Stimmung in den Kreisen des republikanischen Nationalausschusses dahin, den nächstjährigen republikanischen Nationalkonvent in Chicago und zwar vom 7. Juni an abzuhalten. Politische Erwägungen sind für den Plan verantwortlich, den republikanischen Konvent vor dem demokratischen abzuhalten. Seine Befürworter erklären, daß Präsident Wilson und der demokratische Nationalkonvent sich gezwungen sehen werden, auf die „Issues" einzugehen, welche die republikanische Programmerklärung behandeln wird.

Was die Wahl einer Konventstadt anlangt, so hat Chicago entschieden einen Vorsprung. Als ernstlicher Mitbewerber kommt nur St. Louis in Betracht. Die Führer im Nationalausschuß sind einstimmig für Chicago. Die Entscheidung wird heute gefällt.

Kommt sehr ungelegen.

Streik von Angestellten der Gürtelbahn legt Frachtverkehr lahm.

Durch die Arbeitseinstellung von 1500 Angestellten der Belt Railway Co., deren Geleise die meisten in Chicago mündenden Eisenbahnen verbinden, wurde heute Morgen der Frachtverkehr, besonders der nach Osten und Westen, fast gänzlich zum Stillstand gebracht. Die Leute erklärten den Streik, nachdem die Bahnverwaltung sich geweigert hatte, ihnen einen Bahnzug für ihre freie Beförderung von und nach Clearing zur Verfügung zu stellen, wo die meisten der Streiker beschäftigt sind.

Der Anwalt der Gesellschaft, C. G. Austin, erklärte, daß diese sich erboten habe, einen Zug für einen gewissen Zeitraum in Dienst zu stellen, oder die Frage schiedsgerichtlich entscheiden zu lassen, doch hätten die Streiker, zu denen Lokomotivführer, Heizer, Bremser und andere Bahnangestellte gehören, diese Vorschläge abgelehnt.

Verschwand mit „Hesperian".

H. R. Brooks betrieb im Hause 183 Fifth Avenue eine Druckerei. Im letzten Juni meldete er Bankerott an und verschwand. Seine Frau erkrankte und starb bald darauf. Unter den Gläubigern befand sich auch der Eigentümer des Gebäudes, Eugene S. Pike, mit einer Forderung von $300 für Miete, welche vom Referenten für Bankerottsachen Wean abgewiesen wurde. Pike hat sich jetzt mit seiner Forderung an Bundesrichter Carpenter gewendet, vor welchem der Fall zur Zeit verhandelt wird. Es hat sich inzwischen herausgestellt, daß auch Brooks nicht mehr am Leben ist. Er hat sich an Bord des kanadischen Transportdampfers „Hesperian" befunden, als dieser torpedirt wurde, und ist mit dem Schiff zugrunde gegangen.

Fürchtete die Strafe.

Da er fürchtete, von seinem Vater gestraft zu werden, verließ der 17jährige Joseph Lepeni seine elterliche Wohnung, Nr. 1138 W. Chicago Ave., nur mit seinem Nachtgewand und Hausschuhen bekleidet. Gestern taumelte er in einen Eisenbahnwagen in Batavia, Ill., und berichtete dem Schaffner, daß er den ganzen Weg von seiner elterlichen Wohnung nach Batavia zu Fuß gegangen sei. Im Hospital in Aurora, wohin er überführt wurde, stellten die Aerzte fest, daß ihm beide Füße erfroren sind. Er wurde von seiner Mutter heimgeholt.

Als Verdächtige verhaftet.

Fred Shea, Nr. 1624 Kenyon Str., und ein anderer junger Bursche wurden gestern von Polizisten der Town Hall Wache in Haft genommen und der Polizei in Oak Park übergeben. Die Verhaftung geschah in Verbindung mit der Ermordung von William J. Venus, der vorige Woche, wie berichtet, in der Apotheke seines Vaters erschossen wurde. Die Polizei war bisher nicht im Stande festzustellen, ob die Verhafteten die Täter waren.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Der Laden für Weihnachtsgeschenke für Männer und Knaben

Nordost-Ecke State und Jackson

—Subway—

Ersparnisse in Weihnachtsgeschenken

Wenn Eure Geschenkliste groß ist und Eure Geldbörse begrenzt, so werdet Ihr die speziellen Bemühungen zu würdigen wissen, die wir machten, damit Ihr mit wenig Geld viele Einkäufe machen könnt. Zum Beispiel: extra Qualität, Rope Stitch, Sweater Coats für Männer, alle Größen, regulär markirt,

$4 & $5

zum Verkauf zu

$2.95

Hinweisungen auf Ersparnisse für Geschenke

Männer - Hemden, einfache und fancy Muster, 69c, 85c und $1.

Männer - Strümpfe, in Weihnachtsschachtel, 6 für 75c; 6 für $1.

Fiber Seide Strümpfe — feine Qualität, 6 Paar, $1.40.

Domet Pajamas, 95c. Domet Nachthemden, 45c und 55c.

Männer - Halstrachten, 2 schöne Scarfs in Weihnachtsschacht., 50c.

Männer - Halstrachten, schöne Brocade-Muster, in Schachtel, 45c und 65c.

Männer - Hosenträger, in Feiertagsschachtel, 25c und 45c.

Combination Boxes, Garters und Hosenträger, 50c und 75c.

Initial Gürtel für Männer, 50c.

Blanket Roben für Männer, $2.65.

Initial und einfache Gürtel, 25c.

Windsor Ties, 15c und 25c.

Wollegemischte Knaben Sweaters, $1.25 bis $4.00.

Flannelette Pajamas für Knaben, 50c bis $1.

Knaben-Blusen, 35c bis 75c.

Knaben-Hemden, 50c und 75c.

Baderoben für Knaben, 2 bis 12 Jahre, $1.00 bis $1.50.

Gestrickte Leggings für Kinder, Größen 2 bis 4, $1.25.

Knaben - Handschuhe und Gauntlets, gefüttert, 25c und 50c.

Juvenile Sweaters, 2 bis 6 Jahre, 95c bis $1.45.

Jersey Sweaters, $1.00 und $1.25.

Knaben - Hüte, mit Inbands, 95c.

Kappen, Mackinaw Muster, mit Inbands, 50c.

Fold-Over Tuchhüte für Knaben, $1.45.

Einfache und zweifarbige wollene Toques, 25c und 50c.

Plüsch, Chinchilla und Tuch Tam O'Shanters für Kinder, 50c und 95c.

Männer - Kappen, außergewöhnliche Werte, 50c und 95c.

Schulanzüge f. Knaben, mit extra Hosen, braune und graue Mischungen, $2.95 — 6 bis 18.

Schulanzüge f. Knaben, mit extra Hosen, braune und graue Mischungen und einfach Blau, $3.95 — Größen 6 bis 18.

Knaben - Anzüge mit extra Hosen, in verschiedenen Mischungen, $5; 6 bis 18.

Seidene Halstrachten, einzeln in Schachtel, 25c bis 45c.

Knaben - Anzüge mit extra Hosen, sehr feine Mischungen, $7.50; 6 bis 18.

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, extra Hosen, $5.00 und $7.50; Größen 6 bis 18.

Corduroy-Anzüge für Knaben, mit extra Hosen, in einfach Braun und Drab, $3.95, $5.00 und $7.50; Größen 6 bis 18.

Mackinaws für Knaben, in braunen, grauen, blauen und roten Plaids, $3.95, $5.00, $6.50 und $7.50; Größen 3 bis 18.

Knaben - Ueberzieher mit Pelzkragen, einfach Blau und einfach Grau, $2.95; 3 bis 10.

Schul - Ueberzieher für Knaben, einfache Farben und Mischungen, $3.95, $5.00 und $7.50; 11 bis 18.

Regen - Ausstattung für Knaben, Röcke mit dazu passenden Hüten, lohfarbig und grau, $2.50 und $3.50; in Größen von 4 bis 18.

Flanell Rompers für Kinder, grau mit Streifen, 50c; Größen 2 bis 8.

Corduroy Rompers für Kinder, in einfach Grau und Braun, zu $1.75; Größen 2 bis 8.

Mit Eures Angestellten Weihnachts-Lohn-Kuvert

schenkt ihm ein Sparkonto in der Northern Trust Company Bank. Ganz gleich wie groß die Einlage, es zeigt ein viel größeres persönliches Interesse als irgend ein anderes Weihnachtsgeschenk, das Ihr machen könnt.

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

N. W. Ecke LaSalle und Monroe Str.

Kapital $2,000,000 — Ueberschuß $1,500,000

Zweifelhafte Geschichte.

In der Zentral-Bezirkswache befindet sich Thomas E. Marshall, der angibt, ein „Prospector" aus Alaska zu sein, in Untersuchungshaft. Marshall meldete gestern Abend, daß er in einer Wirtschaft von einem jungen Mädchen und einem Manne, dessen Bekanntschaft er auf der Reise hierher machte, um $100,000, die er durch den Verkauf seiner „Mine" erwarb, geprellt worden sei. Er behauptet, daß man ihn betäubte. Die Polizei zweifelt an seinen Angaben.

* Ein Feuer, dessen Ursache bisher noch nicht ermittelt werden konnte, brach heute im Erdgeschosse des zweistöckigen Holzgebäudes Nr. 6428 Eggleston Ave. aus und trieb zwei Familien, darunter die des Besitzers F. B. Carson, auf die Straße. Der Schaden beträgt ungefähr $2000.

* Als sich heute Morgen Richard Sims, Nr. 2622 Princeton Ave., auf dem Heimwege befand, wurde er von einem bewaffneten farbigen Wegelagerer angehalten und um seine Brieftasche, die jedoch nichts Wertvolles enthielt, erleichtert.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unsere Hoffnung.

Die Note des Präsidenten Wilson an die österreich-ungarische Regierung ist in England höchst beifällig aufgenommen worden und hat in Frankreich wahren Jubel ausgelöst. In Wien weckte sie Zorn und Aerger und in Berlin starke Mißstimmung und Besorgniß. Man fürchtet hier, was man dort von ihr erhofft: eine weitere Verschärfung der internationalen Lage — einen Abbruch der Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn, und später auch Deutschland, und den Ver. Staaten; den Eintritt der großen Republik in den Völkerkrieg, der damit buchstäblich zum Weltkrieg werden würde. Man fürchtet diese Möglichkeit in Deutschland und Oesterreich-Ungarn — nicht weil man die Waffenstärke der Ver. Staaten fürchtete, oder die Besorgniß hegte, daß der offene Anschluß Amerikas an die Feinde diesen den Sieg geben könnte, sondern weil man jetzt ebenso ehrlich darauf bedacht ist, möglichst bald der Welt den Frieden wiederzugeben, wie man erst bemüht war, ihn zu erhalten, und weil das Eintreten der Ver. Staaten den Krieg weiter verlängern würde, wie die Politik der Ver. Staaten das bislang schon tat. In England und Frankreich klatscht man Beifall und jubelt man aus eben denselben Gründen, bezw. den gegenteiligen: weil man dort den Frieden nicht will, so lange Deutschland und seine Bundesgenossen siegreich sind und es noch Gimpel gibt, die auf den britischen Leim gelockt werden mögen. Man jubelt in Paris und London ob Wilsons „schneidiger“ Note, weil man hofft, daß Oesterreich-Ungarn und Deutschland ihre böse Absicht erkennen und die Geduld verlieren, sich weigern werden, weitere Zugeständnisse zu machen und der Bruch dann gewiß ist. Weil man hofft, daß die Wilson'sche Politik die Ver. Staaten in den Krieg hineintreiben und diese Aussicht auf Rumänien und Griechenland starken Einfluß ausüben wird.

Damit ist die Sachlage recht klar geworden: Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und den deutschen Mächten, und damit in Bälde der Krieg, ist gewiß — gewiß geworden, dank der Politik, die Präsident Wilson befolgte—wenn nicht Oesterreich-Ungarn und Deutschland den ungerechten Anforderungen nachgeben, bezw. nochmals Mittel und Wege finden, den Bruch zu verhüten. Das heißt unter den Umständen: Die Wilsonsche Administration, die auf Erhaltung des Friedens um jeden Preis verpflichtet schien, hat es dahin gebracht, daß dem Lande der Krieg in sicherer Aussicht steht, wenn nicht die deutschen Mächte den Bruch verhindern: aus Menschlichkeit und Friedensliebe, denn zu fürchten haben sie von den Ver. Staaten nichts — jetzt nicht und in der Zukunft nicht.

Es heißt viel erwarten von Deutschland und Oest.-Ungarn, wenn man unter diesen Umständen doch noch auf Erhaltung des Friedens der Republik hofft, aber — drüben kennt man ja wohl seine Pappenheimer. In Berlin und Wien weiß man ja wohl, daß die Administration der Ver. Staaten nicht das amerikanische Volk bedeutet, wird man wissen oder ahnen, daß **diese** Administration den Boden unter ihren Füßen wanken fühlt und in ihrer Verzweiflung va banque spielt — aber auch, daß das amerikanische Volk immer noch viel gesunden Menschenverstand hat und die Administration selbst dafür sorgte, daß er zum Durchbruch kommt und sich geltend machen wird. Das ist unsere Hoffnung.

Oesterreich-Ungarns und Deutschlands Einsicht und Friedensliebe, ihre Klugheit und Menschlichkeit müssen die Ver. Staaten vor dem großen Unglück retten, das allem Anschein nach die Administration in Washington heraufzubeschwören sucht.

Wilsons Steuervorschläge.

Die beabsichtigten Ausgaben für unser Heer und unsere Flotte bedingen eine nicht unerhebliche Vermehrung der Steuern, voraussichtlich sogar die Erschließung gänzlich neuer Steuerquellen. Denn Präsident Wilson hat vollständig recht, wenn er erklärt, es sei besser, den notwendigen Geldbedarf der Regierung auf diesem Wege zu decken, als eine Anleihe aufzunehmen. Zum Mittel des Pumps sollte auch der Staat nur im Notfalle greifen. Denn er lastet schwer auf den Etats späterer Jahre und niemand kann wissen, wie große Anforderungen diese an Land und Volk stellen werden. Aber die Verteilung der Steuern sollte denn doch anders vorgenommen werden, als der Präsident in seiner Botschaft an den Kongreß vorgeschlagen hat. Die Notwendigkeit einer erhöhten Besteuerung des Volkes ergibt si zum großen Teil aus den anormalen Zuständen, in welche die Begleit- und Folgeerscheinungen des Krieges unser Land versetzt haben. Viele Zweige des amerikanischen Einfuhr- und Ausfuhrhandels sind durch die allen Bestimmungen des Völkerrechts Hohn sprechende Blockade Deutschlands durch die britische Flotte, die ihres Gleichen in der Geschichte suchende Knebelung der ohnmächtigen neutralen Staaten, zu denen wir zu unserer Beschämung auch die Ver. Staaten zählen müssen, mit anderen Worten durch die eigene von uns bewiesene Schwäche gewaltig geschädigt worden. Zahlreiche Industrieen, die auf den Import von Rohstoffen und den Export ihrer Erzeugnisse angewiesen sind, fristen heutzutage nur noch ein kümmerliches Dasein von Englands Gnaden. Und daß unsere Landwirtschaft einen besonderen Profit aus Europas Unglück zu ziehen erwartet, glaubt nach der Beschlagnahme des kanadischen Getreides niemand, der Gelegenheit hatte, mit Farmern über ihre gegenwärtige wirtschaftliche Lage zu sprechen.

Hätte sich der Krieg nicht derartig in die Länge gezogen, daß die sich bekämpfenden Truppen nunmehr schon zum zweiten Male das Weihnachtsfest im Felde begehen müssen, hätten unser Handel, unsere Industrie und unsere Landwirtschaft bei Weitem nicht so großen Schaden gelitten. Und der Krieg wäre schon längst beendet, wenn wir nicht knieschwach genug gewesen wären, England und seinen Vasallen das nötige Handwerkszeug zur Kriegführung zu liefern. Diejenigen unserer Industriellen, die sich auf die Herstellung von Waffen und Munition für die Heere der Alliirten gelegt haben, sind die einzigen, welche von dem Kriege Vorteil gehabt haben. Es wäre daher gerecht, wenn sie, und zwar sie ganz allein, die Bürde der neuen Steuern zu tragen hätten. Sie haben unter Benachteiligung des übrigen Volkes Geld wie Heu gemacht. Die Aktien mancher hiesigen Waffen- und Pulverfabriken sind in geradezu verblüffender Weise in die Höhe gegangen. Das Anlagekapital jener Unternehmungen hat also einen Wertzuwachs erfahren, den sich die glücklichen Aktionäre vor wenig mehr denn einem Jahre nicht hätten träumen lassen. Neugebackene Millionäre schießen in den Kreisen jener verderbenbringenden Industrie wie Pilze aus dem Boden. Und man kann diesen neuen Emporkömmlingen ebenso wenig wie der älteren Finanzaristokratie des Landes den schweren Vorwurf ersparen, in doppelter Beziehung unmoralisch gehandelt zu haben. Einmal besudelten sie ihre Hände mit dem Blute aufrichtiger Freunde unserer Republik, und andererseits versündigten sie sich durch die nur durch ihre Mitwirkung ermöglichte Verlängerung des Krieges an demjenigen Teile unserer Bürgerschaft, der unter dem Kriegszustande in Europa schwer zu leiden hat. Es wäre daher nicht mehr als recht und billig, wenn sie für die Kosten ihrer Handlungsweise verantwortlich gemacht würden.

Anstatt die Bürgerschaft im Allgemeinen mit neuen Steuern zu drücken oder die alten Steuerschrauben fester anzuziehen, sollte man darauf ausgehen, den leichten Gewinn der Kriegslieferanten entsprechend zu belasten. Das beste Mittel, die letzteren in erhöhtem und gerechtem Maße zur Steuerleistung heranzuziehen, besteht in einer nicht zu knapp bemessenen Wertzuwachssteuer. Alle Fabrikanten und Ausfuhrhändler, deren Umsatz während des Krieges einen außergewöhnlichen Umfang angenommen hat, sollten sich auch in außergewöhnlicher Weise an der Deckung der Lasten beteiligen, welche der unselige Krieg unserem Volke aufgebürdet hat. Wer durch den Krieg Millionen gewonnen hat, dem sollte es nicht schwer fallen, Hunderttausende zu zahlen. Dann brauchten die durch den Krieg Geschädigten nicht so tief in den Beutel greifen. Sache des Kongresses wird es sein, darauf zu sehen, daß die neue Bürde tragfähigen Schultern aufgelegt wird.

Englische „Waffenerfolge“.

„Der Kampf mit den Waffen wird für uns erst eine Bedeutung in dritter Linie haben,“ so äußerte sich Franz Lipp im „März“. Dies sprach ein Beamter des „Board of Trade“ in London im Wintersanfang 1914, als er in Italien im Interesse des englischen Handels den beiden Kaiserreichen die Bezugsquellen für Kriegs- und Lebensbedürfnisse abzugraben begann. Heute wissen wir, daß auf Italien durch die Drohung, man werde seinen wirtschaftlichen Ruin herbeiführen, wenn es nicht an die Seite der Alliirten trete, ein Zwang ausgeübt wurde. Es entspricht ganz der englischen Tradition, die „andern“ mit den Waffen kämpfen zu lassen, während es selbst, das heißt seine Armee von Pfeffersäcken, die Absatzgebiete für den englischen Handel zu erobern trachtete. Die Hauptsache im Kriege ist England, den Handel der Gegner und Nichtgegner zu ergattern. Der Engländer ist zu „human“, und **seine** Menschen zu opfern; das ist schon recht für die Völker, die nicht auf der Höhe des englischen Liberalismus stehen, englisches Krämerblut ist zu wertvoll, um in Schützengräben oder im offenen Felde vergossen zu werden. Eigentlich ist es zwar auch nicht wegen der Menschen; es sind die „Hände“, die man notwendig für die Industrie braucht. Und schließlich: die kommen zwischen den Rädern der Industrie auch zu ihrem „Recht“, d. h. der Glorie, verwundet zu werden. Muß es aber sein, dann zieht der Mustermensch von Liberalen wenigstens die Beibehaltung des Freiwilligensystems vor, weil er es für recht unverständig hält, sich mutwillig in Lebensgefahr zu begeben. Der Engländer hat so etwas wie Scham nicht gelernt; er protzt damit, daß **er** seinen Bundesgenossen Geld geliehen habe; also sollen **sie** ihr Blut hingeben.

Von London werden dafür wieder die hochtönenden Erklärungen von den Großtaten der Briten in die Welt hinausgesandt. Jetzt wird wieder einmal eine Armee von 4 Mill. Briten und — 6 Millionen Russen auf die Beine gebracht werden, die so um die Zeit herum, wenn's Mailüfterl weht, ins Feld rücken soll. Wie steht es denn aber zur Zeit mit den „heldenmütigen“ Briten? Welchen Anteil haben sie am Kampf an der Westfront? Nach autentischen Berichten steht die Sache so:

Die Westfront erstreckt sich von Newport und Westende (Flandern) bis Pfetterhausen (Schweizergrenze). Die französische Armee besetzte Laufgräben in einer Ausdehnung von 873,687 Metern; der Rest des belgischen Heeres mit seinen zwei Divisionen Marine-infanterie, eine Front von 27,353 Metern und die Armeekoprs des Nordsgeneralissimus Sir John French, dessen schwarzer Zylinder schon in Friedenszeiten einen gewaltigen Respekt herausforderte, hält 49,879 Meter besetzt.

Die Engländer halten also Neunzehntel der gesammten Front und zwar **die** Stelle, wo die Gefahr — für England — am größten ist. Wie man aus diesen Ziffern ersehen kann, meinte der Brite, der in Italien den Krieg gegen deutschen und österreichischen Handel eröffnete, wörtlich was er sagte: „Der Kampf mit den Waffen kommt für England erst in dritter Linie.“ Nach genauen Ermittelungen stehen am belgischen Ende der Schlachtlinie auf je 10 Meter 61 Mann Belgier und Franzosen; in den französischen Laufgräben kommen 23 Mann auf 10 Meter, aber in dem britischen Zwischenstück kommen 153 Kämpfer auf 10 Meter, mit dreimaliger Ablösung innerhalb 24 Stunden. Hinter der 50 Kilometerfront stehen nach genauen Ermittelungen 750,000 Engländer, denen es recht schnuppe zu sein scheint, wie Franzosen oder Belgier bedrängt sind; sie, die „tapferen Tommies“, haben nur die Kanalfront zu verteidigen. Eine Offensive wagen sie nicht, es sei denn, die Franzosen zwingen sie dazu. Unterdessen aber führen die Pfeffersäcke der Londoner Handelskammer einen Krieg gegen den Handel der neutralen Länder. Der Handelslord England hofft, daß der Krieg noch zwei bis drei Jahre dauern werde, und ist der festen Zuversicht, daß die „Geschäftsinteressen“ der Ver. Staaten ihm behilflich sein werden, das „Business“ zu erhalten. Dem Bundesgenossen Italien, der neutralen Schweiz, Schweden, Norwegen, Dänemark und Holland geht es genau wie den Ver. Staaten. Italien noch etwas schlechter. Darüber braucht man zwar nicht zu erstaunen, daß der englische Geschäftsmann den Krieg als eine nie dagewesene „Opportunity“ betrachtet; aber staunenswert und vermutlich auch noch niemals in der Welt dagewesen ist die Feigheit aller dieser Völker, die sich diese Behandlung von England bieten lassen. Wenn die Zentralmächte nicht wären, dann würde es in der Zukunft nur noch ein Britenreich in Europa, Asien und Afrika geben. Amerika und Australien sind schon ohnedies unter seinem Szepter.

Der Franzose Andre Tardieu gab schon einige Jahre vor dem Ausbruch des Krieges eine sehr treffende Erklärung über Englands Stand unter den Mächten. „Großbritannien legt das Beuterecht, die Blockadevorschriften, die Prisengerichtsbarkeit, den Umfang, die Regeln und den Inhalt der Kriegskonterbande stets so aus, wie es ihm gerade gefällt und nützt. Je nachdem, ob es neutrale oder kriegführende Macht, ändert es seine Doktrin. Wenn es kriegführende Macht ist, so dehnt es die Definition der Kriegskonterbande ins Unendliche aus. Wenn es dagegen neutrale Macht ist und mit den kämpfenden Parteien Geschäfte machen will, so schränkt es den Begriff der Konterbande ein, soweit das eben geht. Dann verlieren sogar Pulver, Patronen und Pferde den Karakter der Bannwaare.“

Der Bundesgenosse Italien wurde im vorigen Winter durch die Auslegung des Begriffes „Konterbande“ seitens Englands so empfindlich betroffen, daß seine wirtschaftlichen Existenzbedingungen vollständig unterbunden waren. Dadurch wurde die Regierung mürbe gemacht. Sie sah nur noch **eine** Rettung: an der Seite Englands zu kämpfen, um den Bann zu lösen. Wie schmählich aber sah sie sich enttäuscht! Statt besser wurde es schlimmer; England hat Italien 750 Millionen Lire geliehen. Von der 500 Millionen-Anleihe, die England und Frankreich in Amerika aufnahmen, wurden Italien wie Rußland ausgeschlossen. Diese beiden „armen Teufel“ sind nun ausgepreßt. Sie können John Bull, dem Handelslord, nicht mehr viel nützen. Dafür aber versucht er, die nordamerikanische Republik als seinen „prospektiven Bundesgenossen“ in ein festes Bündniß zu peitschen. Die Mittel sind dieselben wie bei Italien, und es ist zu befürchten, daß auch dasselbe Resultat herauskommt. Aber Italien ist für ein Menschenalter wirtschaftlich ruinirt. Die nordamerikanische Republik kann zwar nicht ruinirt werden, aber derart geschädigt, daß man noch recht viele Jahre sich des „teuren“ Verwandten mit Wehmut erinnern wird.

Zwölfnächte.

Von Horst Schneeberger.

Die Zeit nach der Wintersonnenwende galt schon unseren heidnischen Vorfahren als besonders heilig. Zwar hat das Licht nach langem, heißen Ringen den Sieg über das mächtige Dunkel davongetragen; aber noch ist wenig, besser gar nichts von dieser erfreulichen Tatsache zu spüren, und der rauhe Winter hält alles in seinem strengen, eisigen Banne, und das Dunkel brütet nach wie vor über der totengleich schlummernden Erde. Keine Spur des neu erwachenden Lebens will sich weit und breit regen . . . Im engen Kreise der Häuslichkeit spielt sich alles ab, was von frohen und geselligen Lebensäußerungen im Tageslaufe zu spüren ist — doppelt lästig für ein Volk, das wie unsere Vorfahren so innig mit dem Naturleben verwachsen war. Das war die rechte Zeit, die die allwaltenden Götter sich erwählten, um einen Einblick in die häusliche Tätigkeit, besser, in das ganze Tun und Treiben der Staubgeborenen zu erhalten. Wotan und Berchta (Holda, Frau Holle) pilgerten von Haus zu Haus, wo überall aller Lärm geschäftlicher Arbeit schwieg und die größte Ordnung und Sauberkeit herrschte, segnend und strafend, je nachdem die Götter das Verhalten der Irdischen loben oder tadeln mußten. Weder genäht noch gesponnen, weder gebacken noch gewaschen durfte werden, und der frohe Lärm der Waffen war verstummt. Es war eine Zeit der Götternähe, geheimnisvoll und verschwiegen, und mit manchem seltsamen Zauber verknüpft, wie das die Anwesenheit himmlischer Wesen mit sich bringt. Die zwölf Tage vom 25. Dezember bis 5. Januar oder besser die ihnen vorangehenden Nächte — denn in der Nacht offenbart sich die Gottheit am liebsten, weil dann des Menschen Geist und Herz am empfänglichsten für solche Offenbarungen ist — galten von alters als am meisten im Zauberbanne der göttlichen Einwirkung stehend, und unter diesen wieder der 25. Dezember (die „Mutternacht“), der 1. und der 5. (oder 6.) Januar, bezw. die vorangehenden Nächte. Es ward Brauch, Zimmer und Ställe mit Weihwasser zu besprengen und auszuräuchern mit duftendem Weihrauch, vor allem, um die bösen Geister zu bannen, die in solch geheimnisvollen Zeiten gewissermaßen der Gottheit zum Trotze, gleichfalls ihr verhängnisvolles Wirken entfalten. Daher nennt man auch heute vielfach die Zwölfnächte noch Rauch- oder Rauhnächte. Die bedeutsamste ist die sogenannte „Mutternacht“ (24. bis 25. Dezember). Schlag zwölf Uhr, so erzählt man sich, fällt in dem Stalle das Vieh auf die Knie und beginnt zu reden, freilich in einer nur den Reinen und Schuldlosen verständigen Sprache . . . Die wundersame Christrose (Helleboeus niger) erschließt, oft tief noch im Schnee verborgen, ihre weißglänzenden, rosig angehauchten Blütensterne und hat die Kraft, Pestilenz und gefährliche Krankheiten zu scheuchen und böse Geister zu bannen. Hexen vermag man in dieser gebeneideten Nacht zu erkennen und denen, die im Laufe des nächsten Jahres eine Beute des Todes werden sollen, ist ihr Schicksal an der Stirn abzulesen. Der Landmann umwickelt seine Bäume mit Strohseilen, um auch von ihnen den bösen Zauber fernzuhalten. Shakespeare erinnert in seinem „Hamlet“ an diesen Zauber der „Mutternacht“:

„Sie sagen immer, wenn die Jahrzeit naht,
Wo man des Heilands Ankunft feiert, singe
Die ganze Nacht durch dieser frühe Vogel (der Hahn),
Dann darf kein Geist umhergehn, sagen sie;
Die Nächte sind gesund; dann trifft kein Stern,
Kein Elfe fäht, noch dürfen Hexen zaubern,
So gnadenvoll und heilig ist die Zeit . . .“

Ein weitverbreiteter Aberglaube ist es ferner, daß man während der „Zwölften“ weder Erbsen, noch Bohnen, noch überhaupt Hülsenfrüchte essen darf. Auch das Spinnen ist wie überhaupt jede häusliche Tätigkeit streng verpönt! Gefundene Aepfel verwandeln sich in Gold — doch nur dem, der davon zu schweigen versteht. Wer's ausplaudert, dem werden sie sofort faul. Träume während der Zwölfnächte gehen während des nächsten Jahres bestimmt in Erfüllung, und wie das Wetter sich während der „Zwölfnächte“ gestaltet, so wird es während der kommenden zwölf Jahresmonate sein, wobei die erste Nacht dem ersten Monat usw. entspricht. Daher lautet ein Bauernspruch:

„Wie sich das Wetter vom Christtag
bis zu Dreikönig hält,
So ist das ganze Jahr bestellt.“

Der 26. Dezember führt im Kalender den Namen Stephanus nach dem ersten christlichen Märtyrer, der gesteinigt wurde. Er gilt als Patron der — Pferde. Daher werden z. B. in Schwaben an seinem Tage die Pferde ausgeritten, anderwärts zur Ader gelassen usw., alles, um sie gesund zu erhalten und schädliche Einflüsse zu bannen. Es scheint zweifellos, daß Stephanus an die Stelle des Gottes Freyr getreten ist, dem bei unseren Vorfahren die Pferde heilig waren. Besonders wichtig in den „Zwölfnächten“ ist ferner der 27. Dezember. Er ist dem Gedächtnisse des Evangelisten Johannes, des Lieblingsjüngers Jesu, der an dessen Brust lag beim Abendmahle, gewidmet. Er galt von alters her als der „Apostel der Liebe“, was wohl zum Teil durch seine Schriften begründet ist, in denen wie in keiner anderen biblischen Schrift die Notwendigkeit der Gottes- und Nächstenliebe betont wird. Ja, die Legende erzählt von ihm, er habe, als er vor Altersschwäche nicht mehr in die Christenversammlungen habe gehen können, sich auf einer Sänfte hineintragen lassen und den dort Versammelten mit ersterbender, schwacher Stimme immer nur die wenigen Worte zugerufen: „Kindlein, liebet euch untereinander!“ So erklärt sich der uralte Gebrauch des „Minnetrinkens“ oder der „Johannisminne“. Es ward nämlich in der Kirche Sitte, an diesem Tage den Wein zu weihen, der teils beim Gottesdienste (Abendmahl), teils daheim getrunken wurde. Auch dieser Brauch gründet sich auf eine alte Ueberlieferung. Johannes soll nämlich verurteilt worden sein, einen Giftbecher zu leeren; er tat es auch, aber ohne den geringsten Schaden. Daher stellten alte Künstler den Evangelisten gern mit einem Kelchglase in der Hand dar, aus dem sich eine Schlange (Gift) windet. So erklärt sich die Verbindung unseres Apostels der Liebe mit dem Weine und weiter der Brauch der „Johannisweine“. In Schwaben z. B. war es Sitte, daß jeder ein beliebiges Maß Wein mit in die Messe nimmt, es vom Priester segnen läßt und bei den Worten desselben: „Trinket aus diesem Kelche wahre christliche Bruderliebe“ einen Schluck zu sich nahm. Den Rest bringt man mit nach Hause und verteilt ihn unter die Hausgenossen, um sie vor Krankheiten und Gefahren zu schützen. An der Donau hört man daher noch heute den Spruch:

„An Sankt Hans Seaga (Segen)
Ist alls geleaga!“

In Böhmen hebt man von dem gesegneten Weine besonders für Reisen auf, um sich vor Unfällen zu bewahren, und in Tirol reicht man Brautleuten vor der Trauung davon, wobei man ihnen eine glückliche Ehe und Gesundheit anwünscht. So fand die „Johannesminne“ allmählich mehr und mehr Verbreitung auch für rein weltliche Anlässe (Begrüßung, Versöhnung, Abschied usw.), immer in dem Sinne, daß der Trunk dem andern in besonderem Maße zum Segen gereichen werde. Die abergläubischen Gebräuche während der „Zwölfnächte“, namentlich sofern sie den Blick in die Zukunft erschließen sollen, erreichen während der Nacht des 31. (zum 1. Januar, Silvester) ihren Höhepunkt, wenn es auch heute meist nur scherzeshalber geschieht (z. B. beim Pantoffelwerfen, Schwimmenlassen von Schiffchen usw.) Ihren Abschluß finden diese Bräuche am letzten Tage der „Zwölfnächte“, dem „Dreikönigsfeste“, 6. Januar. Hier ist es besonders der Gedanke einer baldigen Vermählung liebesdurstiger Herzen, der manchen Brauch erklärt, vor allem das Hineinbacken einer Mandel oder Bohne in einen Kuchen, wobei der (oder die), der das betreffende Stück erhält, die sicherste Anwartschaft darauf hat, im neuen Jahre unter den Pantoffel oder unter die Haube zu kommen.

„Ein tiefer Sinn liegt oft im kindschen Spiel“ — so möchte man im Hinblick auf derartige Bräuche ausrufen. Und welcher ist es? Daß die Herrschaft des Dunkels, der Traum gebrochen ist und es, wenn auch vorerst ganz leise, leise wieder aufwärts geht zum Lichte, zur Freude . . . .

„Und stürmt der Winter noch so sehr
Mit grimmigen Gebärden,
Und streut er Schnee und Eis umher—
Es muß doch Frühling werden.“ . . .

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Der Anstifter des Serajewoer Mordes im russischen Generalstab.

Der eigentliche Anstifter des Serajewoer Verbrechens, dem Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg, zum Opfer fielen, war bekanntlich der serbische Offizier Tankositsch. Er hatte die Mörder Princip und Cabrinowitsch und Genossen gedungen und auf den Mordanschlag an strupellosester Weise vorbereitet. Gelegentlich des Prozesses gegen die Mörder kam auch die Tätigkeit der Narodna Obrana, einer berüchtigten serbischen Geheimgesellschaft, zur Sprache, deren Führer der damalige serbische Major Tankositsch war, von dem die Angeklagten behaupteten, daß er bereits gestorben sei. Tankositsch scheint nun allerdings aus dem serbischen Heere ausgeschieden zu sein, dagegen findet die Behauptung, daß er gestorben sei, keine Bestätigung. Vielmehr stellt das offizielle Organ der bulgarischen Regierung, „Narodni Prawa“, fest, daß der Major noch lebt und im Großen Generalstab des russischen Heeres als Stabsoffizier Dienst tue.

Mißbrauch des Roten Kreuzes.

Aus einem von dem englischen Brigade-General L. W. Ascherley bekanntgegebenen Korpsbefehl des Leut.-General E. H. H. Allenbey, K. C. B., Commanding 5. Corps, vom 2. Mai 1915, der den deutschen Truppen in die Hände gefallen ist, ergibt sich die Tatsache, daß englische Truppen Lazarettautomobile unter Nichtachtung des Roten Kreuzes zum Transport von fechtenden Truppen und Kriegsmaterial benutzt haben.

Das Eiserne Kreuz für Bulgarien.

Die bulgarischen Ulanenleutnants Gadjew und Janakiew, die Führer der bulgarischen Reiterschaar, die die Verbindung mit den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen herstellte, sind mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

Spare $1.00 bei jedem Einkaufe

Schuhe

Knaben Anzüge

Knaben Ueberröcke

„—'s ist Dienstag, nicht wahr?“
„—'s ist Mittwoch, nicht wahr?“

Das sind die Zauberworte — das „Sesam, Sesam, tu dich auf! — welche Ihnen, am Dienstag oder Mittwoch, $1.00 an **jedem Knaben-Anzug, Ueberzieher oder Mackinaw** ersparen werden, in dem großen vierstöckigen Laden von **Benson & Rixon Company.**

Wir werden uns nicht die Zeit nehmen, auch nur einen einzigen Artikel für diese Dienstag- und Mittwoch-Gelegenheit herabzusetzen. Alles trägt dieselben Preise wie gewöhnlich. Wenn Sie aber unsere Anzeigen lesen, so möchten wir Ihnen den Nutzen zukommen lassen. Sie brauchen den Verkäufer nur daran zu erinnern — „'s ist Dienstag, nicht wahr?“ oder, „'s ist Mittwoch, nicht wahr?“ — und Sie ersparen einen Dollar. Ganz gleich, was der Preis des Anzugs oder Ueberziehers ist, — wenn Sie das Losungswort sagen — siehe da! der Preis eines $2.50 Anzugs oder Ueberziehers wird $1.50—der Preis eines $5.00 Anzugs oder Ueberziehers wird $4.00 — der Preis eines $10.00 Anzugs oder Uebrziehers, $9.00 — und so weiter.

Hier ist was das Losungswort für Sie bedeutet.
An jedem Paar Schuhe in dem Haus, eine Ersparniß von $1.00.
An jedem Knaben-Anzug oder Ueberzieher, eine Ersparniß von $1.00.
An jedem $1 Artikel in dem Haus — eine Ersparniß von 25 Cents.
An jedem 50c Artikel 15c gespart — an jedem 25c Artikel 10c gespart.

Dies ist kein Räumungs-Verkauf!

Wir führen ein volles Lager, fortwährend erneuert, während des ganzen Jahres.

Jeder, Artikel, den Sie am Dienstag oder Mittwoch zu $1 Herabsetzung kaufen, **wird Ihnen am nächsten Tage $1 mehr kosten.**

Warum tun wir es denn? Weil in der Mitte der Woche die Geschäfte flauer sind, als während des Restes der Woche, aber die Ausgaben dieselben sind. Wir wollen Sie daran gewöhnen, zu irgend einer Zeit nach **Benson-Rixons** zu gehen. **Wir verlieren in Dollars und Cents und schreiben den Verlust auf das Anzeigen-Konto. Sie gewinnen.**

Wenn Sie nicht am Tage kommen können, kommen Sie Dienstag Abend. Bringen Sie den Jungen mit — und seinen Vater. Sie werden hier für Beide etwas finden zu dieser überraschenden, bedeutenden Herabsetzung.

Schuhe — Die leichte, bequeme Sorte — bestes Leder — von den modernsten Leisten — genäht, um zu halten und ihre Form beizubehalten. Selz u. Florsheim: Sie haben die Auswahl.

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen — Die schönsten Muster, Farben und Modelle. Verstärkt und fest genäht. Ihr Junge wird seine liebe Not haben, sie auszutragen.

Ueberzieher und kurze Mackinaw Röcke für Knaben — Kleiden Sie den Jungen warm, wo jetzt der wirkliche Winter erst beginnt. In einem **Benson-Rixon** Rock wird er auch modern gekleidet sein.

Unterzeug — Strümpfe — Ausstattungswaaren — warme Kappen — moderne Hüte — Für **Alles,** was Männer und Knaben tragen, **eignen Sie sich die Benson-Rixon Gewohnheit an!**

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE
1257-1259 N. PAULINA ST
PHONE MONROE 1360

Unser 1% Kontest endet am Mittwoch, 15. Dez.
Stimmt für Eure bevorzugte Wohltätigkeitsanstalt. Wir geben 1% von allen unseren Einnahmen an sechs Chicagoer religiöse und wohltätige Anstalten. Eine Stimme für jeden Einkauf von 10 Cents.

Genügend Geschenke für Jedermann

Novelty Taschentücher.— Drei Kinder-Taschentücher in einer Schachtel. Regu. 25c werte, Mittwoch offerirt zu........ 19c
Bestickte Taschentücher für Kinder.— Mit Bildern oder farbiger Borte.— Drei in fancy Schachtel, speziell zu............ 15c
Bestickte Taschentücher für Damen. — Feine Stoffe. Drei in einer schönen Bilderschachtel, speziell. 29c
Bestickte Taschentücher. — Eins in einer fancy Schachtel, speziell am Mittwoch, Stück........... 5c
Fiber Seide Damenstrümpfe. Schwarz und farbig—extra feines Gewebe. Sehr spezielle Werte, Mittwoch, das Paar zu........... 23c
Wollene Angora Scarfs. — Neueste Facons, sehr beliebte Farben. Regul. $1 Qual........ 79c
Headshawls und Auto-Scarfs für Damen. — Aus Seide-Chiffon und Seide-Mull gemacht, — alle Farben, speziell zu........... 49c
Tisch-Sets. Hohlgesäumte merzeris. Tischdecken mit 12 dazu passenden Servietten, $5 Wert. 3.98
Satin Damast Handtücher. — Praktische Geschenke, das Stück........... 49c
Nachtkleider für Damen. — Slipovers, mit fancy Spitzen garnirt, zu........... 98c
Korset-Covers für Damen. — Schön garnirt mit Spitzen und Stickereien, zu........... 49c
Gestrickte Wolle-Sets für Babies. — Sweater-Coat, Kappe u. Leggings. Wirkl. 1.50 Wert, Set 89c
Halstrachten für Damen. Neueste Facon Jabots, Kragen- und Manschetten-Sets usw., — sehr speziell zu........... 49c
Straußenfeder-Boas — Schwarz und weiß gemischt, schwarz u. weiß, reg. 1.50 Werte, sp. 89c
Initial-Taschentücher für Damen—Reines Leinen, reguläre 25c Werte, speziell, Stück.... 19c

Spielsachen
Kid Body Puppen — 18 Zoll hoch, Augenbrauen und bewegliche Augen, abgeteilte Perrücke Hüftergelenk. Unsere Spezialität, zu...... 89c
Knaben Werkzeug-Kiste Union, speziell zu.... 19c
Zusammenlegb. Kinder tische, spez. verkauft, St 39c
Banken — Sparbanken, registrirt 3 verschiedene Geldstücke, speziell zu. 59c
Weihnachtsbaumkerzen— speziell verkauft, Box... 5c

Handschuhe
Eignen sich vorzüglich für Weihnachtsgeschenke.
Glace-Handschuhe, in schwarz weiß und farbig. Ungewöhnlich gute Qualität. — Das praktischste und beliebteste Weihnachtsgeschenk. Sind gut $1.25 wert. Unser Preis, Paar
$1.00

2. Floor—Annex
Tisch-Wachstuch, sehr spez. markirt, die Yard zu.... $11\frac{1}{2}$c
Gänsefedern — speziell zum Verkauf Donnerstag, Pfd. 69c
Marquisette Gardinen-Scrim, kurze Längen, Yd $12\frac{1}{2}$c

Unterzeug f. Männer, sehr spezielle Werte, zu 29c
Schwere fließgefütt. Hemden und Hosen f. Männer, in grau u. braun alle Größen; gute Werte; spez., Mittwoch, Kleidungsstück für.... 29c

Fleisch
Leaf Lard— speziell, Pfd...... $10\frac{3}{4}$c
Pork Loins — Vom Stück geschnitten, Pfund........... $12\frac{1}{2}$c
Prima Chuck Roast, Pfund..... $11\frac{3}{4}$c
Frisches Hamburger Steak, Pfund....... $9\frac{3}{4}$c
Veal für Stew— Pfund........... $13\frac{1}{2}$c
Swifts Brisket das Pfund....... $17\frac{1}{2}$c

Groceries
Kaffee—Feb. alte Ernte Maracaibo, sehr große Bohne, spez. Verkauf, Pfd. 28c, oder 2 Pfd..... 55c
Roggenmehl — Charts Best, Bohemian Style, spez., ⅛ Sack...... 75c
Feinster gran. Zucker, nur mit 1.00 Order, 10 Pfund.......... 55c
New Century Mehl ¼ Sack........... 1.53
Ceresota Mehl, ¼ Sack.......... 1.63

Liköre
Tafel-Bier — Speziell, Kiste mit zwei Dutzend........... 65c
Peach oder Aprikosen Cordial — reguläre $1.25 Flasche für.. 59c
Our Union Kentucky Whiskey — Volles Quart — $1.10 Flasche für................ 59c
Berliner Dopel Kümmel,— Per Quart-Flasche........... 45c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Henry Schmidt,

Bruder des verstorb. John Schmidt, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dez., 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1535 Washburn Ave., nach der evang.-luth. Emmanuels-Kirche, von da um 1 Uhr mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Schmidt, geb. Buhl, Gattin.
Alma, Harry und **Arthur**, Kinder.
Johanna Siebert, Schwester.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmine Gaul, geb. Lawerenz,

im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dez., um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1035 N. Ridgeway Ave., nach der Bethel-Kirche, Springfield Ave. und Hirsch Str., von da mit Kutschen nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Gaul, Gatte.
Hattie Strehlow, Tochter.
Theodore Strehlow, Schwiegersohn.
nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Fred Koepke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Dezmber, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5020 West Cornelia Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. (Mitglied der Andrew Jackson Nr. 61, O. C. K.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und **Frau Adolph Koepke**, Eltern.
George, William, Henry, Arthur, Adeline, Minnie, Emma und **Elise**, Geschwister.
Arthur Loungloz, William Sexton, Peter Tulp, Schwäger.

Nun gebet doch mit mir zu Grabe,
Ihr, die es mit mir so gut gemeint,
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist nicht nötig, daß ihr weint.
Ei, scharret mich nur immer ein.
Nun gute Nacht, ihr Liebsten mein!
Drum gehet weg von meinem Grabe,
Geht heim nach eurem Hause zu,
Legt nun die Trauer wieder ab,
Und gönnt mir doch meine Ruh';
Mein Bette ist mir recht gemacht,
Drum, liebste Freunde, gute Nacht!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles Herrmann,

(Sohn des verstorbenen Charles Herrmann, im Alter von 37 Jahren am Samstag, den 11. Dez., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 15. Dezember, 1:30 Nachm., von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Automobilen nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Herrmann, geb. Henkes, Mutter.
Frau Emily Zuchlke, Frau Ida Guedtner, Albert, Louis, Frank, Edward, George und **Arthur Herrmann**, Geschwister, nebst Angehörigen.

Mitglied der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M., und des Lincoln Park Chapter Nr. 177, Royal Arch Masons. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Anna Wild, geb. Bloom,

im Alter von 66 Jahren, 8 Monaten und 22 Tagen nach langem, schwerem Leiden am Montag, den 13. Dez., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Dez., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 659 W. 18. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna, Hattie und **Edward**, Kinder.
Ralph Marquardt, Schwiegersohn.
Mabel Wild, Schwiegertochter.
Hattie, Edward, Robert, Edward, Enkelkinder. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Valesla Frischkorn

im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 15. Dez., um 1 Uhr Nachm., nach der Ersten Deutschen Baptistenkirche, Paulina und Huron Str., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten:

Dr. Carl Frischkorn, Gatte.
Alexander Frischkorn und **Frau Wanda Lancaster**, Kinder.
Harold Lancaster, Schwiegersohn.
Ernest Schultz, Bruder.
Edna Schultz, Schwägerin. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Miller, geb. Beaumann,

(Gattin des verst. Nicholas Miller) in ihrer Wohnung, 1744 Farwell Ave., Rogers Park, am 14. Dezember im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 10 Uhr Vorm., nach der St. Heinrichs-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Heinrichs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau C. Birk, John, Frank, Peter, Henry Nicholas und **George Miller**, Kinder.
Frau Margaret May und **John Beamann**, Geschwister.

dim

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Klusendorf,

geliebte Gattin des verstorb. Henry Klusendorf und Mutter der verstorb. Frau Gust Voght, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Hause ihres Sohnes John, 1743 W. 14. Place, mit Kutschen nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Gust, John, Frank, Albert Klusendorf, Frau Max Graef und **Frau Minnie Hoffman.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Conrad Link

im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Dez., von der Wohnung seiner Tochter, 4252 West 21. Place, um 11 Uhr 30 Min., nach der deutschen Immanuel M. E. Kirche (Pastor A. F. Suerstenau wird amtiren), und von da mit Automobiles nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian, Frederick, John, William Link, Söhne.
Christine Lange, Louise Stamm, Töchter. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann Karl Lange

entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Dez., um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2547 Haddon Ave., nach der evang.-lutherischen Bethania-Kirche, Rockwell u. Cortez Str., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Ritz Lange und Kinder.

dimi

Danksagung.

Bekannten und Freunden hiermit unser herzlichster Dank für die stille Teilnahme und die schönen Blumenspenden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Familien Wirth, Schuhmacher und **Krumreith.**

—Eine—

Erste Hypothek

macht ein schönes

Weihnachts-Geschenk.

Echt

E. G. Pauling & Co.

5 N. LaSalle Str.

dz12,14,16,19,21,23

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Humoristische Romane

Rudolf Presber; Die bunte Kuh, Humoristischer Roman. $2.00.
Guido Kreutzer; Angerechnet — Illyrien. Humoristischer Roman. $1.50.
Ludwig Thoma; Andreas Vöst, Bauernroman, $1.35. Die Wittiber, Bauernroman, $2.00.
E. v. Wolzogen; Was Onkel Oscar mit seiner Schwiegermutter in Amerika passirte. 75c.
Adlersfeld-Ballestrem; Komtesse Käthe, Humoresken; Komtesse Käthe in der Ehe, a $1.50; Trix, Roman; Lanzen gefällt zur Attaque, Heitere Gedichten, a $1.65.

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung

59 und 61 Ost Monroe Str.

(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Otto Haerle

am 14. Dezember 1915, Morgens 12:30 Uhr, im Alter von 56 Jahren 9 Monaten und zwei Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Dez., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 3858 North Irving Avenue, mit Automobiles nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Haerle, geb. Behles, Gattin.
Rosalia, Tochter.
William, Julius, August, Brüder.
Nebst Verwandten.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Franciska Wokral

am Montag, den 13. Dezember 1915, im Alter von 70 Jahren, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dez., Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 3758 No. Albany Ave., mit Kutschen nach dem Böhmischen National Friedhof. Um stielle Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Wokral, Gatte.
Henry und **Joseph Wokral**, Frau **Anna Tischer**, Kinder.
Ernest Tischer, Schwager.
Frau Anna Wokral, Schwägerin.
Nebst Enkel u. Urenkel.

Todesanzeige.

Unabhängiger Orden der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Barbara White

von der Schiller Loge Nr. 12 am Sonntag, den 12. Dezbr., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dezember, um 1 Uhr 30 Min. vom Trauerhause, 3044 No. Leavitt Str., nach der St. Paulus-Kirche, von dort nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Edward Beeh, Großpräsident.
Albert Schler, Groß-Sekretär,
2213 N. Oakley Avenue.

Todesanzeige.

Bavaria-Loge Nr. 11, O. D. H. S.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schw.

Barbara White

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dezember, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3044 N. Leavitt Str., nach Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, 12:30 in der Logenhalle zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Maria Weisbecker, Präsidentin.
Virg. Heisch, Sekretär,
3011 No. Hamlin Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

Franz P. Schmitt

(wohnhaft 1732 Larrabee Str.) im Alter von 34 Jahren und 3 Monaten am Sonntag, den 12. Dezember, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 15. Dezember, 8:30 Uhr, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., aus nach der St. Michaels Kirche, und von da mit Automobilen nach dem St. Josephs Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Schmitt, Mutter.
Maria Becker, Helen Schwickrath, Schwestern.
Albert, Julian und **John**, Brüder.
John Becker, Bernard Schwickrath, Schwäger.

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Wild

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 659 West 18. Straße, nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Clara Marsse, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Schmaus

(Mutter des verst. George Schmaus) am Sonntag, den 12. Dezember, im Alter von 83 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dezember, um 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1441 School Str., nach der St. Alphonsus-Kirche und von dort nach dem Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Robert Goebel, Frau Edward Miler, Frau Frank Foertsch, Töchter.
Michael und **Joseph Schmaus**, Söhne.
Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Chicago Bayern Frauen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Barbara White

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dezember, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3044 North Leavitt Str., nach der St. Pauls-Kirche und von da mit Kutschen nach dem Montrose Friedhofe. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 Uhr in der Vereinshalle.

Minna Saffer, Präsidentin.
Anna Baumgartner, Sekretärin.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 183, A. F. & A. M.

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Charles Sterrmann

Samstag, den 11. Dezember 1915, gestorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. Dezember, Nachmittags, statt. Die Beamten und Brüder sind ersucht, sich um 1 Uhr im Tempel, 1500 N. Clark Str., einzufinden, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John F. Schott, M. v. St.
J. B. Hartke, Sek.

Todesanzeige.

Hiermit zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Frank Mischke

am Montag Morgen, den 13. Dezember, nach kurzem Leiden im Alter von 17 Jahren 11 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 16. Dezember, um 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 3443 Hirsch St., nach dem Forest Home Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Gretchen Mischke, Mutter.
Rudolph, Thusnelda, Irwin, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Emma Kay,

Gattin des verstorbenen Henry Kay und Mutter der verstorb. Amanda und Julius, am 11. Dez. im Alter von 66 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2239 Carmen Ave., nahe Oakley Ave., mit Automobilen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof.

Gestorben: Frau Barbara White, 46 Jahre alt, liebe Mutter von Elmer und Edward White, Tochter von Frau Anna Liebel, Schwester von Frau J. Goetz und Margaret Farley. Beerdigung am Mittwoch, den 15. Dez. 1915, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3044 North Leavitt Str., nach der St. Pauls Evangl. Kirche, von dort per Kutschen nach Montrose Friedhof.

Gediegene Festgeschenke

Albums mit Ansichten von Deutschland in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Koelling & Klappenbach

Deutsche Buchhandlung.

170 W. Adams Str. zwischen 5th Ave. und LaSalle Str.

Lokalbericht.

Rücktrittsgesuch wird abgelehnt.

Disziplinarverfahren gegen W. G. Leininger u. Mitangeklagte beginnt.

Sie bleiben ihm fern.

Ihre Anwälte erklären Disziplinarbehörde für voreingenommen. — Anklagen gegen Kapitän O'Brien. — Beschwerden über das Countyhospital.

Das Disziplinarverfahren gegen den bisherigen Straßenkommissär Walter G. Leninger und die Werkführer in den Reparaturabteilungen des Straßenamtes Thomas L. Dooley und James H. LaVelle wurde gestern vor einer eigens dafür ernannten Disziplinarbehörde begonnen, nachdem Oberbaukommissär Moorhouse abgelehnt hatte, die Rücktrittsgesuche der drei Angeklagten anzunehmen. Sie erklärten, daß sie eine gerechte Behandlung von der Disziplinarbehörde nicht erwarteten, bezeichneten M. J. Faherty, Präsident der Behörde für örtliche Verbesserungen, rund heraus als voreingenommen und lehnten ab, sich an den Verhandlungen zu beteiligen. Die Anklagen gegen sie, die von Präsident Percy B. Coffin von der Zivildienstbehörde erhoben worden sind, lauten: Sie haben sich mit einem privaten Unternehmer verschworen, für ihn kostenfrei das Bahnbett auf gewissen Straßenbahnlinien zu pflastern. Sie haben während ihrer Dienststunden und mit städtischem Material andere Privatarbeiten ausgeführt. Im Herbst 1914 wurde ein Fonds für politische Zwecke gesammelt.

Der Fall ist der erste der Fälle, durch welche die städtische Zivildienstkommission nachweisen will, daß ein Ring von Unternehmern angeblich die Stadt um große Summen geschädigt hat. In Stadtratskreisen verfolgt man die Verhandlungen mit gespannter Aufmerksamkeit. Gewisse Aldermen können sich eines leisen Verdachts nicht erwehren, daß die Zivildienstkommission versucht, die Aufmerksamkeit des Publikums von sich abzulenken.

Die Anklage war vertreten durch Hilfskorporationsanwalt J. W. Breen. Die eigens für den Fall zusammengestellte Disziplinarbehörde, aus M. J. Faherty, C. R. Leland und J. J. Otley bestehend, griff im Allgemeinen in die Verhandlungen nicht ein. Die Zeugen, fünf Farbige, die als Straßenarbeiter beschäftigt sind oder waren, wurden nicht ins Kreuzverhör genommen. Ihrer Angabe nach arbeiteten sie Schulter an Schulter mit Arbeitern privater Unternehmer, die Pflasterungsarbeiten für die Straßenbahngesellschaft ausführten. Sie gaben an, sie hätten Arbeiten für diese Unternehmer ausgeführt. Außerdem hätten sie in zwei anderen Fällen Arbeiten für Privatleute ausgeführt. Schließlich seien sie angehalten worden, Beiträge zu einem Fonds für politische Zwecke beizusteuern. Die letztere Angabe war recht unbestimmt. Ein Zeuge, John Wade, erklärte, Sigmund Schneider habe im März 1915 Beiträge gesammelt, als Harrison, Thompson, Sweitzer und Olson kandidirten. Da die Vorwahl im Februar stattfand, „liefen" im März nur Sweitzer und Thompson. Ein anderer Zeuge, W. R. Grant, gab an, die Sammlung sei im Herbst 1914 von Schneider vorgenommen worden. Der Beitrag sei auf $5 festgesetzt worden.

Klagen gegen O'Brien.

Klagen auf Unfähigkeit, Nachlässigkeit im Dienst und ungebührliches Benehmen wurden gestern von Polizeichef Healey gegen Kapitän P. D. O'Brien, vormaligen Chef des Detektivebüros, erhoben. Die Verhandlung vor der Disziplinarbehörde ist auf Freitag festgesetzt worden. O'Brien wurde jüngst im Lauf der Polizeiuntersuchung vom Dienst suspendirt. Er hat angeblich an der Sammlung eines Fonds für die Verteidigung des Polizeikapitäns Halpin und der Geheimpolizisten O'Brien, seines Neffen, teilgenommen.

Neue Untersuchung angeordnet.

Der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht beauftragte gestern den Ingenieur K. B. Miller, eine nochmalige und ergänzende Untersuchung des Werts der Anlage der automatischen Telephongesellschaft vorzunehmen, welche die Chicago Telephone Co. ankaufen will. Er hat in einem früheren Bericht ihren Wert mit $1,143,000 angesetzt, während Präsident B. E. Sunny von der Chicago Telephone Co. ihn auf vier Millionen geschätzt hat.

Klagen über Countyhospital.

Als unglaublich bezeichnete gestern in der Sitzung des Countyrats Countykommissär William Scott die Zustände in der Untersuchungsabteilung des Countyhospitals. Scott erklärte, Personen mit schweren Verletzungen, die sofort behandelt werden sollten, müßten Stunden lang in langer Reihe auf Behandlung warten, während Countyagenten ihre finanziellen Verhältnisse untersuchten. Ein Italiener mit einem Schädelbruch habe drei bis vier Stunden warten müssen. Armenpfleger Ehemann stellte die Anschuldigungen in Abrede. Der Hospitalausschuß des Countyrats berichtete, er habe die Verhältnisse einwandsfrei gefunden.

Aerzte sind entrüstet.

Einen Sturm der Entrüstung hat unter den Mitgliedern des ärztlichen Bezirksvereins die Anklage hervorgerufen, daß der Preis für Zulassung zu den klinischen Vorführungen im Countyhospital von $5 das Jahr auf $60 erhöht worden sei, und daß Eintrittskarten nur von einer bestimmten ärztlichen Lehranstalt ausgegeben würden. Die Sache wird in der heutigen Sitzung des Bezirksvereins zur Sprache gebracht werden. Präsident Reinberg vom Countyrat hat eine Untersuchung versprochen.

Arbeiterverbände machen Opposition.

Eine weitere Verhandlung über den Vorschlag, daß der Schulrat das jetzt von Privatleuten unterhaltene Büro übernehme, das Zöglinge, die sich am Fachunterricht beteiligen, Stellungen beschafft, wurde gestern abgehalten. Frl. Anne Davis, die Leiterin des Büros, erklärte Mitgliedern des Schulrats, es sei schwer, den Zöglingen Stellungen zu verschaffen, da die Haltung der Arbeiterverbände feindlich sei. Viktor Olander, Sekretär des staatlichen Gewerkschaftsrats, führte aus, es wäre Selbstmord für die Arbeiterverbände, Schulkindern in großer Zahl den Zutritt in die Reihen der gelernten Handwerker zu gestatten. Das hieße die Löhne drücken. Eine weitere Verhandlung wird stattfinden.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater

Friedrich Boers,

der uns heute vor einem Jahre, am 14. Dezember 1914, durch den Tod entrissen wurde.

Nach des Lebens Müh' und Kummer,
Sankst du in das kühle Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt.
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise will ich bei dir weinen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis ich auch drück' die Augen zu.

Gewidmet von deiner Gattin:
Johanne Boers nebst Kindern.

Achtung!

Täglich Watertown-Gänse

servirt Mittags 11—2, Abends 5—9 Uhr. Gänsefett in kleinen Quantitäten zum Verkauf, verpackt in Gefäßen zum Mitnehmen.

Restaurant Marx Beer Tunnel,

56 West Madison Str.

Ecke Dearborn Str. — Telephon Central 4403.

nv21sondi:01m

Trinkt

Denisons Kaffee

Immer rein und schmackhaft.

dz10frdi12t

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS

697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.

Briefkasten.

Wm. Sch., in Chicago. — Toniger, zäher Boden wird durch Zufuhr von Aetzkalk lose und mild; er ballt nicht mehr zusammen. Außerdem befördert der Kalk, vornehmlich der Aetzkalk, die Zersetzung und Verwesung durch Förderung der Bakterientätigkeit im Boden ganz außerordentlich. Durch Kalkzufuhr wird der Boden tätig. Die stickstoffhaltigen Stoffe im Dünger (Stallmist) vom Eiweiß bis zum Ammoniak in der Jauche liefern nach der Kalkung viel schneller Salpeter; der Kalk bewirkt also einen schnelleren Stoffumsatz im Boden, in welchem es aber an dem nötigen Wiederersatz der von den Pflanzen verbrauchten Stoffe, nämlich Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, nicht fehlen darf. Andernfalls würde man durch eine Kalkung Raubbau betreiben, den Boden „ausmergeln". Der Kalk schafft Gare im Boden; er entsäuert ihn und macht giftige Stoffe (vor allem giftige Eisenverbindungen) unschädlich. Hülsenfrüchte, in erster Linie Klee und Luzerne, dann Bohnen, Wicken und Linsen beanspruchen viel Kalk im Boden. — Der Tabakstaub wird selbstverständlich nicht zu Düngungszwecken, sondern zur Bekämpfung schädlicher Insekten auf den Pflanzen verwendet. Je nach der Art des zu bekämpfenden Schädlings hat man verschiedenartig zusammengesetzte Tabaksbrühen, die man ausspritzt. Auch gewisse Kalkbrühen, vor allem die Kupferkalkbrühe, neuerdings auch die Schwefelkalkbrühe wird zur Bekämpfung tierischer und pilzlicher Schädlinge im Obstbau verwendet. Wenn Sie wissen wollen, was für besondere Präparate gebraucht werden sollen, so müssen Sie uns zunächst mitteilen, was für Schädlinge und Krankheiten Sie bekämpfen wollen, da wir im Briefkasten selbstverständlich keine erschöpfenden allgemeinen Abhandlungen liefern können.

A. L. — Versuchen Sie es mit Kraftfutter, d. h. geben Sie dem Vogel täglich eine kleine Menge zerquetsches hartgekochtes Eigelb, auf das eine Prise roter Pfeffer gestreut ist; auch empfiehlt es sich, eine Speckschwarte in den Käfig zu hängen.

John W. — Die nächste Abendschule ist die Franklin Schule, Goethe, nahe Wells Str.

C. R. D. — Der „Registrar" der Northwestern Universität, den Sie in dem dieser gehörigen Gebäude an Lake und Dearborn Str. finden, wird Ihnen darüber bereitwilligst Aufschluß erteilen, auch auf eine schriftliche Anfrage hin.

Alb. Cz. — Moschusparfüm (Musk perfum) erhalten Sie in jedem der großen Läden an State Str. Eine verbreitete Marke dieses Parfum heißt „Patchouli", fragen Sie danach.

Henry F. — Solche Fachzeitungen sind „Southwestern Farmer and Investor", San Antonio, Tex., und „Cotton & Cotton Oil News", Dallas, Texas.

C. L. — Nach dem letzten Zensus hat München 607,592, Breslau 514,765 Einwohner. — Die Königin von Griechenland ist eine Schwester von Kaiser Wilhelm, die Königin Maria von Rumänien ist eine geborene Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha und mit dem Kaiser nicht näher verwandt.

L. S. — Die Kriegsentschädigung, die Frankreich im Jahre 1871 an Deutschland zu zahlen hatte, betrug 5 Milliarden Francs, wozu noch 301,400,000 Francs Zinsen für die Stundung (die Schuld wurde in Teilbeträgen bis zum Jahre 1873 abbezahlt) kamen. Nachgelassen hat Deutschland von dieser Entschädigung nichts. — Der hl. Rock zu Trier wurde im Jahre 1844 zum ersten Mal ausgestellt, im Jahre 1891 ließ ihn Bischof Korum abermals ausstellen.

Streitende. — Wir können Ihnen nicht sagen, welche Bestimmungen das neue deutsche Exerzierreglement darüber enthält.

A. L. — Wenn die Baustelle wirklich einen Wert von $100 hat, d. h. wenn Sie zu diesem Preise einen Käufer dafür finden können, so würden Sie ja ein gutes Geschäft machen. Sie müssen sich eben erkundigen.

Stetige Leserin. — Ein Dekagramm ist gleich 0.3527 Unze, oder eine Kleinigkeit mehr als eine Drittel Unze.

J. M. — Von diesen Münzen haben nur zwei einen besonderen Wert, nämlich der Cent vom Jahre 1806 (wenn es ein großer Kupfercent ist und er einen Mädchenkopf zeigt) von 25 Cents, und das Centstück vom Jahre 1857 (wenn der Kopf nach links gewendet ist) von 15 Cents.

Ein Deutscher. — Während der Probezeit beträgt das Gehalt eines Chicagoer Polizisten $75 den Monat, ein Schutzmann 2. Klasse bezieht $83.33, ein Schutzmann 1. Klasse $110 Monatsgehalt. — Natürlich ist das Gehalt des Polizisten nicht in allen Staaten gleich, auch bestehen nicht überall dieselben Dienstvorschriften.

H. L. H. — Die Gallone hat 231 Kubikzoll.

Frau Th. Z. — Das Gedicht, für das wir leider keine Verwendung haben, steht Ihnen zur Verfügung. Senden Sie uns Ihre Adresse und eine 2 Centmarke ein.

G. Sch. — Ob Sie die Gerichtskosten bezahlen wollen, oder nicht, steht bei Ihnen, denn zwingen kann man Sie dazu nicht, es sei denn, Sie hätten draußen noch Eigentum, an das sich das Gericht halten könnte.

D. E. P. — Wenn der Nachbar dadurch Schaden erleidet, so kann er Sie allerdings zwingen, den Uebelstand abzustellen. Sie können ja vorigens abwarten, bis er sich beschwert, falls er dies noch nicht getan hat.

H. H. M. — Wenn der Dollar vom Jahre 1800 einen Adler mit ausgebreiteten Flügeln zeigt, so hat er einen Wert von $1.75, der Dollar vom Jahre 1854 einen solchen von $2.50, falls er die Freiheitsgöttin in sitzender Stellung aufweist.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

R. H. — Wenn Sie ohne neuen Kontrakt in der Wohnung geblieben sind, so ist der alte um ein Jahr verlängert worden, und der Wirt kann sich bis zum Ablauf dieses Jahres an Sie halten. Versuchen Sie einen anderen Mieter für die Wohnung zu finden. Dem Agenten, der die Wohnung vermietet, müssen Sie die Kommission bezahlen.

R. S. — Wenn er den Schuldschein in der Liste der Verbindlichkeiten im Bankerottgericht aufgeführt hat, vom Gericht seiner Schulden ledig gesprochen worden ist und seither kein Zahlungsversprechen abgegeben hat, so hat er einen guten Verteidigungsgrund. Sie können aber die Sicherheit, die er gegeben hat, immer noch behalten.

R. A. — Ohne das Schriftstück, welches der Mann unterschrieb, gesehen zu haben, kann ich keine Meinung äußern.

G. S. — Der Photograph hat kein Recht, die Karte zu behalten. Sie können ihn auf Rückerstattung verklagen.

R. — Ihr Brief ist unklar. Sie können nur auf Grund eines Auslieferungsbefehls nach Wisconsin gebracht werden. Der Gouverneur von Wisconsin kann vom Gouverneur von Illinois die Auslieferung verlangen, wenn Sie ein Verbrechen begangen haben. Nichtzahlung von Schulden ist kein Verbrechen. Schreiben Sie an den „Commissioner of Immigration", Washington, D. C.

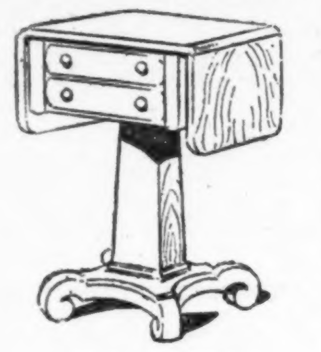
R. R. — Der Verkauf des Hauses seitens seines Eigentümers berechtigt Sie nicht zum Bruch des Mietskontrakts.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Nützliche Geschenke die vorhalten—

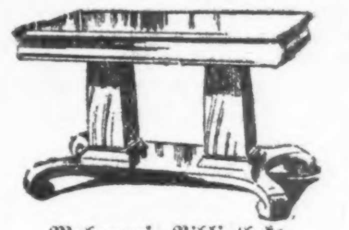
In diesen verbinden sich Schönheit und Nützlichkeit zu einem einheitlichen Zweck—geeignet für Diejenigen, die ein praktisches Weihnachtsgeschenk zu machen wünschen, Sachen, die den Sinn des Wortes „Nützlichkeit" zum Ausdruck bringen.

Von dem Geschenkeplatz der Möbel—



Mahagoni Näh-Tische, $13.50

Diese soliden Mahagoni Näh-Tische haben eine obere Schublade versehen mit Brett f. Arbeitstisch-Sachen, und der Top kann bis zu 34 Zoll erweitert werden. $13.50.



Mahagoni Bibliotheks-Tische, $29.50

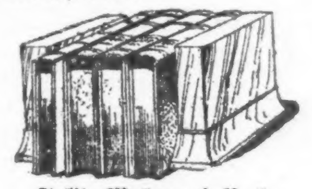
Dieselben sind in einem mit bester Cabinet-Arbeit und Finish entworfenen Design gemacht, 46 Zoll lang und ausgestattet mit einer großen, tiefen Schublade. Speziell markirt, $29.50.

Zeder Kiste, speziell zu $10

Dieses Bild zeigt eine im Charles II. Design, aber es sind mehrere Styles von verschiedenen Perioden zur Auswahl — alle sind staubdicht und mit Schloß und Spangen. Speziell markirt, für $10.

Mahagoni Muffin-Ständer, $4.50

Aus solidem Mahagoni, in feiner Cabinet-Konstruktion und Finish. Jeder Shelf hat Saucer Edge. Speziell markirt, $4.50.



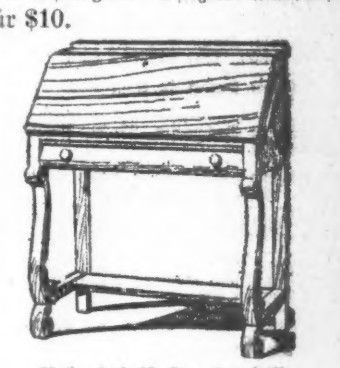
Solid Mahagoni Buch-Ständer, $1.95

Diese soliden Mahagoni Bücherbehälter sind in einem sehr einfachen, eigenartigen Design. Speziell zu $1.95 das Set.

Martha Washington Näh-Tisch, $10.50

Aus solidem Mahagoni. Mit einer oberen Schublade, versehen mit schiebbarem Tray für Zubehör für den Arbeitstisch—

Mit einer mittleren Schublade, enthaltend Spulenhalter und mit „End Pockets", sieben Seiten, für Stricken und Ausbessern, $10.50.



Colonial Pulte, speziell zu $15

Sie messen 33 Zoll, aus Mahagoni und Red Wood für Dauerhaftigkeit gemacht, in einem matten Mahagoni Finish, hat große, tiefe Schublade. Speziell markirt, für $15.

Sechster Floor, nördlicher Raum.

Von der Weihnachts-Porzellan-Abteilung—

Porzellan Tee Seits, $4.50

Sechs Tassen und Untertassen, Teetopf, Zucker- und Sahnebehälter, handdekorirt auf dünnem Porzellan, in geblümtem Border-Design, mit Gold eingefaßt. Set bestehend aus 15 Stücken, $4.50.

Blue Bird Plate Sets, speziell zu $1.80

Diese „Good Luck" Blue Bird Teller Sets bestehen aus Brot- und Butter-Tellern in den populären Entwürfen. Set aus 12 Stücken, niedrig markirt, $1.80.

Bluebird Gäste Sets, speziell zu $4.50

Diese Sets bestehen aus Pitcher mit Deckel, Servirteller, Kerzenhalter und Streichholzbehälter, in dem Blue Bird Entwurf dekorirt. $4.50 das Set.

Französische Dressing-Flaschen, speziell für $1

Aus Krystallglas, dekorirt in „needle-etched" Trauben-Mustern, — die Linien bezeichnen den Teil für Oel, Essig, Salz und Pfeffer, wodurch der Geschmack befriedigt wird und das Herstellen von French Dressing erleichtert wird, markirt für $1 das Stück

Geschliffenes Glas Zucker- und Sahne-Behälter, $3

Diese Sets sind aus geschliffenem Glas, in den neuen niedrigen Facons und mit Traubenmustern dekorirt. Sehr niedrig markirt, das Set zu $3.

Geschliffenes Glas Wasser Sets, für $5

Der große Tankard Pitcher mit sechs Gläsern, in kunstvollen Blumen-Designs, $5 Set.

Fünfter Floor—nördlicher Raum.

Protest gegen Waffenausfuhr.

Heute Abend findet in der Sozialen Turnhalle die 2. Versammlung statt.

Heute Abend um 8 Uhr findet in der Sozialen Turnhalle die zweite große Protestversammlung gegen die Waffenausfuhr statt. Dr. Gerson von Chicago und Pastor Brauns von Peru, Ill., werden die Redner des Abends sein; ebenso sind Gesangvorträge vorgesehen. Die „American Embargo Conference", die diese Protestversammlung veranstaltet, fordert alle aufrichtigen deutschamerikanischen Bürger auf, an dieser Versammlung teilzunehmen und damit persönlich ihren Protest gegen die schmachvolle Waffenausfuhr zu bekunden. Es gilt zu beweisen, daß ihnen die Ehre und der Ruf der Nation höher steht, als eine elende Dollarprofit-Sucht.

Gilt es der Welt zu zeigen, daß wahre Menschlichkeit und ehrenhafte Gesinnung noch immer das Erbteil des amerikanischen Volkes sind, das nicht gesonnen ist, seine Regierung ins Schlepptau fremder eigensüchtiger Interessen nehmen zu lasse-

Heimindustrie.

Aufruf an Patrioten beiderlei Geschlechts um tätige Mithilfe.

Dr. M. Niven, 154 W. Randolph Str., hat sich seit Längerem der Aufgabe gewidmet, Deutschen, Oesterreichern und Ungarn, welche die Arbeit in Waffen- oder Munitionsfabriken niederlegten, anderen Erwerb zu sichern. Dank des Entgegenkommens deutschfreundlicher Firmen hat er hiermit auch recht guten Erfolg gehabt, so gelang es ihm, in der vorigen Woche acht Mechanikern dauernde Beschäftigung in Indiana und Wisconsin zu sichern. Viele harren jedoch noch auf Anstellungen, darunter ein guter Prozentsatz verheirateter Leute. Um sich eine Einnahme zu sichern, haben sie im Wartezimmer Dr. Nivens eine Heimindustrie eingerichtet, sie stellen Bleisoldaten her. Das Gießen geht recht flott von statten, das Bemalen erweist sich jedoch als zeitraubend. Dr. Niven richtet daher an junge Männer, Frauen und Mädchen, die ein paar freie Stunden bei leichter Beschäftigung einem wohltätigen Zwecke widmen wollen, im Zimmer 78 Nr. 154 W. Randolph Str. vorzusprechen.

Brauchte Gewalt.

Zurückgewiesener Freier entführt die 20 Jahre alte Annie Nolse.

Von John Carriero, einem zurückgewiesenen Freier, wurde gestern die 20jährige Annie Nolse, aus ihrer elterlichen Wohnung, 401 Fairmont Straße, Blue Island, entführt und in einem Kraftwagen nach Chicago gebracht. Detektives spürten das Mädchen noch im Laufe der Nacht in der Herberge Nr. 1620 S. May Straße auf, wo sie von dem Burschen gefangen gehalten wurde. Als die Beamten in das Zimmer eindrangen, versuchte Carriero auf sie zu schießen, doch schlug das Mädchen seinen Arm zur Seite, so daß er überwältigt werden konnte. Carl Witherell, Nr. 161 S. Washtenaw Ave., der Lenker, und Albert Colonico, Nr. 1031 S. Morgan Str., der Eigentümer des Kraftwagens, befinden sich ebenfalls in Haft. Carriero wurde unter schwerer Anklage gebucht.

Gesalzene Rechnung.

Der Munday-Prozeß kostet Cook County rund 35,000 Dollars.

Gestern ist dem Countyrat die Rechnung für den nach Grundy County verlegten Prozeß gegen C. B. Munday, den ehemaligen Vizepräsidenten der La Salle Str. Trust & Savings Bank, unterbreitet worden. Die Kosten, soweit sie Grundy County betreffen, belaufen sich auf $9,856.04. Auf Antrag von Hilfsstaatsanwalt Case, der die Rechnung geprüft hat, wurden 80 Prozent dieser Summe zur Zahlung angewiesen. Case kündigte an, daß sich die Kosten der hiesigen Staatsanwaltschaft in diesem Prozeß auf mehr denn $25,000 belaufen werden.

Die Anwälte Mundays, der bekanntlich in Morris der Unterschlagung für schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe verurteilt wurde, haben bereits den schriftlichen Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gestellt. Sie haben 35 Punkte angegeben, derentwegen Munday ein neuer Prozeß bewilligt werden sollte.

Leset die

„Sonntagpost"!

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Buth Temple. Gastspiel der Oberammergauer Bauernspieler.
Auditorium. — „Tannhäuser".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Powers'. — „Androcles und der Löwe" und „The Man Who Married a Dumb Woman."
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „The Lilac Domino."
Princeß. — „Nobody Home."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — Der Zauberkünstler Thurston.
Imperial. — „The Girl Without a Chance".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, 25 erster Klasse Männer an Lathes, Boring Mills und Turret Lathes. 210 N. Carpenter St. 14dz1wX

Verlangt: Mann, um Häringe zu packen sowie Pferde besorgen. A. Zellermayer, 1315 Blue Island Avenue.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, Albrecht, 934 Webster Avenue.

Verlangt: Junge, um Bäckerei zu erlernen. 1162 Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Leute, um einen neuen Tannenbaumbehang auf der Straße oder Haus zu Haus zu verkaufen. Zimmer 305 — 160 N. Fifth Ave.

Verlangt: Junger Mann als Assistent des Haupt-Verkäufers, Erfahrung nicht nötig, muß 18 Jahre alt und guter Sprecher sein. $9 die Woche zum Anfang. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Straße.

Verlangt: Zwei deutsche, englisch sprechende Jungen. Ansell Ticket Company, 154 E. Erie Straße.

Verlangt: Ingenieur mit Lizens; Nachtarbeit; Referenzen nötig. 1215 South Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrener Feuermann mit Referenzen. L B 723 Abendpost.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 6840 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Küfer. Zu erfragen: 1407 Edgemont Avenue. dimi

Verlangt: Deutscher Barbier, stetiger Platz für guten Mann. 3561 Armitage Ave.

Verlangt: Dreher in Kugellager. 3051 West Lake Str. dimido

Verlangt: Rockmacher. 25 W. Madison Str., Zimmer 63.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. 3701 Southport Ave.

Verlangt: Inside Wood Finisher und Painter. Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag, Sonntag Vormittag. Headley, 2009 Augusta Str.

Verlangt: Guter Mann für Saloon. 1256 Sedgwick Str.

Verlangt: Agenten, verdienen täglich bis $5 mit Verkauf von Zeitschriften, Kaiserkalender etc. Chas. May 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anzufragen.)

Verlangt: Deutscher Junge, 18 bis 20 Jahre alt, zum Auto Polieren. 4042 Michigan Ave.

Verlangt: Hilfs-Janitor, muß nüchtern und zuverlässig sein. D. Gallo, 2324 Giddings Str. Lincoln Avenue Car. dimido

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt zur Mithilfe des Porter und Packer. Alter & Co., 165 W. Madison Str.

Verlangt: Ein bewanderter Junge an Rolls und Cakes. Adr.: U 351 Abendpost.

Verlangt: Talentvoller Junge. Ein Expert Theater Sign Poster und Show Card Painter nimmt einen Jungen an, um das Geschäft zu erlernen. In großem Theater. Eine seltene Gelegenheit für einen Jungen von 16 Jahren oder älter. Adr.: Z. 532, Abendpost.

Verlangt: Bushelman. Congreß Clothing Co., 103 S. State Straße.

Verlangt: Durchaus tüchtiger Pianospieler für Road-Show, sofort. Nicht verheiratet. Muß englisch sprechen. Gutes Salär. M. H. Norton, 518 Chamber of Commerce Building. modi

Verlangt: Tüchtiger Cornetist sofort für Band 19. U. S. Infantry. Essen, Kleidung, Fahrt usw. alles frei. Nähere Mitteilungen bereitwilligst erteilt. Oscar Biermann, Chief Musician, Fort Sam Houston, San Antonio, Texas. modimi

Verlangt: Agenten verdienen viel Geld beim Verkauf unseres 88 Stück Riesen Weihnachts-Packets für 10c. wert 25c; jedermann greift darnach; kosten Euch $4 das Hundert; $30 per Tausend; sofort vorzusprechen M. Fantus, 525 So. Dearborn Str., fünfter Floor. —23dez

Verlangt: Schuhmacher; stetige Arbeit. 3539 West 63. Straße. sasonmodi

Verlangt: Einige Männer, die eine der bestbezahlten Branchen billigst erlernen wollen. Adr.: D 794 Abendpost. 13dz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweite Hand an Brot oder Cakes sucht Arbeit außer der Stadt, hat drei Jahre in kleiner Stadt gearbeitet. Näheres unter Adr.: Z 548 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Janitor oder Hausmann. Adr.: Z 549 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, wünscht Stellung als Hausmann in einem Privathaus. Adr.: Z 553 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht leichte Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn; kann einiges tun. Frank Hasch, 2242 S. Kedzie Ave. dimido

Gesucht: Ein guter deutscher junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter, kann auch Bartenden. 5031 Throop Str.

Gesucht: Norddeutscher, 30 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: Z 517 Abdpost.

Gesucht: $5—$10 Demjenigen, der jungem Mann stetige Arbeit besorgt. Adr.: U. 335, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Porter, kann Bartenden, am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Diversey 3872.

Gesucht: Chauffeur, langjähr. Erfahrung, mit Referenzen, sucht Stellung, privat oder Truck. Schmidt. 1914 N. Clark Str. Tel. Lincoln 7824.

Gesucht: Zuverlässiger, arbeitswilliger, deutscher Mann (38), sucht stetige Porterarbeit in Store, Geschäft oder Fabrik. Ist geschickt mit Handwerkszeug. Georg Schenker, 1430 Larrabee Str.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakebäcker wünscht Stellung. Jansen, Tel.: Lincoln 1935.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Bäcker-Geschäft gründlich zu erlernen; hat gute Erfahrung. 408 N. Clark Str. Tel.: Main 2646. dimi

Gesucht: Guter Heizer, 35 Jahre alt, sucht Arbeit als Heizer, Janitor oder Nachtwächter. R. Zahlbusch, 1213 So. Grove Ave., Oak Park. dimido

Gesucht: Ein guter Lunchkoch mit Referenzen, sucht Stelle, verrichtet alle Arbeiten. 4956 Princeton Ave. Tel.: Drover 3693.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle an Brot oder Cakes. 5120 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Guter Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls sucht Stelle. 817 W. 53. Str., 1. Flat hinten.

Gesucht: Brotbäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. 1635 W. McReynolds Straße. H. Roman.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker an Brot oder Cakes sucht Stelle. Norgaard, 1032 Harrison Straße. dido

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung in Bäckerei für Boiler zu heizen oder allerlei Arbeit. Telephon: Armitage 4695. dimi

Gesucht: Erfahrener Bartender in mittleren Jahren und alleinstehend, sucht Stellung im Saloon oder Likörgeschäft. Beste Empfehlungen. Z 529 Abendpost. sondido

Gesucht: Junger Waiter sucht Stelle. Telephon: Diversey 5042. modimi

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, erfahren, sauber und nüchtern, wünscht dauernde Stellung in respektablem Saloon. Telephon Lincoln 7172. 13dz1w

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit als Porter, Janitor oder in einer Fabrik. Antworten erbeten an P 195 Abendpost. modimi

Gesucht: Aelterer, fleißiger, deutscher Arbeiter sucht Beschäftigung irgend welcher Art. 1409 Sedgwick Str., hinten, oberer Flur. 8dz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

$25 Demjenigen, der einem 26jährigen Deutschen, aus guter Familie — 2½ Jahre im Lande — dauernde Stellung als Buchhalter oder irgend annehmbare Stellung verschafft. Angebote unter F. 64, Abendpost. modi

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner (22), spricht fünf Sprachen perfekt, ausgezeichnete Handschrift, gut geschult, sucht Beschäftigung in einer Bank, Office oder Fabrik als Clerk oder Dolmetscher, mit besten Referenzen. Adr.: st 451 Abendpost.

Gesucht: Guter junger Bartender, Deutsch-Amerikaner, verrichtet Porterarbeit, sucht Stelle. Muench, 1850 Bissell Str. dimidoft

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tabakstripper (Mädchen); guter Lohn. 4824 Prairie Ave., hinten. dimido

Verlangt: Finishers an Ueberziehern. — C. B. Shane Co., 222 Monroe Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques. Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Sofort, Mädchen, um Knöpfe anzunähen u. für Finishing von Waists, alles Handarbeit, stetige Arbeit das ganze Jahr. Können $10—$12 die Woche verdienen. Tellman Mfg. Co., 3220 Sheffield Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Frau, in Strickfabrik zu arbeiten.— E. Klein, 227 Ost 43. Str. dimi

Verlangt: Erfahrene junge Dame als Kassiererin und für allgemeine Mithilfe in Grocery und Meatmarket. S. H. Nathan, 5052 State Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Kranzbinderinnen. Sofort zu erfragen in 735 Wrightwood Ave.

Verlangt: Näherinnen für Draperie: auch zwei junge Mädchen. Daube, 173 West Madison Str., 4. Floor. somodi

Verlangt: Erfahrene Hand-Knopfloch-Finishers stetige Arbeit, höchster Lohn. Columbus Shirt Co., 732 Sherman Str. 9dz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 4803 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 20 No. Menard Ave., 1. Apt., Austin, Ill. dimi

Verlangt: Aeltere Frau Tags über auf zwei Kinder aufzupassen, M. N. 1456 North Park Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2350 Clybourn Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Kochen, zwei Erwachsene. 4405 Michigan Avenue, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen und Haushälterinnen für feinste Privathäuser und Restaurants. Mrs. Davis' Office, 1825 West Division Str. 'Phone: Humboldt 6467.

Verlangt: Gutes Mädchen, unter 20 Jahren, zur Mithilfe in Hausarbeit und bei 7 Monate altem Baby; gutes Heim und guter Lohn für das richtige Mädchen. 627 Arlington Place.

Verlangt: Haushälterin in Familie, muß englisch sprechen können. Hansen, 1122 Foster Ave. dimi

Verlangt: Eine gute Köchin für Businesslunch; keine Sonntagarbeit. Geo. Mahler, 132 N. La Salle Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5124 Greenwood Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Bessere Frau für Hausarbeit, drei Personen in der Familie. Vorzusprechen Abends 7 bis 8 Uhr. Mrs. E. Neumann, 554 Garfield Avenue. dimido

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 923 Ainslie Str., 1. Apt. Tel: Sunnyside 4452.

Verlangt: Mädchen, das ein gutes Deutsch spricht, für zweite Arbeit und 2 Schulkinder. Referenzen verlangt. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Kräftige Frau für Küchenarbeit, Saloon. 3159 W. Chicago Ave., Südost-Ecke Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 4 in Familie; modernes 6 Zimmer Flat. 4218 Indiana Ave., 3 Flat.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. Phone Drexel 227.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen zur Hilfe der Mutter bei zwei Kindern. Mrs. Hogne, 5426 Calumet Ave., Phone Drexel 3888.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. 4944 St. Lawrence Ave., 3. Apt.

Verlangt: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurantköchin. 230 E. 47. Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1332 Independence Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen. 5006 Michigan Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Anzufragen: 3208 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen: keine Sonntagarbeit; von 7 bis 4 Uhr. 1241 Süd Wabash Ave., Saloon.

Verlangt: Aeltere Frau für Haushaltung, zwei in der Familie. Anzufragen nach 4 Uhr, 5233 Aberdeen Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4927 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen. Metz, 4735 Michigan Avenue, 3. Apt.

Verlangt: Eine Haushälterin, älteres Mädchen oder Wittwe, für einen Wittwer mit zwei Kindern, Knabe 12 Jahre, Mädchen 14 Jahre, gutes Heim für die richtige Person. Adr.: U. 348, Abendpost. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 15—16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Mrs. Ettelson, 1415 Newberry Ave. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Eine Köchin und zwei Hausmädchen. Zu erfragen: Altenheim, West Madison Straße, Forest Park. dimi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, muß kräftig und arbeitswillig sein. 5930 South Park Avenue. Tel.: Normal 9012. modi

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in Arbeiterfamilie. Mrs. Geo. Mohr, 4456 N. Racine Ave. 'Phone: Ravenswood 7916. modi

Verlangt: Deutsche Frau, die Haus verwalten kann, bei acht Kindern. 5015 S. Hoyne Ave. Morgen vorzusprechen. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1857 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen, gutes Heim. 5216 Ingleside Ave., 1. Apt. Tel.: Midway 3915. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; Abends heimgehen. 6311 Wayne Ave., 2. Apartment. modi

Verlangt: Frau für Hausarbeit bei drei Erwachsenen; $6 die Woche; gutes Heim. Anzufragen Morgens vor 9 oder Abends nach 6 Uhr. 5745 Indiana Ave. J. Goldsmith. Telephon Normal 8668. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen. 5346 Michigan Avenue, 2. Apartment. modimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Restaurantarbeit; gute Heimat und guter Lohn. 1828 Irving Park Blvd. modi

Verlangt Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Anfangslohn $19 monatlich, Zimmer und Kost. Nach 30 Tagen $20. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel La Salle, 10 Nord La Salle Str., Ecke Madison. dz7—31X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Geprüfte Krankenwärterin sucht Stelle. Mrs. Johanson, 3233 Wilton Ave.— Tel.: Wellington 3567. dmdo

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 4436 Wentworth Ave., hinten oben.

Gesucht: Frau sucht Wäsche zu Hause zu waschen. M. K., 1407 W. Madison Str. dim

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit oder waschen und reinmachen. 1251 N. Claremont Ave., Basement. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht englisch. Bitte persönlich vorzusprechen. Mark, 2026 W. 21. Place.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, ehrliches, zuverlässiges Mädchen wünscht gutes Heim für Hausarbeit, kann englisch sprechen und schreiben, beansprucht geringen Lohn, weil sie ihre Mutter mitnehmen will; haben unsere eigene Schlafzimmer-Ausstattung, wünschen ein geräumiges Schlafzimmer; keine Heiratsanzeige. Wir sind häusliche, ruhige Leute und haben gute Empfehlungen. Adr.: K S 830 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Coleman, 3417 Melrose Str. Tel.: Monticello 3365.

Gesucht: Erste Klasse Köchin sucht Stelle in Privatfamilie oder besserem Geschäft; Lohn $10; gute Referenzen. K, S. 983 Abendpost.

Gesucht: Deutsche, fleißige Frau sucht Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. Adr.: Z 550 Abendpost.

Gesucht: Arbeit für Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, reinmachen, waschen, bügeln und kochen für Gesellschaften. Telephon: West Pullman 1664. modi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Eheleute, Werkzeug- u. Stanzenmacher, Automatic Screw, Blacksmiths, Brickmakers, Cabinetmakers. Central Employment, 184 Washington Str.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Str. nv29modimi1mt

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn 542 North Ave., nahe Larrabee, Tel. Lincoln 2160. 1dz1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

„Weber" aus Brüssel sofort telephoniren. La Salle Ave. dimi

Gute deutsche Familie wünscht ein gesundes Mädchen, 1 bis 3 Monate alt, zu adoptiren. — Adr.: Z 521 Abendpost.

Bäcker-Ofen, Neubau, Umbau, Reparaturen, sowie Abnahmen und Aufstellen transportabler Oefen gut und billig ausgeführt. Ergang, 2247 West Chicago Avenue.

Carpenter sucht Arbeit bei Stunde oder Kontrakt, beste Arbeit garantirt. Mikulits, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. 16nv,disa,1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16jp,didofa*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8fpfrsondi*

Zu verkaufen: Alter, selbstgemachter Wein, bei Emil Wirth, 2909 N. Halsted Str. 2dzdosondi1mt

Damen, verwerft Eure alten Pelze nicht, sondern laßt sie modernisiren. Billige Preise. Arbeit garantirt. E. Toman, Furrier, 3902 Broadway. 16nov,didofon,1mt

Hack's Halle, 1764 Larrabee Str., ist noch zu vermiethen für einige Abende an Vereine, sowie für Festlichkeiten jeder Art. momifr

$1.00 Pianos gestimmt. 'Phone Humboldt 4590; $1. 11dz2wX

Brumilks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen von Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 10dz1mX

Expert-Briefe geschrieben in Englisch über Geschäfts- oder persönliche Angelegenheiten. Mäßig. vertrauensvoll. P. O. Box 262. 9dzdo—di

Prof. Uhl für Fußleiden-Entfernung. 6242 S. Halsted Str. 4dz2wX

Passendes Weihnachtsgeschenk. Deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig Zimmermann, 1431 Clybourn Avenue, nahe Larrabee Str. 24nov1mt

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ol21*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Verlangt: Talentvoller Junge, 16 J. oder älter, um das Moving Picture Sign Poster und Show Card Painting zu erlernen. $100 notwendig. Geld wird in kleinem Lohn zurückgezahlt. Seltene Gelegenheit für guten Jungen. Arbeit in einem großen Theater. Adr.: U 347 Abendpost.

—$10 oder $15—
Wir lernen Euch das Automobilgeschäft für den obigen Preis, kein Black Board gebraucht, sondern alles wird praktisch vorgeführt, drei freie Unterrichtsstunden. Schreibt wegen Büchlein und Garantie. Automobile Educational Institute, 2326 Larrabee Straße. nov18,sosondi1w

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.60; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. —31dzX

Gelegenheit eines Lebenszeit.
North Shore Automobil-Schule bereitet Euch vor zum Chauffeur oder Reparateur. Keine flaue Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Untersucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet. 'Phone: Graceland 760.
4551—53 Sheffield Avenue. 3nv,*X

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: P 183 Abendpost. 11dz,1mX

Lernt das Zuschneiden und Anfertigen Eurer eigenen Kleider in The H. and W. Dressmaking School, 1718 N. Halsted Str., Phone Diversey 4552. 9dz1wX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—21 S. Laflin Str. Canal 5971. 22fp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Galligan & Oswald, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9dz1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00 Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 1dz1mtX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher, 35 Jahre alt, 6 Jahre im Lande, wünscht die Bekanntschaft eines tüchtigen deutschen Mädchens entsprechenden Alters, zwecks Heirat. Adr.: Z 519 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,dibofafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Feiner Laden nahe großer Hochschule, Tag- und Abendunterricht; für Bäckerei, Candy und Ice Cream Geschäft passend. Eine Gelegenheit für die richtige Person Geld zu verdienen. Ernst Stock, 303 West Division Straße. somodi

Zu vermieten: Schönes, helles 6 Zimmer Flat, Bad und Gas, $18, frei bis zum ersten Januar. 2111 Nord Racine Avenue. dimi

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat. Heißwasserheizung, modern, $35. 2717 N. Richmond Str. didofa

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1639 Larrabee Str.

Zu vermieten: Moderne 5 Zimmer-Wohnung, elektr. Licht, Furnaceheizung, $20. 3300 Nord Kariob Avenue. dido

$10 Miete für schönes, helles 3 Zimmer Front Flat, 1834 Hudson Ave., nahe Wisconsin Str. H. Chairoop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: Schuhreparatur-Shop, $5.00. 1919 West 63. Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung, $16 und $20. 1149 Wrightwood Ave. Loehde, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 604. 12dz1wX

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, $8. 1543 Orleans Straße. modi

Zu vermieten: Eine schöne 6-Zimmerwohnung nebst Badezimmer, im zweiten Stock. 112 West Ohio Str., nahe Clark. Nachzufragen in der Apotheke, Ecke Grand Ave. und Clark Str. 11dz1wX

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zwei Männer finden Zimmer und Board; Heimkochen; Heißwasserheizung; elektrisches Licht; gute Fahrgelegenheit; wegen Einzelheiten: Tel.: Lake View 4796.

Vermiete 2 große, warme Haushaltungszimmer, separat, Bad, $3.00. 1758 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schlafzimmer, Bad. 1815 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, $2, einzeln. 1131 Wells Str., 3. Floor.

Vermiete möblirtes Zimmer für Einen oder Zwei; Hochbahn, Carlinie. 809 Wellington Ave. 'Phone: Wellington 8582.

Boarder gewünscht. 5212 S. Loomis Str., mittleres Flat. dimi

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. dmdo

Zu vermieten: Möblirte Schlafzimmer, $1.00 wochentlich und aufwärts. 749 N. Clark Str. dido

Zu vermieten: Freundliches Schlafzimmer, Bad, Parlor mit Piano, billig. Bei Wittwe. — 2043 Larrabee Str., nahe Lincoln Ave.

Schönes, helles, großes Frontzimmer mit Bad, separater Eingang, an Herrn, mit Board. Beste Carverbindung, nahe Hochbahnstation, Nordseite, 1749 Sedgwick Str.

Zwei Männer in Board. $5 die Woche, mit Wäsche. 1635 W. McReynolds Str. 2. Ziffel.

Gesucht: Wittfrau wünscht Roomers. Dampfheizung. 1940 Cleveland Ave. sadi

Zu vermieten: Warme helle Zimmer, $1.25 die Woche; an Deutsche und Ungarn. 643 W. Division Str. 13dz1mX

Warum ein Zimmer suchen? Wir besorgen Ihnen ein pass. kostenfrei. Standard Renting Bureau, 1211 N. Clark Str. 1dz1mtX

Zu vermieten: Möblirtes warmes zwei Zimmer Front Flat, mit Wasser, für leichte Haushaltung. 2437 Orchard Str. sonmodi

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, Dampfheizung, für ein oder zwei Freunde oder Ehepaar; mit oder ohne Board. 637 Webster Ave., nahe Lincoln Ave., oben. sonmodi

Ein angenehmes deutsches Hotel hat schöne kleine Zimmer an Männer und Frauen zu vermieten, $2 die Woche; Dampfheizung, elektrisches Licht, nahe Hochbahn; Telephon in der Office. The New Washington Hotel, 2318 Washington Boulevard. 11dz1wX

Zimmer zu vermieten, $1.00 die Woche. 731 Lake Straße. 11dz1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Straße. 10dz1wX

Zwei bessere Mädchen finden gute österreichische Kost und Zimmer bei kinderloser Familie. Frau Kraus, 1644 S. Komensky Avenue, nahe 16. Straße. 9dz1wX

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. 17nv1mtX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Katholischer junger Mann wünscht Kost und Logis bei respektabler Familie. Heißwasser- oder Dampfheizung, elektr. Licht; gute Verkehrsverbindung. Gebt Preis unter Adr.: U 346 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Handwerker sucht Zimmer bei anständiger österreichischer Familie, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: K 421 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Arbeiter sucht möblirtes Zimmer. Adr.: U 354 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2novX*

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Umkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv,momisa*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

Summen von $300 aufwärts auf Grundeigentum zu verborgen zu niedrigen Zinsraten. — John N. Jacobsen Jr., 1628 N. Halsted Str. 9dzdosadi1m

Wir verleihen Geld und verkaufen erste, sichere Hypotheken; verkaufen u. vertauschen Grundeigentum; streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., Etab. 1891. 1561 Milwaukee, nahe North Ave. 21nv,sondidoimi

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2of*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co. 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake. Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. *f21*X3mt

Geschäftsgelegenheit.n.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 45 Zimmer; freie Heizung; Profit $175 monatlich; habe 6 Jahre; spottbillig auf Abzahl. 38 Zim., Miete $125; Einnah. $375; sechs an. 20 Zimmer; gute Lage; Miete 80; Einn. $200; alles besetzt; gute Möbel; großer Bargain. Andere mit 18, 16, 14, 12 Zimmern etc. Profit von $50 monatlich an, und freie Wohnung. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Straße. 11dz1wX

Muß sofort verkaufen, ungeachtet des Kostenpreises und Wertes: Feinsten Grocery- und Delikatessenladen, das feinste Geschäft, das Geld kaufen kann; großer Vorrat an Groceries, $20 Miete per Monat mit 4 Wohnzimmern und Bad. Wert $700. Nehme $350 oder bestes Angebot. Verkaufe auch separat zum Forträumen. 1900 N. Halsted Str., Ecke Clay Str. modi

Zu verkaufen: Wegen Familien-Trubel, ein Eck-Saloon mit Lizens bis zum 10. Mai 1916, für $6500. Am 1. Januar kann Besitz davon genommen werden. M. Wachsmuth, Monee, Ill. dimido

Delikatessen und Grocery an belebter Westseite Transfer-Ecke, Stock und Fixtures vom besten, wert $1800, für sofortigen Verkauf würde $1200 nehmen; dies ist eine Goldgrube. 603 Süd Cicero Avenue.

$245 kaufen feinen Icecream Parlor, Candy-, Schreibmaterialien-, Zigarrenladen; letzter Eigentümer 15 Jahre hier; gute Geschäftslage; drei feine Wohnzimmer mit Store; billige Miete. 1802 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Schuh-Werkstatt. 1577 Clybourn Avenue. dimi

Zu verkaufen: Gute deutsche Restauration, 16 Zimmer, heißes Wasser, sowie auch eine große Yard mit 20 Hühnern. 307 North Ave. dimi

Zu verkaufen: Wegen Altersschwäche, eine der besten Restaurationen, oder Partner. 230 Ost 47. Straße. dimi

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, ein alt etablirtes deutsches Restaurant und Lunchroom, nahe North Ave. Nachzufragen zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags. 1651 Wells Straße. Wm. Diedrich, Nachlaßverwalter. dimido

Verkaufe Bäckerei billig. 3810 Lincoln Ave.

Vermiete Saloon und Kafe, Transfer-Ecke, tun gutes Geschäft, kommt schnell. Vertrauenswerte Leute schreibt. Adr.: K. 425, Abendpost. dimi

16 Zimmer Haus billig zu verkaufen. Miete $55; stetige Roomers, gutes Einkommen. Nachzufragen 805 N. La Salle Str.

$425 kaufen Schul-Store, gut mit Waaren gefüllt; gutes, gangbares Geschäft; drei Wohnzimmer; Miete $16; gegenüber zwei Schulen. 2301 Lyndale Straße.

Zu verkaufen: Gut gehender Eck-Saloon, gutes Geschäft, an Geschäftsstraße, umstandshalber billig. Adr.: Z K 372 Abendpost. dimido

Verkaufe gutgehendes 3-Stuhl Barbiergeschäft (Nordseite) zu Eurem eigenen Preis. Adr.: P 190 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Art Glaß fund Plating Anlage, muß verkaufen, $700, wert $1200. Bitte zu untersuchen. 1956 N. Halsted Str. modimi

Zu verkaufen: Grocery, mit oder ohne Meat Market. Bargain, wenn sofort genommen. Ecke Washtenaw Ave. und 15. Place, Handtmann. sonmodi

Zu verkaufen: Rooming House, billig, wenn gleich übernommen. 1002 No. LaSalle Str. 12dz1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Restaurant und Lunch Room, nahe großer Tag- und Abendschule, Hochschule und Fabrik; Einnahmen $30 bis $35 täglich. Inventaraufnahme etwa $2000. Auf Abzahlung. Ernst Stock, 303 W. Division Str. sonmodi

Eine Saloon-Lizens zu vermieten. 2201 West North Ave. 10dz1wX

Erster Klasse Saloon-Ecke; Geschäftsstraße; gute Gelegenheit für tätigen jungen Deutsch-Amerikaner mit etwas Geld. Nachzufragen um 9 Uhr Morgens bei Mallinger, 918 West 12. Straße. 8dz1wX

Erster Klasse Rooming-Haus, 29 Zimmer, modern, Einkommen $100 per Monat über alle Ausgaben. Nachzufragen bei Standard Renting Bureau, 1211 N. Clark Straße. 1dz1mtX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Teilhabergesuch. Streng reelles Unternehmen. Fabrikation gesuchten Massenartikels, enormer täglicher Verbrauch, gesicherte Zukunft nachgewiesen, sucht zuverlässigen Teilhaber mit $1000. Fachkenntnisse unnötig. Jede Untersuchung gestattet. Adressirt: Z 515 Abendpost. —fr

Teilhaber mit $150 in etablirtes Geschäft. — $25 wöchentlicher Verdienst. Adr.: U. 350, Abendpost.

Verlangt: Teilhaber, um Oefen zu kaufen und verkaufen. Viel Geld zu verdienen. Leichte Arbeit. Adresse: P 188 Abendpost. modi

Suche ehrliche Dame mit etwa 250 Dollars als Partner für Ausnützung eines gewinnbringenden Patents. Stelle Sicherheit. Adr. P 167 Abendpost. 11dz1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
11dz,didofa*

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,fridimi*

National Store Exchange.
Wir liefern Euch Store-Fixtures für irgend ein Geschäft, vollständig. Nach Wunsch auf Abzahlung. 813 W. North Ave. 'Phone: Diversey 2386. 18nov1mt

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm, Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 3dz1mtX

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29of.3mtX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212. of21*X

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$1.75 für 1000 Leinen Papier Briefköpfe, Kouverte oder Karten. Spezielle Aufmerksamkeit für auswärtige Bestellungen. Glaßberg Print. Co., 508 S. Dearborn, Tel. Wabash 3075. 7dz,didosonimi

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 3673. 24of,sondifr*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junges Ehepaar muß wegen Stadtverlassens ihre erstklassigen Möbel, 7 Wochen gebraucht, verschleudern; ebenfalls $450 Piano zu Eurem eigenen Preis. 3152 Harrison Str., 2. Flat, nahe Kedzie Ave. 14dz1wX

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern billig, verlasse Stadt, Miete $18. 2. Flat. 448 Rush Straße.

Dame verkauft fast neue $60 Rugs für $18; $125 Parlor Set für $37; Eßzimmertisch und Stühle, $18; $90 Buffet, $40; Couch, Leder-Schaukelstühle, Dressers, Messingbetten; $350 Piano, $100. 1214 Robey, nahe Division. dimido

Verkaufe $75 Leder Bettdavenport für $32.50; $60 Parlorset, Rocker, Tisch $15; $25 Eßtisch, 6 Stühle, $8; Chiffonier, $5; $45 Bücherschrank, $18. Singer Nähmaschine, Ofen usw. 3348 Southport Avenue, unten. dimi

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichtetem 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden. 1922 Dayton Str., nahe Center Str., 1. Flat. nov18,21,23,28,30,dz2,5,7,9,12,14,16,19,21

Zu verkaufen: Küchenschrank, Kombination Glas Cover. T. Nitsche, 2723 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Oefen, Betten. Browns Furniture House, 4247 Lincoln Ave. modimi

Bargains in Möbeln, Rugs, Oefen, Betten. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. modimi

Verschleudere mein $150 Parlor-Set für $35, ebenfalls Möbel von 4 Zimmern, Bargain, einschließlich Piano, das 6 Wochen in Gebrauch ist. Nadin, 1922 S. Kedzie Ave. 10dz1wX

Humboldt Furniture Co., 2412 North Ave. 3 Stück Parlor-Garnitur, echtes Leder, $22.75; 9×12 Sammt-Rug, $14.50. 8dz1mt

Große Bargains! Kochöfen, Gas Ranges, Heizöfen und wenig gebrauchte Möbel, Blakeslees Storage Warehouse, 435 So. Western Avenue. 24novX1mt

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bin gezwungen, mein 88-Noten Mahagoni Player Piano zu verkaufen, acht Monate alt, verkaufe es für $200. Musikstücke und Bank eingeschlossen. Player kann besichtigt werden am Tage oder des Abends im Storage-Haus.
1451 W. Madison Straße.
Bitte fragt nach Mrs. Smiths Player, Partie Nr. 16.
12dz1wX

Hochfeines 88-Noten Spieler Piano im Lagerhaus; alle neuesten Verbesserungen; kann entweder bei Hand oder mit dem Spieler gespielt werden; für 25 Jahre garantirt. Original-Kostenpreis vor vier Monaten $550, $195 kaufen jetzt diesen prachtvollen Spieler. Dies ist ein echter Bargain. 2220 West Madison Straße, nahe Oakley Boulevard. Abends offen. 12dz1wX

Piano Lagerkosten-Verkauf.
$18, $50 und $85 sind auf diese drei hochfeinen Pianos als Lagerkosten fällig; zahlt die Lagerkosten und Ihr könnt die Auswahl treffen von den Pianos. 2220 West Madison Straße, nahe Oakley Boulevard. Abends offen. 12dz1wX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Straße. 14dz1wX

Zu verkaufen: Ein schönes Wallnuß Upright Kimball Piano, billig. 3843 N. Albany Ave. somodi

Verschleudere für Baar, Cable Piano in erster Klasse Zustand. Mrs. Heidelmeyer, 435 So. Western Ave. 12dz1wX

$450 Piano, garantirt, verkaufe zu Eurem eigenen Preis. Frau Friedman, 3152 Harrison Straße, 2. Floor. 14dz1wX

$75 kaufen Bryant Piano (Oak), wenig gebraucht, schöner Ton. 916 Fullerton Ave.

Nur $65 für ein gutes Upright Piano; großer Bargain. 2953 Lincoln Ave., oben. dimido

Zu verkaufen: Piano; modernes Gehäuse; Gold Strings; billig für baar. 1846 North California Ave. Telephon: Armitage 4476. 11dz1wX

Muß verkaufen: Upright Piano; billig. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. 11dz1wX

Ueberfüllungs-Verkauf von Pianos und Spieler-Pianos von $125 aufwts. Große Bargains für die Feiertage. H. Bostrom Piano Comp., 407 North Ave. 'Phone: Lincoln 871. 8dz,2wX

$150 kauft ein aufrechtes Mahagoni Piano; andere große Bargains. 2124 Clark Str. 1dzX1mt

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß verkaufen, kann es nicht gebrauchen, ein feines Familien-Surrey und Harneß. 1621 Irving Park Boulevard. dimifr

Zu verkaufen! Ein Pferd, billig. 2148 Larrabee Straße.

$55 Pferd, Harneß und Wagen, $50 für 1300 Pfund Pferd. 460 N. Western Ave.

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, Farmerwagen und Geschirr billig. Zu erfragen im Farmer-Stall, 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 11dz1wX

Großer Bargain: 25 South Water Str., Pferde und Mähren; gute Gespanne dazwischen; 2 Mähren tragend; versäumt diese Gelegenheit nicht, da diese Pferde fort müssen. 831 N. Clark Str. 4dz1mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts, 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 4dzX*

Pferde in Tausch für Auto Trucks, müssen verkauft werden, keine Offerte zurückgewiesen. Pferde, 1000-1400 Pfund schwer. 924 Milwaukee Av. 26nov1mtX

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 No. Clark Str. 14noX3mt

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16of*X

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28of3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str., Vögel, Tauben, seltene Tiere, junge Rassenhunde, Goldfische, Käfige, Aquarien. Offen Abds. 24novX1mt

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 13dz1wX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten beste Behandlung; Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., 10-4. 2dge.o.oX1mt

Dr. Weitz vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen; Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12-4 Nachm., ausgen. Sonntag. nov24*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör. $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S Wabash Ave. 5jan*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Putz- und Kleidermacher-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 6nb,2mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$

Geld für die Feiertage—
Geld für den Winter—

Habt Ihr stets genügend Geld? Wenn nicht, kommt zu uns — Ihr könnt immer mehr erreichen mit Baargeld in Händen — wartet also nicht länger —

Wir sprechen Deutsch und sind Deutsch

Verlaßt Euch nicht auf Leute, die nicht Deutsch sprechen — Ihr braucht keinen Dolmetscher, wenn Ihr zu uns kommt.

Seit 27 Jahren machen wir Darlehen auf Möbel, Pianos, Mobilien im Lagerhaus usw. an Leute in Chicago, nach einem Plane, welcher jeden zufrieden stellte und auch Sie zufriedenstellen wird. Wir berechnen nur die niedrigsten Zinsen, die es in diesem Geschäfte gibt, ohne Unterschied, was andere anzeigen. Sie können unser Geld 24 Stunden behalten, und wenn Sie es dann nicht wollen, nehmen wir es zurück, ohne Ihnen irgend etwas dafür zu berechnen. Sie sind einer höflichen Behandlung sicher, mit reellen Geschäftsmethoden. Auskunft mit Vergnügen gegeben. Telephoniren, schreiben oder besuchen Sie uns.

Chicago Finance Co.,
79 West Monroe Straße, Zimmer 865.
Telephon: Central 1060.
Westseite Branch-Büro: 1605 Milwaukee Avenue. Telephon: Humboldt 611.

$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$$
16nb,Xausg.sa,2mt

Wir verleihen
Geld —— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.

$$ Braucht $$
$$ Ihr $$
$$ Geld? $$

$10 $15 $20 $25 $30
$35 Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns
$40 vor. Ihr könnt nicht nur Geld von uns er-
$45 halten, sondern Ihr könnt es auf so lange
$50 Zeit haben, wie es Euch beliebt und Ab-
$55 zahlungen machen ohne in Not zu geraten.
$60
$65 Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Be-
$70 rücksichtigung in Bezug auf Eure Verhält-
$75 nisse, wie eine Bank es tun würde.
$80 Schreibt oder telephonirt an Fred
$85 Keller, Mgr.
$90 Mutual Security Co. (uninc.)
$95 143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
$100 Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephone Central 5493.
4dzX*

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und tut keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Keine Verzögerung oder Ausfragungen. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
— Local Loan Co. —
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
Phone Haymarket 5010.
4647 S. Halsted Str.
Nahe Ecke 47. Str.
Phone Drover 2116.
5dz,sondido1mt

Geld
für
Weihnachten
Billigste Darlehen in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer.
nov26*X

Geld für Weihnachten!
Falls Ihr stetig beschäftigt seid, machen wir Euch auf eine einfache Note innerhalb fünf Minuten eine Anleihe — keine Sicherheit — kein Indossiren — vertraulich. Oxford Finance Co., 118 N. La Salle Str., Zimmer 610—611. (Macht keinen Fehler in der Zimmernummer). 11dz2wX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Co. 20no1mtX

——Feiertags-Grüße——
Geld für Leute mit Salär, Frauen, die haushalten — Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft im Staat.
Chicago Loan Ass'n., 205—35 So. Dearborn Str., Sprecht heute vor oder telephonirt Central 3436. 2dz1mtX

$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$ $
$ Geld für die Feiertage in 5 Minuten, ohne $
$ Sicherheit. Western Loan Co., 5. Floor. $
$ 115 Süd Dearborn Str., nördl. von „Fair" $
$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$ $
19no 1mtX

Darlehen sofort an arbeitende Männer u. Damen gemacht. Zimmer 30, 39 W. Adams Str. 20novsodido1mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 5 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 W. Washington Straße. — — Zimmer 605. 1dz1mtX

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd. 115 S. Dearborn, Z. 804. 24noX1mt

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14of.3moX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gefunden: 4 Schweine. Eigentümer hat für Fütterung zu bezahlen. 5637 Lawrence Ave. dimido

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Nur $4000 für Gebäude, 4—4 Zimmer; bringt $48 Miete, Belmont Ave.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Spottbillig! Nur $1650 für zweistöckiges Haus, Steinfundament, zwei Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, nahe North Ave.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Zu kaufen gesucht: Brick-Haus, 4 und 4 Zimmer oder 6 und 4 Zimmer, Nordseite. Adr.: U. 353, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-Flat Frame auf Konkretbasement, jedes Flat 4 Zimmer; 50 Fuß Lot, an Marshfield Ave., nahe Waveland. Würde Cottage oder Baustelle in Tausch nehmen. Frank Beck, 3934 N. Robey Str.

Bargain: Neues, modernes 2-Flat Brickgebäude; Heißwasserheizung; nahe Montrose und Francisco Ave.; nur $6600; kleine Anzahlung. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Straße. dimi

Zu verkaufen: Bargain, 3740 Ward Straße, 2-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, Furnaceheizung; Hypothek $3500, drei Jahre 5½ Proz. Billiger gegen Baar. Eanith. Preis $6000. H. R. Eitig, 1414 Farragut Ave. Telephon: Sunnyside 5069. di—fa

Rogers Park Bargains in Häusern, 2 und 3 Flats, 6 Zimmer; neues Bungalow, Heißwasserheizung; zu haben für $300 Anzahlung. Lot 31 bei 168, 2 Flatgebäude, kostete $8800, zu haben für die beste Offerte; 3 Flatgebäude, Eigentümer muß verkaufen, 6, 7 und 7 Zimmer, kostete $13,000, nur $9950, für die nächsten 30 Tage. H. T. Irmiter, 6406 N. Clark Straße. 11dz1wX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen. $1000 baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. 11dz1wX

Modernes 5 Zimmer-Heim in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad, 2 Blocks zur Hochbahn. $2600. $300 baar. $15.00 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 11dz1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Südseite.

Auswärtiger Eigentümer sagt: $3250 kaufen 6 Zimmer Brick-Cottage, 6538 Lincoln Str., Furnace - Heizung; leichte Bedingungen. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. —mi

$1500für 4-Zimmer Frame-Cottage in dieser Nachbarschaft. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. —mi

Südwestseite.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neues Haus, $1500. 56. und Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 13noX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Maywood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Maywood. 13novX*

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farm in Alabama, mehrere Ernten im Jahr; $2 per Acre Anzahlung; Ihr könnt reich werden durch Vieh- und Schweinezucht, Mais, Alfalfa, Obst. German Colonization Dept., 2116 Mallers Bldg. didoja

Billige Farm: 20 Acker, 12 davon verbessert, ziemlich gute Gebäude, Team, Wagen, Geschirr, Buggy etc. Gutes Wasser. 4¼ Meilen von guter Stadt, an Mail Route, $800. Schreibt amerikanisch, wenn möglich. Wm. Hemmemway, New Lisbon, Wis.

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren, im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal im Jahr erntet, reine, gesunde Luft; gutes Wasser; Markt, Kirchen, Schulen, getreue Nachbarn hat, erhalten Auskunft Zimmer Nr. 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. —31dz

Farm billig zu verkaufen, 20 Acres, schön gelegen, nur $850. Fruchtbarer Boden, gesundes Klima und Wasser. Zehn Acres geklärt und eingezäunt mit Drahtgeflecht und Stacheldraht, etwas Holz auf dem Rest des Landes. Neues Haus, Brunnen, Stall und Hühnerstall. Hrz Karoly, 4018 Calumet Ave. —19dzX

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker geklärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gespann, Wagen und Geräte. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 8nov*X

Lokalbericht.

Dummes Gör.

Wollte sich umbringen, weil es Streit mit der Mutter gehabt hatte.

Die 18jährige Mary Roger, Nr. 7037 Süd Peoria Straße, begab sich nach einem Streit mit ihrer Mutter zu ihrer Bekannten Frau Browning, Nr. 3630 West Taylor Straße, und bat, bei ihr schlafen zu dürfen, da sie sich fürchte, heim zu gehen. Frau Browning räumte ihr auch ein Schlafzimmer ein, wurde aber gegen Morgen durch starken Gasgeruch aufgeweckt und fand das Mädchen bewußtlos in dem mit Gas angefüllten Zimmer im Bette liegen. Die Frau benachrichtigte sogleich die Polizei, die bald mit einem Pulmotor zur Stelle war, mit dessen Hilfe Mary wieder außer Gefahr gebracht wurde.

Nachdem sie einen Wortwechsel mit ihrem Gatten, der sehr eifersüchtig sein soll, gehabt, nahm heute die 22jährige Frau Bessie Fox in ihrer Wohnung, Nr. 15 West 35. Straße, Quecksilbersublimat ein. Ihr Gatte, der sie auffand, sorgte für ihre Ueberführung nach dem Providenthospital, wo ihr Zustand als nicht gefährlich bezeichnet wird.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 352 West 36. Straße, wurde der 54jährige Peter M. Morrison an Gas erstickt aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliegt, konnte aber bisher die Ursache nicht ermitteln.

Blieb auf der Stelle tot.

Farbiger Kraftwagenführer kommt bei Zusammenstoß ums Leben.

Sofort getötet wurde gestern der Farbige John Schneider, als sein Kraftwagen vor der City Motor Co. an Washington Blvd. mit einem Kraftwagen zusammenstieß, der von A. Kraisel gelenkt war. Der Gehilfe Schneiders, W. H. Wardlan, trug schwere Verletzungen davon und mußte nach dem Washington Park Hospital überführt werden. Die Verunglückten waren bei der American Plating & Enamel Co. angestellt.

An der Lawndale Ave. stieß heute Morgen ein Kraftwagen, der von seinem Eigentümer Bernhard Carter, Nr. 1817 S. Trumbull Ave., selbst gelenkt war, mit einem Straßenbahnwagen der 22. Str.-Linie zusammen, wobei Carter, dessen Gattin Maud und ihr Söhnchen auf das Pflaster geschleudert wurden. Glücklicher Weise kamen sie aber mit leichten Verletzungen davon. Der Kraftwagen wurde schwer beschädigt.

Mit Beschlag belegt.

Die Marhoeferschen Läden sind in Händen der Bundesregierung.

Die Bundessteuerbehörde hat ihre Hand auf die Marhoeferschen Buttergeschäfte 9111 Commercial Ave., 3503 Süd Halsted Str., 4741 Süd Ashland Ave., 6216 Süd Halsted Str. und 1606 West Chicago Ave., sowie in Gary und Hammond gelegt. Edward Marhoefer, Walter Hanaway und Alfred Hanson wurden gestern abermals wegen Kunstbutter-Mondscheinelns verhaftet und Bundeskommissär Mason vorgeführt, der sie gegen Bürgschaft freiließ und die Verhandlung auf morgen anberaumte.

Vor etwa Jahresfrist wurde Frederick Marhoefer wegen Betriebs einer gesetzwidrigen Kunstbutterfabrik unter seinem Laden, 3026 Lincoln Ave., verhaftet, und es wurde damals berechnet, daß die Firma Marhoefer täglich etwa $300 an Kunstbuttersteuer „spare".

Vor zwei Jahren ermöglichten die Aussagen Edward Marhoefers und seiner Geschäftsteilhaber die Ueberführung des später verurteilten Fabrikanten John F. Jelke, und es wurde ihnen Straffreiheit zugesichert, aber da sie das Mondscheineln angeblich nicht lassen können, wird die Regierung jetzt wohl ihre Rechnung von $54,000 für rückständige Steuern von damals präsentiren und einzutreiben versuchen.

— Kathederblüte. — Wenn ich glaube Engel erscheinen zu sehen, so ist das eine Vision, wenn ich aber annehme, Sie seien Engel, so ist das eine Illusion.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die Marktlage.

In der abgelaufenen Woche hat der Getreidemarkt bereits die Gestaltung erfahren, die an dieser Stelle vorausgesagt worden war: dem gewaltigen Preisaufstieg von 15½ Cents für Maiweizen und von 13⅛ Cents für Dezemberweizen nach der Beschlagnahmung großer Mengen kanadischen Weizens durch die kanadische bezw. englische Regierung ist in den letzten fünf Tagen der verflossenen Woche bereits ein Preisrückgang von 8⅛ Cents für Maiweizen und von 9⅝ Cents für Dezemberweizen gefolgt. Wie lange dieser Preisrückgang noch andauern wird bezw. wann die kanadisch-englische Regierung mit neuen Gewaltmaßnahmen zur Beeinflussung der Getreidepreise aufwarten wird, bleibt abzuwarten. In kurzen Worten läßt sich die Sachlage heute so darstellen, daß im Lichte von Angebot und Nachfrage im Weltmarkte sowohl wie auch im Lichte von Angebot und Nachfrage für wirklich guten einheimischen, also für nordamerikanischen Weizen höhere Preise unbedingt erwartet werden müssen. Wir dürfen eben nie vergessen, daß für allen Weizen, der für den Weltmarkt in Betracht kommt, ein großes und tiefes Bedürfniß besteht, und daß unsere amerikanische Ernte, soweit ein marktgängiges Produkt in Betracht kommt, in diesem Jahre höchstens eine mittelmäßige war, allen amtlichen Uebertreibungen und wahnwitzigen Vergrößerungsversuchen zum Trotz.

Obwohl augenblicklich an unseren einheimischen Märkten die Weizenzufuhr, nachdem die Farmer Monate lang das Produkt ganz allgemein zurückgehalten hatten, über normal ist, sind doch die sichtbaren Vorräte nach wie vor weit unter normal, weil eben alles, was auf den Markt gelangt, bei dem überaus großen Bedürfniß des In- und Auslandes sofort glatt verkonsumirt wird. Mehr als 50 Prozent des im Dezember für Baar verkauften und daher tatsächlich abgelieferten Weizens ist sofort in die Hände der Exporteure übergegangen, um bei der nächsten Gelegenheit und Möglichkeit zur See verfrachtet zu werden.

Als vor reichlich acht Tagen die Weizenpreise die Höhe von 1.20 Dollars für den Bushel erreichten, da hat diese rasche und anhaltende Preissteigerung natürlich dahin gewirkt, daß ganz bedeutende Vorräte vom Lande auf den Markt geworfen wurden. Infolgedessen ist augenblicklich ein so großer Posten Weizen im Markte, daß nicht nur die durch die kanadische Weizenbeschlagnahmung betroffenen Kreise sich inzwischen mit amerikanischem Weizen eindecken konnten, sondern darüber hinaus noch ein erhöhter Ueberschuß verblieb, der erst im Verlauf mehrerer Tage in feste Hände übergehen kann. Wir dürfen daher sagen, daß der zunächst notwendig gewordene Ausgleich im nordamerikanischen Markte, bedingt durch die Weizenbeschlagnahmung in Kanada, nunmehr erfolgt ist. Infolgedessen haben wir in unserem inländischen Markte in dieser Woche mit einer neuen Phase zu rechnen: wie werden sich die Preise gestalten, nachdem die Wirkung der kanadischen Gewaltmaßnahme zunächst überwunden ist? Werden die Engländer den Zeitpunkt für gekommen erachten, nunmehr aufs neue durch Gewaltmaßnahmen die natürlichen Faktoren der Preisbildung auf dem nordamerikanischen Getreidemarkte zu beeinflussen? Nach dem Wortlaut der Ankündigung für die erste und bereits vollzogene Beschlagnahmung von Weizen in Kanada müssen wir mit letzterem unbedingt rechnen.

Wie ungewöhnlich und wild die Lage im Weltweizenmarkte im übrigen ist, geht auch daraus hervor, daß wir im Verlauf nur der beiden letzten Monate eine Zunahme der sichtbaren Vorräte im Weltmarkte um nicht weniger als 113,774,000 Bushels erleben konnten. Damit stiegen die sichtbaren Vorräte im Weltmarkte auf 246,605,000 Bushels und waren somit um 4,379,000 Bushels höher als um diese Zeit im vorigen Jahre. Aber diese Zahlen dürfen doch nicht zu Trugschlüssen führen. Denn die sichtbaren Vorräte im Weltmarkte sind nur deshalb so sehr angeschwollen, weil einmal die Seeschiffahrt infolge des Krieges so sehr darniederliegt, daß große Weizenposten seit vielen Wochen auf den Seeversandt und auf den Konsum, obwohl sie bringlichst benötigt wurden, warten mußten, und weil sodann die Frachtraten im Seeverkehr und die Versicherungsgebühren so gewaltig gestiegen sind, daß man schon aus diesem Grunde den Getreideversandt vielfach eingeschränkt hat, soweit er sich nur eben einschränken ließ; und weil endlich durch die von England beherrschten, verlogenen Kabel vielfach Posten als sichtbare Vorräte im Weltmarkte namhaft gemacht worden sind, die entweder bedeutend übertrieben oder über überhaupt nicht vorhanden waren. Unser Getreidemarkt ist leider auf die von England zensirten Kabelnachrichten angewiesen; und wir alle wissen heute, daß England seine Sache und sein Interesse mit jedem Mittel, nicht zum wenigsten mit dem der Lüge, fördert, wo immer es möglich ist. Von uns in den Vereinigten Staaten wissen wir mit positiver Gewißheit — man kann das auch „amtlich" nicht vertuschen —, daß der sichtbare Weizenvorrat heuer um volle 40 Millionen geringer ist als in einem Normaljahr; aus Kanada, der „getreuen und opferwilligen Kolonie", wird gemeldet, daß der sichtbare Weizenvorrat um nicht weniger als 45 Millionen Bushels höher sei als in einem Normaljahr und wie im vorigen Jahre, was in diesem Zusammenhange schon zu berechtigten Zweifeln Anlaß gibt; aus Europa werden (durch das englische Kabel) größere sichtbare Vorräte als vor Jahresfrist gemeldet; da Rußland ausscheidet, Rumänien für den Weltmarkt ebenfalls nicht in Frage kommt, Frankreich bekanntermaßen eine viel geringere Ernte hat, auch die italienische Ernte zugestandenermaßen viel zu wünschen übrig läßt und die englische Ernte schon aus technisch-landwirtschaftlichen Gründen geringer ausfallen mußte, andererseits aber das Bedürfniß aller kriegführenden Länder für Weizen gestiegen ist, so ist nicht gut ersichtlich, woher in Europa die größeren sichtbaren Vorräte kommen sollen. Tatsache ist auch, daß in England die Mehl- und Brotpreise anhaltend stark steigen und der Brotpreis sich bisher um mehr als 130 Prozent gesteigert hat.

Als neuer Spekulationsfaktor werden jetzt auch Argentinien und Australien genannt, wo nunmehr die Ernte begonnen hat. Und schon meldet auch ohne Furcht und Tadel das englische Kabel, daß aus diesen beiden Ländern nicht weniger als 200 Millionen Bushels Weizen — natürlich nur nach England und der „Zone" der Alliirten — in abgesehbarer Zeit verschickt werden könnten; wir wollen uns mit dieser lächerlichen Lüge nicht länger aufhalten, sondern nur darauf hinweisen, daß für Australien und Argentinien in ganz besonders verstärktem Maße gilt, daß einmal die Transportmöglichkeit zur See so überaus rar und knapp geworden ist, und daß zweitens die Fracht- und Versicherungsraten so hoch sind und die für die Ver. Staaten geltenden so enorm übertreffen, daß schon aus diesem Grunde der australische und argentinische Weizen im Weltmarkt unverkäuflich bleiben müssen, solange vom nordamerikanischen Kontinent das Material doch noch billiger bezogen werden kann.

Als Folge der kanadischen Weizenbeschlagnahmung ist der Export von Weizen aus den Ver. Staaten stark zurückgegangen. Mit unseren amerikanischen Häfen als Basis wird von den Engländern der kanadische Weizen bevorzugt, sodaß also auf unserem eigenen Grund und Boden unser einheimisches Produkt vor dem fremden ohne weiteres zurückstehen muß. John Bull wünscht das und Onkel Sam, der gehorsame Diener in Washington, quittirt dafür mit einem gefälligen Verbeugung. Nach einer sogenannten amtlichen Feststellung betrug unser Weizenexport in den ersten fünf Monaten des laufenden Fiskaljahres, vom 1. Juli bis zum 1. Dezember, 105,555,000 Bushels gegen 141,000,000 in derselben Zeit des vorigen Jahres.

Am Freitag dieser Woche erwartet man einen „amtlichen" Bericht über den Stand der Wintersaaten; in diesem Jahre soll eine um 10 Prozent geringere Fläche mit Weizen bestellt worden sein als vor Jahresfrist; wenn sich das bewahrheitet, sollte diese Tatsache unbedingt ein starkes Motiv zur Festigung und Kräftigung unserer Weizenpreise sein, denn in diesem und im nächsten Jahre wird aller Weizen der Weltproduktion glatt zu hohen Preisen untergebracht werden können. Der Rückgang in der Anbaufläche für Winterweizen würde aber auch mit Recht als ein Beweis dafür angesehen werden können, daß unsere Farmer nicht daran glauben, daß die Regierung das Ihrige tut, ihnen zu einer solchen Vermarktung und zu einem solchen Preise für das Produkt zu verhelfen, wie es durch die natürlichen preisbildenden Faktoren bedingt wird; denn diese natürlichen preisbildenden Faktoren bedingen heute und für die ganze kommende Ernte einen solchen Preis, daß der Weizenbau in hohem Grade lohnend sein sollte, eine Einschränkung wirtschaftlich und ökonomisch also unklug wäre.

Dezemberweizen wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit $1.13⅞, um 2¾c niedriger als zu Anfang der Woche, notirt; Maiweizen mit $1.15⅛, um 1c niedriger als zu Anfang der Woche und um 7 Cents niedriger als am entsprechenden Tage im vorigen Jahre. Am gestrigen Montag waren etwas höhere Weizenpreise zu verzeichnen; Dezemberweizen schloß gestern an der Börse in Chicago mit $1,15⅛ und Maiweizen mit $1,17¼.

Im Maismarkte herrschten in der abgelaufenen Berichtswoche sehr geteilte Ansichten vor. Die Majorität aber rechnet nach wie vor stark mit steigenden Maispreisen. Die Nachfrage sowohl wie die Zufuhr war indessen gering. Jedenfalls bleibt die Zufuhr stark hinter der des vorigen Jahres zurück, so daß sich nur ganz geringe Mengen im Markte ansammeln können. Dezembermais wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche an der Börse in Chicago schließlich mit 67½c, um ¾c höher als zu Anfang der Woche, Maimais mit 71½c, um 1¼c höher als zu Wochenanfang, quotirt. Damit war Maimais um 1¾c und Dezembermais um 4¼c höher als am entsprechenden Tage im vorigen Jahre. Am gestrigen Montag, zu Anfang der neuen Woche, schloß Dezembermais an der Börse in Chicago mit 67½c und Maimais mit 71¼c.

Zieht man den Umfang der heurigen Haferernte in Betracht, so müssen auch noch immer große Hafermengen im Lande zurückgehalten werden. Was den Export anbelangt, so hat man in den amerikanischen Ausfuhrhäfen in der abgelaufenen Berichtswoche auch wieder dem kanadischen Hafer vor dem amerikanischen und auf Kosten dieses den Vorzug gegeben. Die Haferzufuhr ist zur Zeit bedeutend niedriger als im vorigen Jahre um diese Zeit. Dezemberhafer wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche bei Schluß der Börse in Chicago mit 41½c und Maihafer mit 44⅝c notirt. Am gestrigen Montag schloß in Chicago Dezemberhafer mit 41¾c und Maihafer mit 44⅝c.

F. F. Matenaers.

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Mittwoch-Bargains

S.H. Grüne Stamps mit jedem Einkauf von 10 Cents.

Mittwoch-Kurzwaaren.

„Black Beauty" flüssiges Schuh-Putzmittel, wert 10c; die Flasche für............ 5c
Importirte Stahl-Scheren; vernickelt, alle Gr.; 19c Wt., 10c
Vernickelte Sicherheits - Nadeln aus Stahl—in 3 Größen, regulär 3c; 4 Dutzend für... 5c
Reinweiße Perlknöpfe, sortirt in Größen, reg. 3c; Dtz. 1½c

Lisle Web Garters für Männer — in sortirten Farben; 1 Paar im Karton; zu 8c

Cashmere-Strümpfe für Damen — m. dopp. grauen Fersen und Zehen — ganz nahtlos; reg. 25c, Paar zu 17c

Doppelte woll. Mittens für Kinder — schwarz oder farbig — sortirt in Größen; speziell in dies. Verkauf 10c

Juwelen-Kästchen, Ormulu Gold u. Pearl grauer Finish, mit Seide ausgelegt, regulär 29c; das Stück 19c

Chinchilla Knabenmützen.

Chinchilla-Kappen f. Knaben, mit Ohrenklappen, schwarz oder grau—alle Größen— speziell zu............ 48c

Hauskleider für Damen, in hellen u. dunklen Farben — alle Größen bis 46 Brustweite; speziell 98c

Pelz-Set für Kinder — in Holly Box als Weihnachts-Geschenk. Eure Auswahl in verschiedenen Pelzsorten; speziell in diesem Verkauf zu............ 1.25

$1.25 Seide- und Wolle Poplins — 40 Zoll breit — in vollständiger Farben-Auswahl; die Yard zu...... 98c

$3 schwere Brocaded Armore Cloth Partieren, mit schweren geknoteten Fransen— erwünschte Farben; Paar 1.98

$5 Bolster Sets, Satin „finished" Bettdecke und Kissen-Bezug, passend zu einander, mit „Cut Corners", sehr nette Muster; Set für.. $3.98

39c voll mercerized weiße u. farbig gestreifte Madras. — Geeignet für Waists und Skirts, Holly Box mit jed. Waist oder Skirt; die Yard..... 39c

75c Infant-Sets...... 59c
25c weiße Kämme...... 18c
50c Boxed Stationery.. 37c

37c weiße fein gerippte, gestiefte Leibchen u. Beinkleider für Kinder, Seide „taped" Hals; zu.... 28c

Spielsachen-Bargains

Charakter Baby-Puppen, mit beweglich. Augen, u. Haar und wirklichem Kindergesicht zu............ 25c
Der berühmte störrische Esel, reg. 50c; (1 für jeden Käufer)........ 25c
Weihnachtsbaum-Kerzen, 18, 24 oder 36 in einer Schachtel; speziell zu............ 5c
65c zusammenklappbare Tische, gut gemacht, schön ausgestattet; Eure Auswahl von dunklem und Natural Holz Finish, (1 für jeden Käufer).... 45c

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Frischkorn, Valeska, 56 Jahre.
Friedlander, Bertha, 1423 S. St. Louis Ave.
Hettinger, Mathew, 3519 S. Halsted Str.
Hoffmann, Otto, 1452 W. Walton Str.
Klusendorf, Marie, 1743 W. 14. Place.
Kusel, Frances.
King, Wm., 44 J.; 2311 W. 21. Straße.
Lemke, Fred, 62 J.; 3111 N. Hoyne Ave.
Leischner, Albert, 35 J.; 1458 Belmont Ave.
Litt, Selma, 4649 Prairie Ave.
Mueller, Bertha, 38 J.; Hinsdale, Ill.
Reuter, Nora, 28 J.; 5734 Hoyne Ave.
Schmidt, Henry, 1535 Washburne Ave.
Schmaus, Mary, 83 J.; 1441 School Str.
Schildt, Robert, 1439 S. Ashland Ave.
Sieber, Billy, 2 J.; Naperville, Ill.
Timmerhoff, Frank, 2725 N. Ballou Str.
Weiß, Honnah, 45 J.; 5309 Prairie Ave.
Wangemann, Adelbert.

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. Dez. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß vr Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.17½	$1.15½	$1.17¼	$1.15⅛
Mai ...	1.18¾	1.16⅝	1.18¾-¼	1.17⅛-¼
Jul ...	1.10¼	1.09	1.10¼	1.09⅝
Mais—				
Dez ...	.67½	.66⅞	.67¼	.67⅝
Mai ...	.71⅛	.70⅝	.71⅛	.71
Hafer—				
Dez ...	.42¼	.42⅛	.42¼-¼	.41¾
Mai ...	.45⅛-⅜	.44⅝-⅞	.42⅛-⅜	.45
Speck—				
Dez ...	.—	.—	.—	16.25
Jan ...	18.50	18.47	18.47	18.15
Mai ...	18.45	18.40	18.45	18.17
Schmalz—				
Dez ...	.—	.—	.—	9.40
Jan ...	9.70	9.70	9.70	9.57
Mai ...	9.97	9.95	9.97	9.87
Rippchen—				
Dez ...	.—	.—	.—	9.62
Jan ...	.—	.—	.—	9.62
Mai ...	10.12	10.07	10.12	9.95

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.16¼	.67⅝	.42	.—	.—	.—
Mai ..	1.17¾	.70⅞	.45	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	18.55	9.75	9.80

Maiweizen schloß um ⅛c, Dezemberweizen um 1⅛c höher ab, Mais und Hafer waren fast unverändert, Provisionen um 18 bis 40 Punkte höher. Der Markt war anfänglich sehr lebhaft, Maiweizen stieg auf $1.19¼, Maimais auf 71⅝c, nachdem jedoch zahlreiche Verkäufe zu diesen gewinnbringenden Preisen gemacht worden waren, trat der Rückschlag ein, und die Preise fielen wieder. Die ausländische Nachfrage ist nur mäßig. Broomhall kabelt, daß in Deutschland jetzt milde Witterung herrscht und daß die Meldungen über den Stand der Saaten günstig lauten. Aus den Balkanstaaten werden jetzt große Mengen von Getreide nach Deutschland eingeführt. Der Ertrag der diesjährigen russischen Ernte ist weit hinter den anfänglichen Schätzungen zurückgeblieben, und das seit der Ernte bestellte Gebiet ist um ein bedeutendes geringer, als früher, da es an Arbeitskräften fehlt und die Landwirte befürchten, daß sie ihr Getreide nicht werden auf den Markt bringen können.

Produktenbörse.

Das plötzlich eingetretene kalte Wetter wird voraussichtlich auf die Zufuhr und die Preise des für das Weihnachtsfest benötigten Geflügels einen günstigen Einfluß ausüben. Nicht nur werden alle Geflügelarten reichlich vorhanden sein, sondern auch die besonders für Truthühner und Enten hohen Preise eine beträchtliche Ermäßigung erfahren.

Der Umsatz auf dem Produktenmarkte war heute ein äußerst lebhafter bei unveränderten Preisen. Nur Butter wird nicht sehr stark begehrt, da der Höchstpreis von 33½ Cents Kleinhändler abwartend hält. Eier treffen augenblicklich nur in kleinen Sendungen ein, und ist daher die Stimmung fest. Die Zufuhr von Kartoffeln ist leicht, und dürfte auch für die nächsten Tage sich nicht besonders vergrößern.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.33 —0.33½
„Extra Firsts", das Pfund.... 0.32 —0.33
„Firsts", das Pfund............ 0.28 —0.30
„Seconds", das Pfund......... 0.23½—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund.... 0.30
„Firsts", das Pfund .... 0.25 —0.27
„Seconds", das Pfund.......... 0.20 —0.22
Packwaare, das Pfund......... 0.19 —0.19½
„Ladles", das Pfund........... 0.21 —0.21½
Prozeßbutter, das Pfund....... 0.23 —0.23½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.... 0.29 —0.30
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.27 —0.28
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend......... 0.20 —0.29
„Dirties", das Dutzend......... 0.16 —0.17
„Checks", das Dutzend.......... 0.16 —0.17
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.16 —0.16¼
„Young America", das Pfund.. 0.16¾—0.17
„Long Horns", das Pfund..... 0.16¾—0.17
„Daisies", das Pfund............ 0.16½—0.17
Brick, das Pfund .... 0.16½—0.17
Schweizer, rund, das Pfund..... 0.19 —0.24
do., „Block", das Pfund..... 0.17 —0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd... 0.14½—0.15
do., 1 Pfd. Stück .... 0.15 —0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund.............. 0.11½
do., fette das Pfund.......... 0.12½
„Spring Chickens", das Pfund.. 0.13½
Truthühner, lebend, das Pfund 0.17
Hähne, das Pfund.............. 0.09½
Enten, das Pfund.............. 0.14
Indian Runner Enten, Pfund.. 0.13
Gänse, das Pfund.............. 0.14
Perlhühner, alte, das Dutzend.. 3.50
do., junge, das Dutzend...... 5.50 —6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend... 1.25
do., tot, das Dutzend........ 0.75
„Squabs", lebend, Dutzend..... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend...... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund...................... 0.23
Gänse, das Pfund.............. 0.15 —0.16
Enten, das Pfund.............. 0.17 —0.18
Hühner, das Pfund .... 0.13½—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd. 0.14½
do., „Springs", das Pfund.. 0.14½
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.10 —0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.11 —0.11½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.12½—0.13
Ausgesuchte Kälber, das Pfund. 0.13½—0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund......... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund......... 0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund...... 0.24
do., Nr. 2, das Pfund......... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund......... 0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund......... 0.11½
do., Nr. 3, das Pfund......... 0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund..... 0.11
do., Nr. 2, das Pfund......... 0.09½
do., Nr. 3, das Pfund......... 0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund..... 0.09
do., Nr. 2, das Pfund......... 0.07½
do., Nr. 3, das Pfund......... 0.06½

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund.... 0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09½—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht......... 2.00 —2 50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste.. 3.50
do., geringere Sorte.......... 2.75 —3.00
do., Florida .... 2.50 —2.75
Grape Fruit, Isle of Pine:.... 1.75 —2.50
do., Florida .... 2.50 —3.00
Zitronen, kaliforn., die Kiste.... 4.00 —4.25
do., geringere Sorte, Kiste.... 3.50 —3.75
Ananas, Crate .. .. 3.00 —3.25
do., Hawaii, die Kiste........ 3.50
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe .... 0.10 —0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb 0.12½—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß.... 1.50 —2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß 2.25 —2.75
Wine Saps, das Faß........... 2.50 —3.00
Jonathans, das Faß........... 3.00 —3.25
Snows, das Faß............... 2.25 —3.25
Golden Sweet, das Faß........ 2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß....... 2.75 —3.00
Kings, das Faß................ 3.00 —3.50
Greenings, Michigan, das Faß. 2.50 —3.00
Gravenstein, das Faß......... 2.25 —2.75
Baldwin, das Faß.............. 1.75 —2.25
Spies, das Faß................ 1.75 —3.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß............ 6.00 —6.50
Wisconsin, das Faß........... 7.00 —7.50

Nüsse.

Kastanien, das Pfund.......... 0.05 —0.10
Hickorynüsse, das Bushel....... 1.00 —1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund 0.01½—0.02
Pecannüsse, das Pfund......... 0.10 —0.15

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1 10.00
do., großes Faß, Nr. 2..... 7.50 —8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste.... 0.15 —0.18
Blumenkohl, Long Island, Faß 2.00 —2.50
do., Crate 2.25
Bohnenkraut, 12 Bündel........ 0.07½—0 09
Boree, das Bündel............ 0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfund Karton. 0.40 —0.60
do., Minnesota, das Pfund.. 0.35 —0.40
Andere Sorten von............ 0.25 —0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste..... 2.00 —2.50
Erbsen „Telephon", das Faß.. 6.00 —7 00
Endiviensalat, Illinois, Kiste.. 0.15 —0 30
do., Illinois, Romaine....... 0.20 —0.30
do., Buffalo, Bushel......... 0.75 —1.00
Grünkohl, St. Louis, großeCrate 0.40 —0.50
do., Illinois, 100 Köpfe...... 2.00 —3.00
do., do., das Faß.......... 0.60 —0.75
Gurken, Florida, Hamper....... 1.25 —3.00
do., Treibhaus, 2 Dtzd........ 1.25 —3.00
Hubbard Squash, Dutzend...... 1.00 —1.50
Karrotten, Illinois, Kübel...... 0.40 —0.50
do., Illinois, 100 Bündel..... 1.75 —2.00
Knoblauch, der Strang......... 0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund...... 0.10 —0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel. 1.25 —1 50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper.. 0.50 —2.00
do Kalifornia, die Kiste...... 3.75 —4.00
Kürbisse, Dutzend .... 1.00 —3.00
Majoran, 12 Bündel........... 0.07½—0.10
Meerrettig, St Louis, das Faß 4.00 —4.50
do., hiesiger, 12 Stangen......... 0.65
do., hiesiger, Pfund......... 0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken.......... 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel........ 0.50
do., New Orleans, Faß....... 2.00 —2.25
do., Kanner, Faß............ 3.00 —4.00
Okra, Florida, Hamper........ 2.00 —2.25
Oysterplant, das Dutzend...... 0.35 —0.40
Petersilie, Louisiana, großesFaß 9.00 -10.00
do., Illinois, Dtd Bündel... 0.25 —0.50
Petersilienwurzel, Kübel .... 0.35 —0.40
Pfeffer, Florida, Kiste......... 2.00 —3.00
do., Louisiana, Hamper....... 1.25
Pfefferminze, der Korb......... 0.05 —0.10
Radieschen, Louisiana, Faß.... 1.50 —2.00
do., Illinois, Treibhaus, Dtd. 0.15 —0.25
Rosenkohl, Oststaaten, Quart.... 0.12½
do., kaliforn., großes Faß.... 8.00 —9.00
Rotkohl, das Faß.............. 0.75 —1.00
Rüben, Illinois, Sack.......... 0.50 —0.60
do., Rutabagas, 55 Pfund...... 0.38 —0.40
Rettige, schwarze, die Kiste...... 0.35 —0.40
do., do., der Sack........... 0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel.............. 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper 2.75 —3.00
do., Louisiana, do. .... 1.50 —2.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtd. Kiste zu .... 0.45 —0.50
do., lose .... 0.40 —0.45
Sellerie, östlich, große Crate... 2.55 —3.00
do., Kalamazoo, Kiste.......... 0.50 —1.00
Selleriekohl, Michigan, Kiste.... 0.50 —0 60
Shallots, das Pfund............ 0.05
Spargel, Kalifornia, Kiste...... 3.00 —4.00
Spinat, St. Louis, Kiste........ 0.40 —0.50
do., Illinois, Kiste........... 0.50 —0.75
do., Virginia, Faß............ 0.75 —1.00
Süßkartoffeln, Jersey, Faß...... 1.15 —1.25
do., Illinois, Hamper........ 0.50 —0.75
Squash, Florida, Kiste......... 1.00 —1 50
do., das Faß................. 1.25 —1.50
Tomaten, kaliforn., Kiste....... 1.25 —1.50
do., Ohio, Treibhaus, 10 Pfd. 0.85 —1.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste... 0.40 —1.25
Wasserkresse, das Pfund........ 0.12½—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel....... 0.05 —0.10
Zwiebeln, kalif., Sack, 100 Pfd. 1.50 —1.75
do., Illinois, Sack, 65—70 Pf. 0.46 —0.90
do., Valencia, Kiste.......... 1.25
do., weiße, Colorado, Sack... 2.00 —2.50
do., spanische, Bushel........ 1.35 —1.40

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........ 0.85 —1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper 2.75 —3.00
do., Indiana, 24 Quarts..... 4.00 —4.50
Rote Nierenbohnen .... 4.75 —5 00
„Pea Beans", handgepflückt... 3.90 —4.00
do., gewöhnliche .... 3.70 —3.80
Braune, schwedische, längliche... 4.25 —4.50
Lima-Bohnen, kaliforn., Kiste... 1.25 —1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wiskonsin, weiße, Bushel...... 0.67 —0.73
Dakota, fancy weiße, Bushel.... 0.65 —0.73
Minnesota und Ohio, Bushel... 0.66 —0.72

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.12; Nr. 3, hav., $1.08—$1.10; Nr. 2, hart, $1.14⅝—$1.16.

Sommerweizen. Nr. 4, „Northern", 98c-$1.00; Nr. 3, $1.08¾—$1.10; Nr. 2, $1.00-$1.12; Nr. 1, $1.13—$1.14½.

Mais. „Sample Grade", 42—58c; Nr. 6, gemischt, 61—62½c; Nr. 5, gemischt, 63¼—63½c; Nr. 4, gemischt, 65c; Nr. 3, gemischt, 66½c; Nr. 6, gelb, 61½c; Nr. 5, gelb, 62½—65c; Nr. 4, gelb, 65½—66c; Nr. 3, gelb, 67½c; Nr. 2, gelb, alter, 72c; Nr. 6, weiß, 60—61c; Nr. 5, weiß, 62—64¼c; Nr. 4, weiß, 64—65¾c.

Hafer. „Sample Grade", 34—38½c; Nr. 4, weiß, 38—39½c; „Standard", 42¼—42½c; Nr. 3, weiß, 40—42c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 144,000, von Mais 386,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 46,000 Bu. Weizen und 86,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 65—69c; „Feed", 61—64c; „Screenings", 50c.

Roggen. Nr. 2, 95—96c; Nr. 3, 94c; Nr. 4, 92—95c; „Sample Grade", 85c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.25—$5.35; „First Clears", $4.35—$4.50; „Second Clears" $3.0—$3.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.00—$14.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$10.50 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.00—$8.50; Schlachtkühe, $4.50—$7.25; Bullen, $4.25—$6.75.

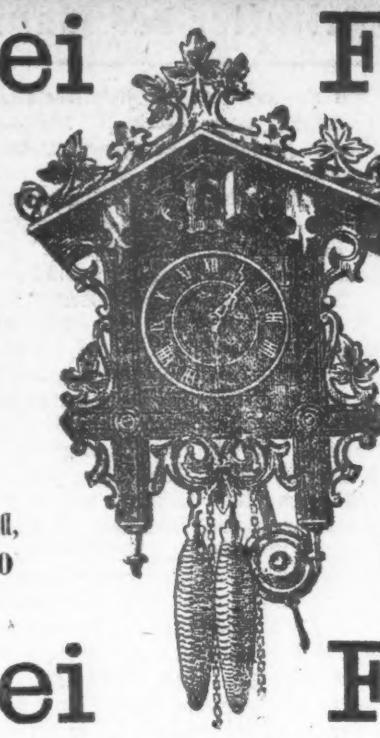
Schweine. Mittlere bis gute, $6.10—$6.75 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $6.65—$6.80; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.75—$7.00; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.00—$5.80.

Schafe. „Western Wethers", $6.00—6.75 pro 100 Pfund; „Yearlings", $5.90—$8.25; „Western Ewes", $5.00—$6.25; „Bucks", $4.25—4.75; „Native Lambs", $8.00—$9.25; „Fed Western Lambs", $8.00—$9.25; „Cull Lambs", $6.50—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150..........$ 0.08½
Headlight, 175 .... 0.10½
Naphtha 0.08½
Gasolin 0.11½
Eocene 0.10½
Maschinen - Gasolin............. 0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß...... 0.66
do., gereinigt, do. 0.67
Terpentin, im Faß.............. 0.62½
Bleiweiß, im Faß, Pfund........ 0.08
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.50; weißer, $1.60. (Bei Abnahme von 5 u. 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.35
95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.50
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Frei Frei



Diese prachtvolle importirte Schwarzwälder **Kukuks-Uhr,** Größe 13x22 Zoll, wert 12.50

Diese prachtvolle importirte Schwarzwälder **Kukuks-Uhr,** Größe 13x22 Zoll, wert 12.50

Frei Frei

Da wir diese Uhren auf einer Auktion für den vierten Teil des Preises erhielten, verwenden wir dieselben um unser Haus bekannt und populär zu machen, und ein jeder Kunde, der bei uns für $25.00 oder darüber Waaren einkauft, erhält eine von diesen prachtvollen Uhren absolut frei als Zugabe. Kunden, die schon eine haben, bekommen ein 50 Stück enthaltendes Eß-Service oder eine fette Gans.

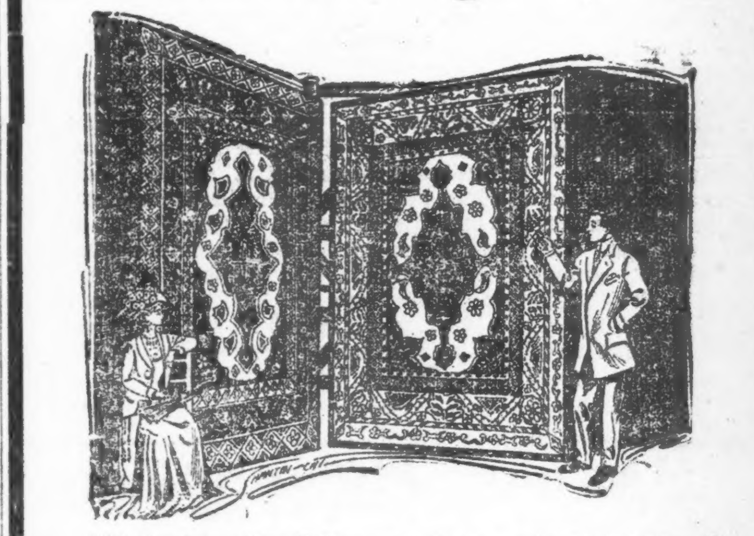
Große Verschleuderung von 25 Selbstfüllöfen!

Kommen Sie sofort, so lange wir noch welche haben, wir ersparen Ihnen ein Viertel bis ein Drittel vom Preis.

Ringold Selbstfüllofen, wert 19.50, für...... $12.50
Columbus Selbstfüllofen, wert 22.00, für...... $16.50
Art Stewart Selbstfüllofen, wert 35.00, für...... $22.50

Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Energy Kochofen, wie Abbildung, garantirt guter Kochofen, wert 19.50, für $14.50
Home Kochofen, offerirt für $19.75
Stewart Kochofen, wert 35.00, für $25.00



500 Rugs in allen Größen und Farben gehen bei diesem Verkauf zu noch nie dagewesenen Preisen.

9×12 Korso Rug, wert 15.00, für............ 8.75
9×12 Turko Brussels Rug, wert 18.50, für.......... 9.75
Velvet Rugs, wert 25.00, für............ 15.00
9×12 Axminster Rugs, wert 35.00, für........ 22.50
27×56 Bettvorleger, wert 1.50, für............ 79c

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite Geschäft: 723-725-727 North Ave. nahe Halsted Straße.

Westseite Geschäft: 2346-2350 W. North Ave. Ecke Western Avenue.

Das Zeitalter des Papiers.

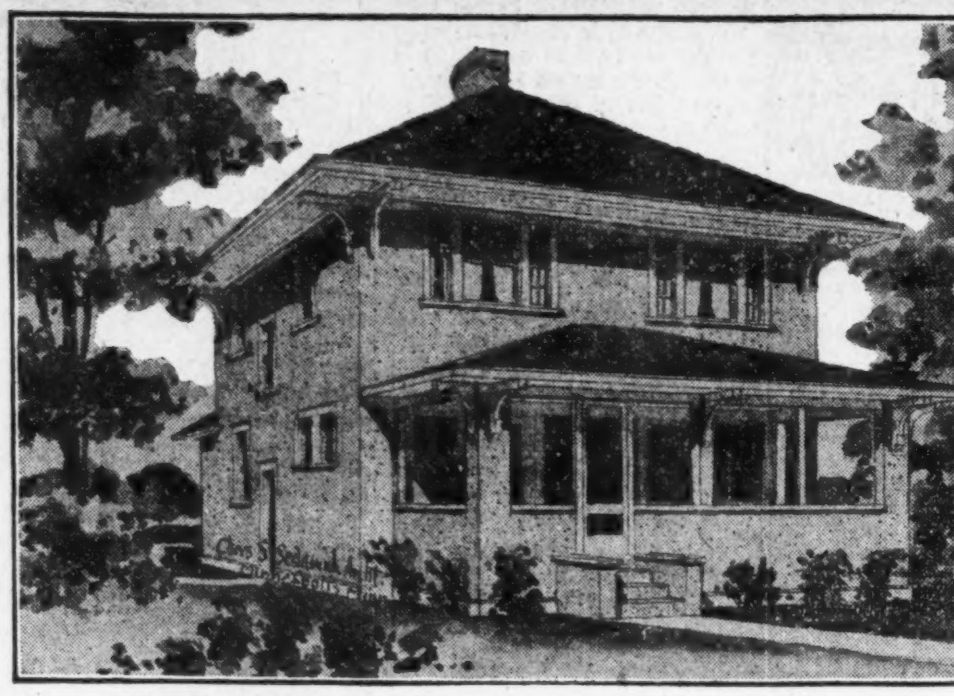
Die Verwendung von Papier für vielerlei, noch vor Kurzem ungeahnte Zwecke, erklärt eine Zeitschrift in ihrer jüngsten Ausgabe, läßt die Behauptung begründet erscheinen, daß wir im Zeitalter des Papiers leben, und führt dann dem Leser das folgende Bild einer nur wenige Jahre entfernten Zukunft vor: Der Familienvater kehrt nach des Tages Müh' und Last nach seinem Papierhaus zurück, wo seine bessere Hälfte, mit einer hübschen Papierschürze angetan (natürlich ist das nicht Alles), das Mittagessen in dauerhaften Papiergefäßen auf den papierbedeckten Tisch stellt. Er wischt sich mit der Papierserviette den Mund ab, küßt seine in Papierkleider gehüllten Kinder, zieht sich die mit schweren Papiersohlen versehenen Schuhe aus und Papierpantoffeln an, rollt den Papiersessel über den Papierteppich näher zur Papierlampe, und liest dann in aller Gemütsruhe seine Zeitung.

Tatsächlich wird Papier und Papierbrei bereits heute zur Herstellung so vielartiger Stoffe verwendet, daß, wie wir von der Stein-, Bronze- oder Eisenzeit, unsere Enkel einst von einer Papierzeit reden werden. Als Baumaterial hat sich Papier vollständig befriedigend erwiesen. Bereits sind Blöcke hergestellt worden, die sich nicht nur infolge ihrer Leichtigkeit bequem handhaben lassen, sondern bei absoluter Feuerfestigkeit im Winter das Haus wärmer, im Sommer kühler gestalten. Dabei läßt sich die Papiermasse leicht in Formen zu allerlei Verzierungen und ähnlichen Baubestandteilen pressen, während ihr Preis gegen Backsteine oder Granit außerordentlich gering ist. Als Wandbekleidung haben Papierlatten schon seit Längerem die Stelle von solchen aus Holz oder Gips eingenommen. Als Ersatz für Ziegelsteine sind versuchsweise ähnlich geformte aus Strohbrei, verdichtet, in der Darre getrocknet, wasserdicht gemacht und mit hartem, dabei elastischem Lack überzogen, hergestellt worden, die allen Anforderungen zu genügen scheinen. Auch für Holzbretter hat sich bereits Ersatz gefunden. Strohpappe mit Harz und anderen wasserdicht machenden Stoffen behandelt, bis zu 350 Grad Fahrenheit erhitzt und hydraulisch gepreßt, ergibt Bretter, die hart und solide sind und mit der Säge oder dem Meißel bearbeitet werden können. Sobald diese Erfindung bis zur Vollkommenheit verbessert ist, wird sie zu Leistungen führen, gegen welche papierne Bahnwagenräder und Papiermunition recht alltäglich erscheinen werden.

Möbel, aus Papier hergestellt, sind jetzt fast in jedem Möbelgeschäft zu haben. Im Aussehen ähneln sie den aus Rohrgeflecht oder Gras angefertigten. Die Verkäufer pflegen das Material als „Fiber" zu bezeichnen, da mancher Kunde zögern würde, sein Geld in papiernen Stühlen oder Tischen anzulegen. Auch für Teppiche wird „Fiber" verwendet, besonders für solche, die Schlafzimmer, Veranden, Sommerhäuser usw. schmücken sollen. Derartige Teppiche lassen sich leicht abwaschen und können passend zur Zimmerdekoration gefärbt werden. Körbe für alle möglichen Zwecke, Bilderrahmen, Lampen, Lampenschirme und Teebretter sind einige der Dinge, die aus Papier hergestellt werden und überall eingebürgert sind. Papierteller von heutzutage sind hart, dauerhaft und wasserdicht und so billig, daß sie nach der Benutzung fortgeworfen werden und dadurch das lästige Aufwaschen erspart werden kann. Decken und Unterlagen für Säuglinge erweisen sich als eine große Arbeitserleichterung für Mütter. Auch für Erwachsene gibt es große Schlafdecken, die aus Papier hergestellt sind und sich durch Wärme und Leichtigkeit auszeichnen. Aber auch für Bekleidungszwecke wird das Papier verwendet, und bei fortwährenden Vervollkommnungen dürfte es bald mit Woll- und Baumwollstoffen in Mitbewerb treten. Bereits werden Unterröcke, Unterwesten und Röcke aus besonderem, „Chamoisfiber" benanntem Stoffe hergestellt, leichte Unterwäsche für den Sommer und Schürzen für Frauen und Arbeiter werden seit Längerem aus starker Fiberverbindung angefertigt. Diese Schürzen saugen Feuchtigkeit und Schmiere auf, und sind so billig, daß man ein paar davon täglich benutzen kann, ohne die Börse nennenswert anzugreifen. Zur Zeit werden Experimente vorgenommen, eine aus vulkanisirtem Papier hergestellte Schuhsohle zu verbessern, die nach Versicherungen des Erfinders völlig wasserdicht und dauerhafter als eine solche aus Leder sein wird. In einigen Monaten werden Regenröcke und Regenschirme aus vulkanisirtem Papier auf den Markt gebracht werden. Die Regenröcke sind so leicht, daß man sie zusammenrollen und in der Tasche unterbringen kann, die Schirme so billig, daß sie von unternehmenden Geschäftsleuten als Souvenir fortgegeben werden können. Der alte Witz von dem geliehenen oder stehen gelassenen Regenschirm wird dann ausgespielt haben. Papierne Taschentücher werden in vielen Hospitälern benutzt, da sie nach der Benutzung durch Patienten verbrannt werden können und dadurch die Ansteckungsgefahr beträchtlich verringert wird. Herrenhüte werden aus weichem Papierbrei mit Strohteile vermischt angefertigt, die den Panamahüten ähneln, aber viel leichter und billiger sind, Strümpfe aus einer dreifachen Lage von Papier, das mit Chromgummi, Stärke und Stearin behandelt worden ist.

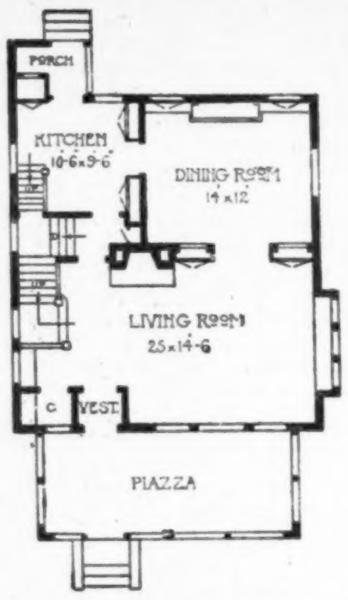
Papier ist vornehmlich ein Erzeugniß und Bedürfniß der Zivilisation, es spielt im täglichen Leben gesitteter Menschen eine unersetzliche Rolle. Erziehung, Literatur, Handel, alle sind in der Hauptsache vom Papier abhängig. Das Zeitalter des Papiers bedeutet größere Reinlichkeit, vermehrte Bequemlichkeit, leichtere Haushaltspflichten und Verringerung der Bakteriengefahr. Es beendet das Reinigen und Ausbessern von Kleidern, Wäsche usw., da ein jeder reich genug sein wird, um beschädigte Sachen fortzuwerfen und sich täglich eine neue Ausstattung anzuschaffen. Willkommen, du papiernes Zeitalter!

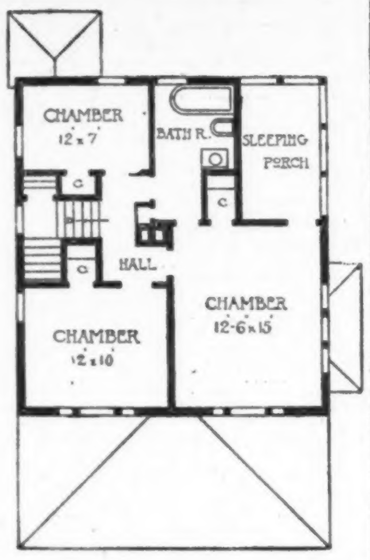
Ein 2stöckiges Zementstückhaus.



Diese Abbildung stellt ein mit vollkommenster Ausnutzung des vorhandenen Platzes erbautes Haus von 6 Zimmern und Schlafveranda dar. Die Größenverhältnisse sind Breite 26 Fuß, Länge 28 Fuß. Es ist aus Fachwerk hergestellt, mit Zementstuck auf Metallatten und Zementunterbau bis überm Boden. Das Dach, tief herabreichend, hat breite Wassertraufe und gerades zementirtes Unterteil, und auch das Dach der Vorderveranda ist auf die gleiche Weise ausgestattet. Es ist mit rot gebeizten Schindeln gedeckt, und vereint mit dem Zementstuck in heller Rahmfarbe, und die Verschalungen, Karnieße und alle sonstigen äußeren Verzierungen weiß gemalt, ergibt sich eine sehr hübsche Farbenwirkung.

Beim Betreten des Wohnzimmers findet man die Haupttreppe zur Linken mit Absätzen, die sie mit der hinten liegenden Küche verbinden, und der Kellertreppe darunter, die Eingang zu ebener Erde hat. Ein Hauptzentralschornstein mit breitem Kamin ist im Wohnzimmer, und eine Abzugsröhre verbindet mit der Küche und der Heizanlage. Zur Rechten des Kamins ist eine mit hübschen Säulen geschmückte Oeffnung, zu deren Seiten künstlerisch entworfene Bücherschränke, die zu dem 14 bei 12 Fuß großen Speisezimmer führt. Dieses hat Speiseschrank und Glasschrank, und zu beiden Seiten des Speiseschranks Fenster in breitem Holzverschlag. Für die Küche sind





Geschirrschränke und ein in einer Nische eingelassener Eisschrank vorgesehen, der von der Hinterveranda aus mit Eis versehen werden kann. Für dieses Stockwerk ist Hartholz verwendet, und die Fußböden bestehen aus Eichenholz. Das Kellergeschoß erstreckt sich unter dem ganzen Hause.

Das 2. Stockwerk hat zwei große Vorderzimmer und eine kleinere Kammer, die als Schlafzimmer für das Dienstmädchen verwendet werden kann, ferner ein großes Badezimmer und eine Schlafveranda unter dem Hauptdach, die auf zwei Seiten mit eingerahmten Fenstern versehen ist. Jedes Zimmer hat einen großen Wandschrank und außerdem einen Wäscheschrank. Dieses Stockwerk ist in weißer Emaillefarbe fertiggestellt, die Fußböden sind aus Birkenholz. Die Kosten werden auf $3000 bis $3600 veranschlagt, ausschließlich Plumberarbeiten und Heizanlage. Dies ist ein sehr wünschenswertes Haus, es eignet sich für jede Lage, hat Süd- oder Westfront, und bei Umstellung des Plans kann er auch für Ost- oder Südfront verwendet werden.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Unser Fleisch ist das beste und unsere Preise sind die niedrigsten. In unseren Läden findet Ihr immer gute Qualität.

Nr. 1 Pork Loins, das Pfund zu....10c bis 11½c
Pork Schultern von jungen Schweinen, das Pfund zu....10½c
Native Chuck Roast, Pfd.....9½c—10½c | Hinterviertel Lammfleisch, Pfund.....13½c
Bestes Suppenfleisch, Pfund.....8½c | Vorderviertel Lammfleisch, Pfund.....10½c
Frisch gemachter Hamburger Steak.....10½c | Lamm Chops, das Pfund.....13½c
Sirloin und Porter House Steaks, das Pfund zu....13½c—15½c
Kurze Keule Kalbfleisch, Pfund.....13½c | Veal Chops, Rippe oder Lende, Pfd...13½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfund.....11½c | Kalbsbraten, das Pfund zu.....10½c
Nr. 1 kleine Schinken, Sugar-Cured, das Pfund zu....15½c
Nr. 1 Schulter Schinken, das Pfund zu....12½c
Star Speck, Sugar-Cured, das Pfund zu....17½c—19½c

Wir geben Euch Universal Moving Picture Tickets frei mit jedem Einkauf, und wir liefern überall ab.

Spezialpreise für Saloons und Restaurants—Motor-Ablieferung so weit nördlich wie Devon Ave., so weit südlich wie 31. Str., westlich bis Milwaukee Avenue, östlich bis zum See.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Drei Läden und gute Bedienung.

1580 Clybourn Avenue. Zw. North Ave. u. Halsted Str. | 1750 West 63. Strasse | 510 Süd Halsted Strasse, Zwisch. Harrison und Congreß.

neuen Buhm zufolge, und zehn Jahre lang hatte Mercur wieder eine Einwohnerschaft von mehreren Tausenden. Als jedoch die Goldförderung sich nicht mehr lohnte, wurde die Stadt aufs Neue sich selbst überlassen. Dann erfand ein Chemist eine neue Methode, Gold durch Zyankali vom Erz zu trennen, und 5000 Mann arbeiteten ein Jahrzehnt an der Förderung von Gold im Werte von vielen Millionen Dollars. Plötzlich ging das goldartige Erz zu Ende, und seitdem ist Mercur mit seinen hunderten Häusern und breiten Straßen unbewohnt geblieben. Vielleicht aber wird in jener Gegend nochmals Gold entdeckt und Mercur dadurch eine neue Einwohnerschaft zugeführt. Denn dem „Buhm" ist ja bekanntlich Nichts unmöglich!

Salz und seine Verwendung für tausenderlei Zwecke.

Die Wichtigkeit des Salzes für die Ernährung der Menschheit und als Würze und Präservirungsmittel ist einem Jeden zur Genüge bekannt. Wenige jedoch sind damit vertraut, daß Salz nicht nur in der Küche, sondern auch als Stimulant, Heilmittel und für vielerlei andere Zwecke vortreffliche Dienste zu leisten vermag. Die folgende Zusammenstellung wird in manchem Haushalte willkommen sein.

Für die Küche.

G e m ü s e sollten stets in offenem Topfe gekocht werden. Wenn dem Wasser Salz in möglichst großer Menge zugefügt wird, wird das Gemüse seine natürliche Farbe behalten und sich kein unangenehmer Geruch bemerkbar machen.

Z w i e b e l g e r u ch läßt sich vom Eßgeschirr und von Kochtöpfen entfernen, wenn man diese mit feuchtem Salz abreibt und mit warmem Wasser nachspült.

M i l ch hält sich beträchtlich länger und E i w e i ß läßt sich leichter zu Schaum schlagen, wenn man eine Prise Salz hinzufügt.

F i s ch e werden beim Braten nicht an der Pfanne haften bleiben, wenn man zuvor ein wenig Salz auf diese streut.

G e r ö s t e t e K a r t o f f e l n. Wenn man sie vor dem Rösten zehn Minuten in Salzwasser kocht, lassen sie sich schneller rösten und erfordern weniger Hitze.

Im D a m p f k o ch e r entwickelt sich größere Hitze, wenn man dem Wasser Salz hinzufügt. (Eine Tasse Salz zu jedem Quart Wasser.) Wasser kocht bei 212 Grad Fahrenheit, Salzwasser bei 226 Grad.

K a f f e e, T e e und K a k a o. Eine Prise Salz macht den bitteren Geschmack von Kaffee verschwinden, der zu lange gekocht hat. Kaffee, Tee und Kakao werden durch Hinzufügung einer Prise Salz verbessert.

E i e r mit gespaltener Schale lassen sich kochen, ohne daß das Weiße herausläuft, wenn man dem Wasser einen Teelöffel voll Salz hinzufügt.

Für den Haushalt.

M e s s i n g und Kupfer lassen sich vorzüglich mit einer Mischung reinigen, die aus gleichen Teilen Salz, Mehl und Essig besteht. Man lasse die Sachen damit bedeckt eine Stunde lang stehen, wasche sie und polire mit weichem trockenem Lappen.

M o t t e n in Teppichen entfernt man, wenn man die Fußböden mit Salzlauge scheuert, und fortan einmal wöchentlich den Teppich vor dem Abfegen mit Salz bestreut. Auch die Farben werden hierdurch aufgefrischt.

A u s g u ß- u n d A b z u g s r ö h r e n bleiben geruchfrei, wenn man ein- oder zweimal wöchentlich heiße Salzlauge hineingießt.

G e f r o r e n e R ö h r e n aufzutauen, drehe man den Wasserhahn nach oben, fülle ihn mit Salz und gieße heißes Wasser hinein.

F l e ck e n auf Silber, Porzellan, Glas und Marmor werden entfernt, indem man sie mit feuchtem Salz abreibt, dann mit warmem Seifenwasser wäscht und mit einem weichen Lappen abtrocknet.

Für die Wäsche.

P l ä t t e i s e n, die rostig, rauh oder klebrig sind, reibe man heiß auf mehreren Lagen Papier hin und her, das mit Salz bestreut ist. Sie werden dadurch glatt und rostfrei.

F r u ch t- u n d W e i n f l e ck e n bedecke man mit Salz und gieße kochendes Wasser darauf, oder man bedecke sie mit Salz und Zitronensäure, das man nach einer Weile auswäscht.

Wäsche wird nicht streifig, wenn man dem Wasser, worin die Wäsche nach dem Blauen ausgespült wird, eine Handvoll Salz beimischt, auch wird sie nicht an der Leine anfrieren, wenn man dem letzten Waschwasser ein wenig Salz hinzufügt. Wäscheklammern, die in starker Salzlösung gekocht wurden, werden dadurch dauerhafter und haften auch bei größter Kälte nicht an den Wäschestücken.

Für das Krankenzimmer.

O h r e n- u n d Z a h n s ch m e r z e n. Ein Säckchen heißes Salz, mit Flanell umwickelt und an den schmerzenden Teil gelegt, gibt häufig Linderung.

N a s e n k a t a r r h wird durch Aufschnauben von Salzwasser gelindert und oft geheilt.

S ch w a ch e A u g e n sollte man vor dem Schlafengehen mit möglichst heißem Salzwasser baden. (½ Teelöffel Salz zu einer Tasse Wasser.) Nach dem Bad schließe die Augen mehrfach für je fünf Minuten.

Salz als Z a h n p u l v e r macht das Zahnfleisch hart und die Zähne weiß und gesund.

Abreibungen mit starkem S a l z w a s s e r, Morgens und Abends, sind ein ausgezeichnetes Stärkemittel für schwächliche Kinder und nervöse Personen.

V e r d a u u n g s s t ö r u n g e n u n d S o d b r e n n e n werden durch ein Glas heißes Wasser, in dem ein kleiner Teelöffel Salz aufgelöst ist, meistens beseitigt werden. Jeden Morgen nüchtern getrunken, wird ein Glas dieses Getränkes viel zu dauerndem körperlichen Wohnbefinden beitragen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wie die Bodenwerte an der Milwaukee Avenue gestiegen sind.

Im Jahre 1881 kaufte die seither verstorbene Frau Katherine Strebeiner das Grundstück an der Südostecke der Milwaukee und Ashland Ave., 54 bei 73 Fuß, zu $5500. Jetzt haben ihre Erben es zu $110,000 an die Gebrüder Klee verkauft, welche das Gebäude auf dem Grundstück seit Jahren gepachtet und im Laufe der Zeit bereits die benachbarten Grundstücke zwischen der Milwaukee, Ashland Ave. und Division Straße käuflich an sich gebracht hatten.

Auf $5323 den Frontfuß wurde, für die nächsten 99 Jahre, als Durchschnitt das Land auf der Nordseite der West Monroe Straße, zwischen der 5. Ave. und Franklin Straße, in einem Pachtvertrage für jene Zeit bewertet, welchen Frau Hetty Green von New York mit John R. Jones und J. Carlton Abbott für die United Garage Co. zu von $6500 auf $10,500 in 59 Jahren steigendem Jahreszins für die Liegenschaft Nr. 218 und 220 West Monroe Straße abgeschlossen hat.

William M. Wright, Präsident der Calumet Baking Co., hat von William H. Johnson, Glencoe, zu $60,000 das Fabrikland zwischen der 52. und 53. Straße, Lowe Ave. und Wallace Str., als Kapitalanlage erworben und als Teilzahlung zu $30,000 seinen Landsitz bei Half Day, 53 Acres, abgetreten.

Die neu gebildete Friedhofsgesellschaft Glen Oaks hat von dem Anwalt S. A. Groß 80 Acres Land an der 12. Straße und 5. Ave. Road in Proviso, südlich von Bellwood, zu $50,000, die Studentenverbindung Omega von William S. Bond, der Bauplatz, 60 bei 170 Fuß, auf der Ostseite der University Ave., 150 Fuß nördlich von der 57. Straße, zu $10,500 gekauft; die Studenten wollen ein Klubhaus zum Kostenpreise von $35,000 bauen..

Das Geschäftshaus Nr. 2322 bis 2328 Milwaukee Ave., Grund 89 bei 116 Fuß, mit $15,000 belastet, ist zu $30,000 von Valeria Schwarzkopf an Stanley Lonski verkauft worden.

Verkaufte Zinshäuser: An der Südwestecke der Oakley Ave. und Hamburg Straße, Grund 48 bei 100 Fuß, mit $11,000 belastet, zu $16,000 von Louise Anderson an Ignatz Sknieszny; auf der Westseite der Sawyer Ave., 103 Fuß nördlich von der 16. Straße, Grund 25 bei 125 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $17,500 von James Rosenthal an Louis Rosenberg; auf der Ostseite der Maryland Ave., 148 Fuß südlich von der 53. Straße, Grund 50 bei 120 Fuß, mit $13,000 belastet, zu $22,000 von Abner H. Stone an Andrew J. Clark.

Gegen Hypothek hat die Wilson & Bennett Mfg. Co. für Fabrikbauzwecke $55,000 auf acht Jahre zu sechs Prozent Zinsen von der Chicago Title and Trust Co. und Leopold J. Mensch von derselben zu gleichem Zinsfuß auf fünf Jahre $40,000 auf sein Geschäftshaus an der Südwestecke des Diversey Parkway und der Ward Straße geliehen.

* Der Verwaltungsrat der öffentlichen Bibliothek hat gestern Abend die Neuklassifizirung der 600,000 Bände und die Verlegung der Zweigbibliotheken von Wohn- in Geschäftsviertel angeordnet, und will auch im nächsten Jahre infolge der sehr bedeutenden Zunahme der „Abonnenten" drei Mal so viele Bücher kaufen, wie in diesem Jahre

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter.

Hölzerne Geschirre.

Zur Aufbewahrung von Nahrungsmitteln dürfen nur solche hölzerne Geschirre gebraucht werden, welche aus altem, dichtem, ganz ausgetrockneten Holze gefertigt sind. Ehe man sie in Gebrauch nimmt, müssen sie ausgewässert, ausgelaugt, ausgebrüht, ausgekocht werden, bis der eigentümliche Geruch und Geschmack des Holzes entfernt ist. Um die harzigen Bestandteile zu beseitigen, werden die Geschirre mit scharfer Lauge so lange ausgekocht, bis reines Wasser nicht mehr fremdartig riecht und schmeckt. Durch Ausspülen mit heißem Wasser wird die rückständige Lauge entfernt. Zur Entfernung des Modergeruches und Schimmels, welchen hölzerne Geschirre leicht annehmen, dient warmer Alkohol und verdünnter Essig. Ist der Modergeruch entfernt, so wäscht man das Gefäß mit einer starken Abkochung von Eichenspänen aus und stellt es einige Zeit an Sonne und Luft. Der Anstrich mit Bleiweißfarbe auf der inneren Fläche, um öfteres Reinigen zu ersparen, ist unbedingt nachteilig, denn wenn saure Speisen und Flüssigkeiten einige Tage mit dieser Farbe in Berührung kommen, verbinden sie sich mit Teilen derselben und werden vergiftet. — Wenn ein Gefäß sehr trocken geworden ist, so kann es das Wasser, welches hineingegossen wird, um das Holz wieder aufzuquellen, nicht halten, und man muß das Eingießen oft wiederholen, ehe man seinen Zweck erreicht. Man kommt damit aber bald zu Stande, wenn man das Gefäß zuvor dicht mit Stroh oder schlechtem Heu vollstopft, oben einen Stein darauf legt und nun das Gefäß mit Wasser anfüllt; denn, wenn nun auch das Wasser wieder abläuft, so bleibt doch das angefeuchtete Stroh zurück und befördert das Aufquellen des Holzes in kurzer Zeit.

Mittel gegen Hausschwamm.

Das vom Schwamme ergriffene Holz wird erst mit einer Flüssigkeit bestrichen, bestehend aus 20 Teilen Borax, 10 Teilen Borsäure, 25 Teilen Essigsprit, 250 Teilen Wasser, auf 140—158 Grad erhitzt und vor der Anwendung mit 20 Teilen Alkohol versetzt. Ist der mit diesem Gemenge gegebene Anstrich getrocknet, so folgt ein Anstrich mit folgendem Lack: 20 Teile Borax, 40 Teile Schellack, 200 Teile Wasser, im Dampfbad erhitzt, nach der Lösung mit 100 Teilen Wasser vermischt und erkalten gelassen. Der Lackanstrich ist zu wiederholen.

Reinigung der Malerpinsel.

1 Teil Soda löst man in 3 Teilen Wasser, gießt die Lösung in ein Zylinderglas und hängt in dasselbe die vertrockneten Pinsel so ein, daß sie etwa 2 Zoll hoch vom Boden des Gefäßes entfernt bleiben. Die Lösung bleibt bei 140—158 Grad Fahrenheit 12—14 Stunden ruhig stehen, nach welcher Zeit selbst steinhart vertrocknete Pinsel so erweicht worden sind, daß sie leicht mit Seife gereinigt werden können. Sorgfältig muß man aber die Temperatur beobachten, weil bei größerer Wärme namentlich die Borstenpinsel angegriffen und verdorben werden.

Waschen von Stickereien.

Das Waschen und Reinigen von Stickereien geschieht mit Borax; diese Art des Waschens verhindert das Zusammenlaufen der Farben. 1 Unze Borax löse man in 1 Quart Wasser bei mäßiger Wärme auf. Man wasche die Stickerei jedoch ohne zu reiben, indem man nur mit der Hand darauf drückt, spüle gleich mit kaltem Wasser, welchem eine Handvoll Salz zugefügt ist, schwenke sie ein paar Minuten durch scharfen Weinessig zur Wiederbelebung der Farben und drücke sie zwischen zwei anderen Tüchern.

Städte der Vergangenheit.

Zwei Kuhhirten, die nach verirrtem Vieh Umschau hielten, entdeckten eines Tages in den Bergpässen der Mesa Verde, Colorado, eine ganze Stadt, mit Mauern und Türmen, zum Teil in die ausgehöhlten Felsenwände eingebaut. Auf diese Weise wurden die ältesten vorgeschichtlichen Ruinen in den Vereinigten Staaten entdeckt. Einer der Kuhhirten, Richard Wetherill, brachte fünf Winter in jener Gebirgsgegend zu und entdeckte über zwanzig Felsenstädte. Mehrere Wagenladungen von Steinwaffen und Töpfereiwaaren verkaufte er an Wissenschaftsleute für ungefähr $30,000. Zu seinem Leidwesen brachte die Bundesregierung diese schöne Einnahmequelle zum Versiegen, als sie die Mesa Verde unter behördlichen Schutz stellte. Asur, die Hauptstadt Assyriens, stand 2500 Jahre v. Chr. in voller Blüte, heute verbleiben von ihr nur Trümmer und Schutthaufen. Der König jener Zeit, Tiglath Pileser der Erste, muß unserem berühmten Teddy als Vorbild gedient haben, denn mit echt Rooseveltscher Bescheidenheit verkündet er durch zahlreiche Inschriften der Mit- u. Nachwelt, daß die Bergpässe durch die Leichen der von ihm erschlagenen Feinde nahezu unpassirbar gemacht worden seien, daß er unbeschreiblich große Beute heimgebracht und 6000 besiegte Feinde seine Füße geküßt hätten. Auch Babylon muß eine Stadt von großem Umfang und Reichtum gewesen sein, ehe sie von den Persern im Jahre 275 v. Chr. zerstört wurde. Hier standen Mauern, die 335 Fuß hoch und 85 Fuß breit waren, 25 Tore aus solidem Messing angefertigt, viele Tempel, die Goldplatten aufwiesen und auch die berühmten hängenden Gärten waren hier zu finden. Nebuchadnezzar, der später Gras fressen mußte, hatte diese Wundergärten für eine seiner vielen Gattinnen angelegt. Die meisten der Gebäude hatten flache Dächer und die Einwohner pflegten dort den größten Teil des Tages zuzubringen. Zu jener Zeit gab es noch keine Wandelbildertheater, aber die Priester veranstalteten in den Tempeln Aufführungen, zu denen heutzutage keine anständige Frau ihren Ehemann gehen lassen würde. Ein Tempel war besonders berühmt wegen seiner Tänzerinnen, gegen welche Gertrude Hoffmann fast als ein wohl versehener Kleiderladen erscheinen muß, während in einem anderen die Götter durch Abschlachtung von Säuglingen in guter Laune erhalten wurden. Die größte zerstörte Stadt des Altertums, deren Ruinen der jetzigen Welt von vergangener Pracht erzählen, ist Boro-Budur auf der Insel Java. Im Jahre 600 v. Chr., als die Hindus von Indien die Javaner zum Buddhismus bekehrten, hatte Boro-Budur zwei bis drei Millionen Einwohner. Ein erstaunlich gut erhaltener Tempel der Vihara weist bewunderungswerte Schnitzereien und Figuren in solcher Menge auf, daß sie an einander gereiht sich drei Meilen lang erstrecken würden. Selbst Cortez, der im Jahre 1519 sengend und mordend durch das Land der Inkas zog, ließ die gewaltigen Ruinen der schon damals unbewohnten Stadt Mitla in Mexiko unberührt. Er fand dort einige rote und blaue Täfelchen, denen zufolge angesehene Kriegsgefangene im Magen ihrer Besieger eine letzte Ruhestätte fanden. Zuvor mußte der Kandidat für den Wurstkessel öffentlich eine Flöte zerbrechen, und damit symbolisch seinen Abschied von den Freuden des Lebens andeuten. Auch der von Cortez erwähnte „Pfeiler des Todes" ist noch vorhanden. Wer seine Arme um diesen Pfeiler legt, muß bestimmt innerhalb zweier Wochen sterben, wenn er nicht, wie es so viele Zweifler getan haben, diese Prophezeiung Lügen strafen will. Man braucht aber kaum Jahrtausende oder Jahrhunderte oder auch nur viele Jahrzehnte zurückzugehen, um Städte zu finden, die einsam und verödet dastehen. Es sei nur an die „Minig Towns" unseres eigenen Landes erinnert, die nach Entdeckung wertvollen Erzes in vielen Gegenden innerhalb einiger Tage aufsprangen, sich rasch bevölkerten und nach Versagen des „Buhms" ebenso rasch verlassen wurden. Die Stadt Mercur in Utah hat diese Entwicklung mehrmals durchmachen müssen. Zuerst wurde von Mormonen dort Gold entdeckt, und 3000 Männer jagten mit Spitzhacke und Schaufel dem Glücke nach. Sogar Buffalo Bill glaubte, dort reich werden zu können, zog aber entmutigt davon und hatte besseren Erfolg mit dressirten Pferden, Indianertänzen und Kunstschießen. Nach und nach zogen die 3000 weg, bis nur ein Mann zurückblieb. Er war acht Jahre lang der einzige Bewohner der Stadt, als er jedoch zu seiner Familie heimkehrte, hatte er Gold zum Werte von $30,000 mit sich. Dies hatte einen

Männer

Besonders diejenigen, die, ohne geheilt zu werden, anderweitig behandelt wurden oder versucht haben, sich selbst zu heilen oder es aus irgend welchen Gründen versäumten, sich einer Kur zu unterziehen, sei es aus Nachlässigkeit, wegen Geldknappheit oder Zweifel am Erfolg.

Kommt zu mir. Säumt nicht. Sprecht heute vor

Ich habe Männer seit Jahren mit Erfolg behandelt, meine Kostenrechnung ist sehr mäßig in Anbetracht meiner Erfahrung und der Methoden, die ich anwende, welche die neuesten und modernsten sind, wie z. B. 914 Neo Salvarsan, Impfung, rheumatische Phylacogen usw. usw. mit Garantie sicherer Resultate wenn angewandt.

Ich behandle erfolgreich alle geheimen und chronischen Krankheiten wie Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hämorrhoiden usw., aber ich behandle nur Männerkrankheiten. Konsultation absolut frei. Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags und Feiertags von 9 Vorm. bis 2 Nachmittags.

Dr. BURGESS,
422 Süd State Strasse, Chicago, Ill.
gegenüber Siegel Cooper & Co.
d34fasondido*

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00 | UNION | Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
108 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends Sonntags 10 bis 12 Mittags.
of2X*

Heilung Suchende,

die bisher keine Hilfe fanden, erhalten durch Regeneration, ohne Gift und ohne Messer, völlige Heilung. Nachweisbar die größten Heilerfolge. Geringe Kosten. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte. — 900 W. North Ave., Institute of Regeneration. 10dz1mX

Leset die „Sonntagpost"

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren.

Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben Hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden; es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, die neuesten Instrumente, wirksame Arzneien.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- u. Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind, kommt zu dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, solche Leiden zu behandeln.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen.

Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Gewissenhafte und ehrliche Bedienung zugesichert.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building. Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends 7 bis 8.
disa*

Nützliche Geschenke

werden vom Empfänger sehr geschätzt. Weshalb nicht Mutter, Vater oder Großpapa oder Großmama zu Weihnachten einen Kneifer oder Brille schenken? Ihr könnt sie jetzt kaufen und die Beschenkten können zu irgend einer Zeit innerhalb sechs Monaten vorsprechen und wir untersuchen sie gründlich und wechseln die Gläser nach Wunsch ohne extra Kosten.

Unsere wissenschaftlich und reichhaltig ausgestatteten Optischen Zimmer ermöglichen tadellos passende Kneifer und Brillen. — Unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollste Befriedigung.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
mb30,disa*

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
bno,fabido*

Nur noch 9 Einkaufstage bis Weihnachten

MARSHALL FIELD & COMPANY
The Store of the Christmas Spirit
Basement Salesroom
Der Laden ist von 8 Morgens bis 6 Abends bis Weihnachten offen.

Weihnachts-Dekorationen und Weihnachts-Geschenke

Man kann sich schwerlich willkommenere Geschenke denken als Corsage Bouquets, 50c bis 2.50 das Stück

Orchideen, Sweet Peas, Vergißmeinnicht, parfümduftende Parma-Veilchen — viele andere bezaubernde natürlich aussehende Blumen, versehen mit flatternden Bändern oder mit Silber-Staniol umwickelten Stengeln. Jedes befindet sich in einer hübschen kleinen Schachtel und wird der Empfängerin am Weihnachtsmorgen immer Freude bereiten.

Körbe für Heim-Dekorationen, 45c bis $3.45

Kunstvolle Körbe, angefüllt mit Kleeblumen, Nasturtiums, Daisies, Heather, Fern und anderen Garten- und Waldblumen. Es sind tatsächlich alle Sorten zu diesen Preisen einbegriffen, und andere werden je nach der betreffenden Bestellung angefertigt.

Erfüllt Euer Heim mit bester Weihnachtsstimmung

Poinsettias........5c das Stück | Chrysanthemums....5c das Stück
Holly.....5 Schößlinge für 5c | Wachsrosen............3 für 5c

Zu diesen Preisen kann jedes Heim mit der roten Holly-Beere und der Poinsettia-Blume dekorirt werden; Vasen für den Tisch können mit realistischen blühenden Pflanzen geschmückt werden.

Frühzeitige Auswahl ist empfehlenswert.

Wabash Avenue, Mittelzimmer, Basement.

Finanzielles.

Zinsen werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Proz. das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlegern wird absolute Sicherheit geboten mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Kriegsanleihe
1000 Mark, 5%..........$201.50
1000 Kronen Oester., 5½% $140.00
1000 Kronen Ungar., 6%..$145.00

Geldsendungen prompt und unter Garantie.
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

K. W. KEMPF
Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platze.
120 Nord LaSalle Strasse
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12.

Deutsche, österreichische und ungarische Kriegsanleihe
Geldsendungen
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
J. V. ZINNER & CO.
1400 W. 51. Str.

Wichtig für Männer.

Verlangt Biedermann's Kaffee

Finanzielles.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen

4%ige $186.50
5%ige $201.50
per 1000 Mark.

Oesterreichische

4%ige $120.00
5½%ige $141.50
per 1000 Kronen.

Ungarische

4%ige $118.00
5½%ige $141.50
6%ige $145.00
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!

Geldsendungen für Weihnachten.
$20.25 für Mark 100 nach Deutschland.
$14.40 für Kronen 100 nach Oesterreich-Ungarn.
unter Garantie portofrei ins Haus geschickt
Unsere Beamten sprechen alle deutsch—kommt, jede Aufklärung wird kostenfrei gern gegeben,—Ihr seid immer bei uns willkommen.
Offen auch Sonntags jetzt von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.

State Commercial and Savings Bank,
1935 Milwaukee Avenue.

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

Die Ueberraschung.

Clarence Witt, Geschäftsführer einer Milchhandlung, Nr. 714 12. Straße, Wilmette, wohnhaft, überraschte, unvermutet früh Morgens nach seiner damaligen Wohnung in Evanston heimkehrend, seine Gattin und eine ihrer Freundinnen halb angekleidet und sah zwei Männer aus einem Fenster springen, von denen einer William Meyer von Wilmette gewesen sein soll; ferner fand er einen Liebesbrief seiner Gattin an Meyer. Frau Katerine Kunzelmann aus Evanston bezeugte in der Verhandlung von Witts Scheidungsklage vor Richter Kersten, daß Frau Witt ihr gegenüber sich gerühmt habe, wie leicht sie ihren Gatten an der Nase herumführen könne. Er wurde geschieden.

Leset die „Sonntagpost“!

Bevorstehende Vergnügungen.

Der neu gegründete deutsch-amerikanische Unterstützungsverein „von Hindenburg“ veranstaltet am kommenden Samstag, Nachmittags 2 Uhr, eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Konzert und Tanz, in seinem Versammlungslokale, Richters Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave. Der Verein arbeitet zu sehr liberalen Bedingungen für seine Mitglieder, und es werden in dieser Versammlung Kandidaten beiderlei Geschlechts im Alter von 18 bis 50 Jahren gegen eine Aufnahmegebühr von $1 aufgenommen. Ein rühriges Komite ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einige recht vergnügte und genußreiche Stunden zu bereiten, für das leibliche und geistige Wohl wird bestens gesorgt sein.

Eine mit Kinderbescheerung verbundene Weihnachtsfeier veranstaltet am kommenden Sonntag der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein in Fleiners Halle, um 6 Uhr Abends beginnend. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Weihnachtsmann wird anwesend sein und unter dem Weihnachtsbaum die Kinder beschenken, und für die allgemeine Unterhaltung von Groß und Klein durch Tanz u. s. w. hat das aus den Damen Dora Fricke, Bertha Röhre, Karoline Mahler und Präsidentin Auguste Schrader bestehende Komite ebenfalls bestens gesorgt.

Der Soziale Turnverein wird sein Weihnachtsschauturnen nebst Kinderbescheerung am Samstag Abend, dem 25. Dezember, in seiner Halle, Belmont Ave. und Paulina Str., abhalten. Das um 7 Uhr beginnende Programm umfaßt Hantelübungen, 1. Knabenklasse; Volkstänze, 1. Mädchenklasse; Turnen am Bock, 2. Knabenklasse; Tanz, 2. Mädchenklasse: Tanz, Damenklasse; Pyramiden, Aktive, und Bescheerung der Schüler und aller anderen anwesenden Kinder. Wenn der Bescheerungsjubel vorüber ist, wird getanzt, und zwar zuerst von den Kindern. Eintritt 25c für Herr und Dame.

Ihre jährliche Weihnachtsfestlichkeit veranstaltet die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago am Samstag, dem 25. Dezember von 4 Uhr Nachmittags an. Diese Feier ist von jeher eine echt deutsche Familienfestlichkeit gewesen und den Kreisen des Vereins unentbehrlich geworden. Man sieht ihr auch diesmal mit froher Erwartung entgegen, denn für die Kinder wird es Geschenke geben, für die Erwachsenen Tanz, Gesang und Verlosung, und für Alle einen schönen Weihnachtsbaum. Fleiners Halle wird daher unzweifelhaft dicht gefüllt werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents, Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.

Der Hamburger Klub wird für seine Mitglieder und Freunde und deren Familien, besonders die Kinder, am Sonntag, dem 26. Dezember, in der Wicker Park Halle von 4 Uhr Nachmittags an eine Weihnachtsfeier abhalten. Erwachsene bezahlen 35 Cents die Person an der Kasse, Kinder und Garderobe sind frei. Wer je einmal ein Vergnügen der Hamburger mitgemacht, der weiß, daß er sich stets daselbst gut unterhalten hat. Das Komite wird Sorge tragen, daß an diesem Tage sich niemand über einen trockenen Weihnachtstag zu beklagen haben wird.

Der Ungarländische Nationalitäten Krankenunterstützungsverein wird am Freitag Abend, dem 31. Dezember, in der La Salle Turnhalle, 2048—52 Larrabee Str., den Sylvesterabend und zugleich sein 10. Stiftungsfest feiern. Ein großes Komite und die Beamten sind fleißig an der Arbeit, um dieses Fest derartig zu machen, daß sich alle Besucher, groß und klein, so unterhalten werden, wie noch nie zuvor an einer Sylvesterfeier. Ein großer, schön geschmückter Weihnachtsbaum wird aufgestellt werden, und kein Kind wird die Halle verlassen, ohne mit einem schönen Geschenk bedacht zu sein. Nur die allerbesten Getränke kommen zum Ausschank. Die Damen vom Verein werden die Küche übernehmen, denn sie wollen mit ihrer Kochkunst den Beweis liefern, wie ein köstlicher Sylvesterschmaus hergestellt wird. Wer den Sylvesterabend richtig feiern will, sollte das Fest besuchen.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützung-Verein wird am Samstag Abend, dem 1. Januar, seinen Jahresball im North Ave. Auditorium, North Ave. und Sedgwick Str., abhalten. In den zehn Jahren, welche der bekannte Verein jetzt besteht, hat er schon so manche Festlichkeit abgehalten und bei jeder solchen Gelegenheit gezeigt, daß ein tüchtiger Kern in ihm steckt, Harmonie und ernstes Streben in seinen Reihen herrscht. Diesmal, beim zehnjährigen Jubiläum, gedenkt der Verein etwas ganz Besonderes zu leisten, er trifft ungewöhnliche Vorkehrungen und hat sich für sein Fest im genannten Auditorium einen der größten und schönsten Hallen in Chicago gesichert. Ein großer Erfolg der Feier, die noch dazu auf den Neujahrstag fällt, ist nicht zu bezweifeln. Eintritt 35c die Person.

Am Samstag, dem 1. Januar, feiert die Deutsche Krieger-Kameradschaft ihr Weihnachts- und zugleich Agitationsfest in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Das Fest besteht in der Bescheerung nicht nur jedes anwesenden Kindes von Kameraden, sondern auch in der Bescheerung jedes Festteilnehmers durch Verloosung schöner von der Krieger-Kameradschaft gestifteter Geschenke. Nach der Weihnachtsbescheerung Tanzkränzchen. Ein aus 12 Mitgliedern bestehendes Festkomite bürgt dafür, daß das Fest eine Weihnachtsfeier im wahren Sinne des Wortes werden und daß sich jeder gut amüsiren wird. Bei diesem Feste wird zugleich jedem ehrenvoll entlassenen Soldaten der deutschen Armee und Marine Gelegenheit geboten, unter Vorzeigung seiner Militärpapiere kostenfrei, d. h. ohne Aufnahme- oder ärztliche Untersuchungsgebühr, Mitglied zu werden. Aufnahme neuer Mitglieder findet von 2 bis 5 Uhr Nachmittags statt. Um 4 Uhr beginnt das Fest. Eintritt 15c die Person.

Der Schuhplattlerverein „D'Wildschütz'n“ veranstaltet am Samstag, dem 1. Januar, 8 Uhr Abends, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen großen Familienabend. Zur Unterhaltung werden Tiroler Gesänge, oberbayrische Nationaltänze, Solo-Jodler von der beliebten Sängerin Frau Josefine Maurer und Anderes beitragen. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt durch die Münchener Kellnerinnen. Musik von der bekannten Wildschützen-Kapelle. Eintritt 10 Cents die Person.

Am Samstag, dem 8. Januar, wird die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County ihren Bauernball im North Ave.-Auditorium abhalten. Auch dieses Mal wird das Komite Alles aufbieten, um den Gästen einige köstliche und vergnügte Stunden zu bereiten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß den Bauerneinzug. Man wird sich wieder in ein heimatliches Dorf versetzt fühlen, wo Gemeinderat, Pfarrer und Schulmeister, welche die Höchsten im Dorfe sind, ihres Amtes walten. Punkt 8 Uhr erfolgt der Bauerneinzug in die Gmoastub'n, wo dann bei lustigem Zitherklang, Bier und echte importirte G'schwoll'ne von Chicago verabreicht werden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt wird am Samstag, dem 15. Januar, in Schönhofens Halle sein 18. Stiftungsfest mit Konzert und Ball feiern. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Bäcker-Union Nr. 2 hält am Samstag, dem 15. Januar, ihren jährlichen großen Preismaskenball in der Nordseite Turnhalle ab, wobei Preise im Werte von $200 zur Verteilung kommen. Die Tatsache, daß dieser Ball großartig werden wird, bezeugt die Opferwilligkeit der Arbeiter in den großen Bäckereien, welche im Einvernehmen mit mehreren Geschäftshäusern die Preise teils in Geld, teils in Geschenken gezeichnet haben, weil der Ueberschuß der Arbeitslosenkasse zufließt. Ein eifriges Komite ist schon mehrere Wochen an der Arbeit, diesen Ball zu einem sehr angenehmen Vergnügen zu machen. Es wurden daher zwei Hallen gemietet; wer nicht tanzen will, kann sich in der Weinstube bei Konzertmusik amüsiren. Für Speisen und gute Getränke ist ebenfalls gesorgt. Man versehe sich mit Tickets vor dem Ball, da der Eintritt an der Kasse nach 8 Uhr Abends, sobald der Ball seinen Anfang genommen, 50 Cents kostet. Tickets sind in der Gewerkschaftsoffice, 218 Oak Straße, nahe Wells, bei allen Union-Bäckern und deren Freunden für 25 Cents im Vorverkauf zu haben.

Der Groß Park Damenverein hält am Samstag, dem 15. Januar, seinen 11. Preismaskenball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave., Ecke Paulina Str., ab. Die unter der Leitung von Präsidentin Margarete Freese, der Vorsitzenden Lina Gerhard, Sekretärin Adolphine Peter, Schatzmeisterin Lizzie Hafferkamp, Kath. Voit, A. Frenk, D. Sanders, H. Rohde, H. Eisenbeiß, Marie Krase, Martha Otto, Marie Mechnig, A. Giese und M. Christow getroffenen Vorkehrungen sind glänzend, da sehr viele schöne Preise zur Verteilung kommen. Die Masken müssen früh zur Stelle sein, da die Demaskirung schon um 10 Uhr stattfindet wegen des Sonntagschlusses. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesort. Eintrittskarten kosten 25 Cents. Anfang 7 Uhr Abends.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein von Chicago wird am Sonntag, dem 16. Januar, in Yondorfs Halle sein 11. Stiftungsfest mit Konzert und Ball feiern. Der Verein, der sich nicht nur unter seiner engeren Landsmannschaft, sondern auch allgemein in deutschen Kreisen großer Beliebtheit erfreut und über eine stattliche Mitgliederzahl verfügt, gedenkt seinen Geburtstag in großem Maßstabe zu begehen und ist dabei der tatkräftigen Unterstützung befreundeter Vereine sicher. Von diesen werden sich an den Darbietungen u. a. beteiligen: die Schuhplattlervereine „Edelweiß“ und „D'Wildschütz'n“, der Deutsch-ungarische Männerchor, die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins und der Südungarische Damenchor. Demnach steht ein reichhaltiges Festprogramm in Aussicht, und ohne Zweifel werden die Besucher die angenehmsten Stunden verleben.

Neues Deutsches Theater.

Am Donnerstag als Gala-Vorstellung das Lustspiel „Das Prinzip“.

Heute Abend beenden die Oberammergauer ihr Gastspiel. Morgen kommt nochmals Hermann Brandaus „Beduinen“ zur Aufführung, wobei zu bemerken ist, daß die bei der Erstaufführung wahrnehmbaren Mängel jetzt ausgemerzt sind. Für Donnerstag Abend ist zu Ehren des Columbia Damenklubs Hermann Bahrs geistreiches Lustspiel „Das Prinzip“ unter der Regie von Direktor Haupt angesetzt. Für diese Aufführung ist eine vollständig neue Ausstattung vorgesehen worden. Die Rollenbesetzung ist folgende:

Dr. Friedrich Esch.................Adolf Heine
Gertrud, seine Frau.............Bertha Walden
Hans ....Max Juergens
Lug ....Frances Wagner
Peter Irle...............Direktor Ulrich Haupt
Thomas Kreger, Weinhändler..................
..........................Direktor Jose Danner
Eberbusch, Oberkellner im Riesen..Fritz Sternau
Lene Kuk........................Emilie Schoenfeld
Luise Schebitz............Zilla Vollmer-Thietgen
Gräfin Aggern......................Julie Riemann

„Das Prinzip“ bleibt Freitag ebenfalls auf dem Spielplan, und Samstag wird dann das Ensemble auf vielseitigen Wunsch die deutschen Theaterfreunde mit Meyer-Försters Studentenschauspiel „Alt-Heidelberg“ erquikken, mit dem zugleich das erste Wiederauftreten Herrn Heinrich Löwenfelds verbunden ist. Max Jürgens verkörpert den „Karl Heinz“.

Handlungsgehilfenverb. Hamburg

Der Internationale Handlungsgehilfenverband Hamburg hält am kommenden Samstag in der Nordseite Turnhalle, 820 Nord Clark Straße, ein Weihnachtsvergnügen ab. Es stehen jetzt schon 90,000 der Verbandsmitglieder unter den Fahnen, und rund 700,000 Mark wurden vom Verband an dessen in Not geratene Krieger und deren Angehörige bezahlt. Dies konnte nur geschehen, weil die nicht kämpfenden Mitglieder immer bestrebt waren, ihr Möglichstes zu tun für die große Sache. Die Ortsgruppe Chicago hat seit Kriegsbeginn für diesen Zweck bereits $600 aufgebracht, und sie hofft, daß das Weihnachtsvergnügen es ihr ermöglichen wird, diese Summe um ein Beträchtliches zu erhöhen. Viele erinnern sich gewiß der letztjährigen Weihnachtsfeier, die ein glänzender Erfolg war, aber die kommende soll noch schöner werden. Das wohlbekannte Parsifal-Quartett wird mitwirken, und alle Gäste können einem schönen Abend entgegensehen. Ein stattlicher Tannenbaum wird dem Fest das schöne deutsche Weihnachtsgepräge geben.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Verdorbene Eier.

Bundesrichter Humphrey verurteilte die Butter- und Eierhändler Lepmann & Heggie zu $200 Geldstrafe und den Kosten für Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes. Die Firma gestand zu, muffige Eier versendet zu haben.

— Schnell korrigirt. — Professor (in einer Kunstausstellung mit seiner Frau vor der Venus von Milo stehend): Das ist die Venus von Milo! Schau doch, mein liebes Kind, wie herrlich sie — war.

Leset die „Sonntagpost“!

S&H Grüne Stamps.

Gute Waaren zu niedrigsten Preisen machen Wieboldt's ein äußerst sparsames Einkaufs-Zentrum

Cordirtes seidenes Waisting, passend f. Waists, alle neuesten Schattirungen, speziell für Mittwoch, die Yard zu....... 48c

Schlittschuhe
Schlittschuhe mit voller Klampe, für Männer, junge Männer und Knaben; machen ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk, denn alle Knaben laufen gern Schlittschuh — in allen Größen, speziell für diesen Mittwoch, das Paar........ 49c

Kleiderstoffe-Längen, 42 Zoll breit, alle passend für Skirts oder Kleider, gute Schattirungen, wert bis $1.00, spez., Yard... 55c

Slippers für Männer
Weihnachts-Slippers für Männer, in Everett-Facon, Oberteil aus lohfarbigem Kid gemacht, mit Ledersohlen und Absätzen — regulärer $1.00 Wert — speziell, das Paar.......... 69c

Weihnachts-Slippers f. Damen — in Comfy-Facon, in lohfarbig, rot, grau oder in blau, $1.25 Werte, das Paar zu....... 79c

Slippers für Mädchen
Weihnachts-Slippers für Mädchen und Kinder, in rosa oder blau, in der Comfy-Facon, mit Spring Absätzen, — alle Größen bis 2 — regulärer $1.00-Wert, speziell, das Paar.......... 69c

Fancy Golfhandschuhe für Knaben und Mädchen, auch doppelte woll. Mitts, großes Sortiment von Farben, in allen Größen, spez. Mittwoch, Paar zu.. 25c

Spiel-Anzüge
Spielanzüge für Knaben, Indianer, Cowboy, Polizisten, Soldaten, Baseball, in allen Größen von 4 bis 14 Jahren, speziell zu........ 98c

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt, alles neue Muster, spez. für Mittwoch, das Stück zu 4c

Schreibmaterial

Fancy Feiertags-Stationery, besteht aus 48 Kouverten und 48 Bogen Papier— speziell zu 29c
Dennisons Seals und Tags, das Packet zu.......... 9c
Weihnachts-Schachteln, Holly und Poinsetia Muster, alle Größen — von 15c abwärts bis.......... 3c

Schmucksachen-Abteilung
Sandwich Tray, silberplattirter Rahmen und Griff, Glas-Tray, $1 Wert, speziell.... 69c
Nickel-Uhren und Ketten für Männer und Knaben — garantirt korrekte Zeithalter — beide für.......... 75c
Silberplattirte Colonial-Tafel-Artikel, Castor enthält 4 Salz- und Pfefferbüchsen, 1 Senf Jar und eine Merrettig-Flasche — wert $2.00— das ganze Set für.......... $1.39

Vergoldete Anhängsel und Kette, genaue Kopien von echtgoldenen Anhängseln, mit Stein besetzt und verziert, regul. 98c Wert, jedes in Schachtel, zu.......... 59c
Manschettenknöpfe, vergoldet, emaillirt und Perleneinlage, Steinbesatz und Sterlingsilber, jedes Paar in Box, spez.... 48c
Streichholz-Büchsen aus Neusilber, für Papier-Streichhölzer, fein verziert u. polirt, 98c wert, spez... 49c

Card u. Chip Kästchen

Fumed Oak Poker Rackets — hält 100 Chips, 1 Spiel Bicycle Spielkarten, wert $1.75 — alles speziell für....... $1.25

Wieboldt's Spielsachen sind gut gearbeitet

Christbaumkerzen, alle Größen, 5 Schachteln an 1 Kunden, 5 Schachteln. 25c
Schlitten, hohe, niedrige, Cutters und die steuerbare Sorte, eine große Auswahl zu den niedrigsten Preisen.
Velozipede für Knaben, die Sorte, die es aushalten kann, für 5- bis 8-jährige Knaben — mit Gummireifen, zu $2.79; einfache Reifen zu....... $1.59
10c Besen für Kinder 5c
Die Auswahl von eisernen Oefen 19c
25c Bus und Säge 19c
Wagen, Pferd 15c

Damen Suits zu $5.00
Tress Skirts für Damen, für Nachmittags- oder Straßengebrauch $1.79

Unterzeug
Feine weiße gerippte Leibchen für Damen, niedriger Hals, Ellbogen oder hoher Hals, lange dazu passende Beinkleider 39c

Strumpfwaaren

Blanket Baderoben
Schwere Blanket Baderoben für Männer $2.29

Kleider Poplins — Shaker Flanell — Komforters — Tafel-Damast
Mercerized Dreß Poplin 12½c
Echter Amoskeag weißer Shaker Flanell 7½c
Comforters $1.00
Mercerized Tafeldamast 39c

Neue Sendung fetter Heringe, das Stück zu 2½ Cents

Liköre
Private Stock Whiskey—die Gallone zu $1.95; —halbe Gallone zu.............. $1.00
Superior Bourbon Whiskey, volle Quartflasche zu 52c; oder zwei für.......... $1.00
Jamaica Rum oder holländischer Gin — speziell, halbe Gallone zu.............. 95c
Feine geräucherte knochenlose Butts, Pfund.......... 18¾c
Frische Baltimore Austern — Quart zu.......... 35c
Stork Marke feiner Alaska Lachs — die Büchse.......... 10c
Volles Lager von frischen Fischen zu den niedrigsten Marktpreisen.

Von Donnerstag an beginnend, wird unser Laden bis Weihnachten jeden Abend offen sein.

WIEBOLDT'S

Doppelte S&H Stamps bis 12 Uhr Mittags

Nicht stichhaltig.

Schiedsgerichtsbehörde kritisirt die Parteien im Gewandmacherstreik.

Die staatliche Schiedsgerichtsbehörde bekannte gestern ihre Machtlosigkeit im Gewandmacherstreik in einer öffentlichen Erklärung, in welcher sie sowohl die Streiker, als auch die Arbeitgeber kritisirt. Die Streiker, welche, obwohl zu schiedsgerichtlicher Erledigung bereit, die Behörde nicht angerufen haben, weil die Arbeitgeber das nicht tun wollen und weil sie die Kosten scheuen. Diese Gründe werden von der Behörde als nicht stichhaltig bezeichnet, weil der Gewerkschaft keine Kosten erwachsen würden, falls die Arbeitgeber auf ihrer Weigerung beharren. Die Behörde würde in diesem Falle mit Hilfe ihrer eigenen Anwälte die Tatbestände der Streitfrage feststellen.

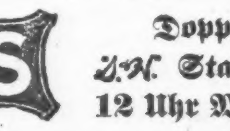
Jakob J. Abt, der Präsident des Verbandes der Kleidergroßhändler, behauptet, daß viele Streiker erklärt hätten, sie würden die Arbeit wieder aufnehmen, sobald sie die Ueberzeugung hätten, daß sie vor Gewalttätigkeiten sicher wären.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Habe 18 Aerzte vergebens konsultirt,

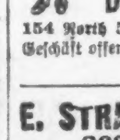
Janos Szöke und Frau,
1615 Wolfram Straße.
Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
SCHRAGES $1,000 000 CURE

Bruch
Rupture Hernia

Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Verkrümmungen des Körpers

Dr. Robt. Wolfertz Co.

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.


Menschenfalle.

Feuer in Herberge hatte Tod und Verderben im Gefolge.

Drei Personen umgekommen.

Andere Insassen und acht Feuerwehrleute mehr oder minder schwer verletzt. — Mußten aus den Fenstern springen. — Schaden $6000.

Tod und Verderben im Gefolge hatte Feuer, das heute früh kurz nach zwei Uhr im Keller der von Clarence L. Murray und Gattin betriebenen dreistöckigen Herberge Nr. 55 Grand Avenue ausbrach. Die Flammen griffen unheimlich schnell um sich, teilten sich dem Treppengange mit und beraubten die Bewohner der oberen Stockwerke der einzigen Gelegenheit, ohne Lebensgefahr ins Freie zu gelangen, denn das alte Backsteingebäude hatte keine Rettungsleitern. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß drei Personen den Flammentod gefunden haben und andere Insassen, sowie acht Feuerwehrleute mehr oder minder schwer verletzt worden sind.

Die Toten sind:

Edward Barry, 28 Jahre alt, Fuhrmann.

Josie, seine 26 Jahre alte Frau.

Aaron Barrabo, der als Geschirrwascher im Hotel Sherman beschäftigt war.

Die drei Opfer wohnten im 3. Stock. Sie starben, wie Ratten in der Falle.

Feuerwehrmarschall Benj. O'Connor hat, da der Bauordnung zuwider das Gebäude nicht mit Rettungsleitern versehen war, eine Untersuchung beantragt.

Der einzige Bewohner der Herberge, der sich noch über die Treppe in Sicherheit zu bringen vermochte, war der im 2. Stockwerk wohnende Grieche Gustav Marenotos, der die Speisewirtschaft 444 N. State Str. betreibt. Er war erst nach 11 Uhr Nachts heimgekommen und noch nicht eingeschlafen, als das Feuer ausbrach.

Wackerer Polizist.

Polizist John Rieland von der Wache an der Chicago Ave. entdeckte, fast zu gleicher Zeit wie der das Erdgeschoß bewohnende Herbergsvater Murray, den wahrscheinlich durch Ueberheizung des Zentralofens verursachten Brand. Er alarmirte die Feuerwehr, verschaffte sich dann Einlaß in das Haus und trommelte, von Murray unterstützt, der inzwischen seine Frau geweckt hatte, die Schläfer aus den Betten. Murrays Hund begleitete die beiden Männer auf Schritt und Tritt und kläffte ununterbrochen.

Der Mehrzahl der elf Herbergsgäste bemächtigte sich ein panischer Schrecken. Die Bewohner der oberen Stockwerke suchten halbnackt über die Treppe zu flüchten, prallten aber entsetzt zurück, als sie den ganzen Treppengang in Flammen stehend fanden. Rieland hatte auch schon mit verbrannten Fingern und halb erstickt den Rückzug antreten müssen. Es blieb also nichts weiter übrig, als das Eintreffen der Feuerwehr abzuwarten. Die ließ auch nicht lange auf sich warten. Ehe sie aber die Rettungsleitern anlegen konnte, sahen sich mehrere der Bewohner der oberen Stockwerke gezwungen, aus den Fenstern zu springen, oder sich an schnell aus in Streifen gerissenen Bettüchern gedrehten Stricken hinuntergleiten zu lassen.

Zwischen Himmel und Erde.

John Moraeitis, dessen Zimmer im 3. Stock gelegen ist, hing, nur mit Hosen bekleidet, 15 Minuten lang am Fenstersims und schwebte so zwischen Himmel und Erde, ehe die Feuerwehr ihn retten konnte. Der Aermste, der Brandwunden an den Händen erlitten hat und fast erstarrt war, fand Aufnahme in der Poliklinik.

Sein Zimmernachbar Mato Sanena, ein im University Klub beschäftigter Kellner, war inzwischen aus dem Fenster hinaus und auf die Veranda eines angrenzenden Hauses gesprungen. Er war nur leicht verletzt, hatte aber von der Kälte gelitten, als die Feuerwehr sich seiner annahm.

Frau Maud Gehrhardt, eine 35 Jahre alte Verkäuferin, flüchtete, von den Flammen bedroht, an das offene Fenster ihres im 2. Stock gelegenen Zimmers. Die Feuerwehrleute hatten schon eine Leiter angelegt und diese fast erklommen, als die Frau, vom Rauch überwältigt, kopfüber aus dem Fenster fiel. Im Fallen wurde sie jedoch von zwei handfesten Feuerwehrleuten gepackt und in Sicherheit gebracht.

E. H. Fuehrer ließ sich aus seinem im 3. Stock gelegenen Zimmer an einem aus Bettüchern hergestellten Strick hinunter und hatte sich bis auf zehn Fuß dem Erdboden genähert, als der Notstrick Feuer fing und riß. Fuehrer stürzte ab, kam aber mit leichten Quetschungen davon.

Frl. M. Zebrada sprang, um nicht den Tod in den Flammen zu finden, aus dem Fenster ihres im 3. Stock gelegenen Zimmers und erlitt außer Quetschungen eine schwere Verletzung des Rückgrats.

Die Brüder Robert und John Thompson erlitten, als sie in ihrer Todesangst durch das geschlossene Fenster ihres im 1. Stock gelegenen Zimmers sprangen, häßliche Schnittwunden.

Während dieser Vorgänge war Leutnant Wm. Goebig, Nr. 1645 Addison Str., mit acht Schlauchführern des Spritzenzuges Nr. 98 in das brennende Haus gedrungen. Die tapfere Schaar stürmte eben die Treppe hinauf, als der Treppengang einstürzte. Die wackeren Feuerwehrleute purzelten mit den brennenden Trümmern in den Keller hinunter und wären elend umgekommen, wenn nicht Kameraden von der Versicherungspatrouille 5 u. den Spritzenzügen 11 u. 14 rechtzeitig ihre Notlage bemerkt und die Verunglückten mit eigener Lebensgefahr gerettet hätten.

Die verunglückten Feuerwehrleute, George Bond, Pat Navin, Otto Josel, John Riley, Joseph Puetz, Helmer Strandberg und Wm. Reitz, sowie ihr Führer Lt. Goebig, befinden sich in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Kein Entrinnen.

Erst nachdem der Brand gelöscht worden war, wurden im 3. Stock die Leichen gefunden. Frau Barry hatte über die Treppe flüchten wollen, war aber, zwischen zwei Feuern, auf dem Treppenabsatz zusammengebrochen und erstickt. Ihr Mann lag entseelt auf der Schwelle zwischen den beiden vom Ehepaar benutzten Zimmern. Barrabo war vor der Tür seines Zimmers von seinem Schicksal ereilt worden. Die Leichen wurden von der Feuerwehr in Decken gehüllt, an Stricken aus den Fenstern hinuntergelassen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft, Nr. 642 N. Clark Str. geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Die durch das Feuer zeitweilig obdachlos gewordenen Personen haben ein vorläufiges Unterkommen in den in der Nähe gelegenen Gasthäusern gefunden.

Das Feuer, das auf die Herberge beschränkt werden konnte, hat etwa $6000 Schaden angerichtet.

Werden Gericht halten.

Die Verbündeten Vereine werden Aldermen scharf auf den Weg passen.

In der Nordseite Turnhalle fand gestern Abend eine Versammlung von Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Nachdem Organisator Nermann einen Bericht über die große Parade der Verbündeten Vereine abgestattet und hervorgehoben hatte, daß deren Einfluß sich bereits im Stadtrat geltend gemacht habe und sich höchst wahrscheinlich auch in Springfield zu erkennen geben werde, ergriff Herr Weiner das Wort. Er erklärte, daß mit Umzügen allein Siege für die liberale Sache nicht gewonnen werden könnten, die im Stadtrat, in der Legislatur und bei Vorwahlen abgegebenen Stimmen brächten die Entscheidung. Wenn eine Mehrzahl der Stadtratmitglieder ebenso wie Bürgermeister Thompson ihr Wort brechen wollte, würde den Vereinen auch für die noch verbliebenen „offenen" sechs Wochentage der Genuß eines Glases Bier bei ihren Festlichkeiten verwehrt werden. Um persönliche Vorteile oder Vergünstigungen für Wähler in ihrer Ward zu erlangen, hätten u. A. die Aldermen Coughlin, Kenna, Cullerton und Powers die Sache der persönlichen Freiheit verraten und stimmten jetzt stramm mit dem Prohibitionsmayor. In anderen Wards verfolgten die Aldermen den Plan, daß einer von ihnen für, der andere gegen Mayor Thompson ist, und aus Wiederwahlrücksichten würden sie wohl von Zeit zu Zeit diese Rollen tauschen. Ein solches Doppelspiel würden sich die Verbündeten Vereine jedoch nicht gefallen lassen. Thompson habe gedroht, unehrliche Stadträte bloßzustellen, und wer von seinen Gegnern jetzt plötzlich „Big Bill" Gefolgschaft leiste, werde verdächtig erscheinen, diese Drohung zu fürchten. Hierauf erhob sich Ald. Bauler von der 22. Ward und erklärte, er verstehe die Sachlage zur Genüge. Es gelte, so lange jeden Vorschlag Thompsons niederzustimmen und abzulehnen, was er wünsche, bis er sich angesichts der Unmöglichkeit, ohne Mitwirkung des Stadtrats zu regieren, geneigt finde, die Wünsche der überwältigenden Mehrheit von Chicagos Bevölkerung zu berücksichtigen. Sein Kollege, Ald. Ellison, der Weiners Aeußerungen als auf sich gemünzt anzusehen schien, verteidigte sein letztes Votum mit den Thompsonanhängern. Er habe sich eines Bürgers in seiner Ward annehmen müssen und hätte dessen schwierige Lage nur durch Entgegenkommen dem Bürgermeister gegenüber beseitigen können. Fortan werde er jedoch in Uebereinstimmung mit Ald. Bauler stimmen. Während der Erörterungen wurde erwähnt, daß der Bürgermeister alle Fragen betreffs des Gastwirtsgeschäfts mit der Antwort: „Befolgt das Gesetz" zu erledigen pflegt, daß er jedoch dieses ihm so teure Gesetz zu übersehen bereit sei, wenn er dadurch sich der Stimme eines Stadtratmitgliedes versichern könne. Auch die Aldermen von der 26. Ward, Pretzel und Lipps, welche fast ausnahmslos gegen die Forderungen des liberalen Elements gestimmt haben, wurden einer scharfen Kritik unterzogen.

Am nächsten Freitag, Abends 8 Uhr, findet in der Schlitz Halle, 1600 West Division Straße, die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen gehören. Mitglieder der Vollzugsbehörde werden über „Sonntagsschluß" sprechen. Einige Aldermen der Nordwestseite sind zur Versammlung eingeladen. Das Erscheinen eines jeden Delegaten ist erforderlich.

Der Wedlake-Mord.

Die Verhandlun? gegen Jos. P. Cunningham auf nächsten Dienstag vertagt.

Stadtrichter Rooney, dem gestern James P. Cunningham jr., der 21jährige Sohn des Mathematikprofessors an der Bowen-Hochschule, unter der Anklage auf Mord vorgeführt wurde, vertagte die Verhandlung auf den nächsten Dienstag. Cunningham wird beschuldigt, Jack Wedlake, einen auf einem Seedampfer bedienstet gewesenen Koch, am Freitag voriger Woche in South Chicago erschossen zu haben. Frau Irene Wedlake, die Wittwe, die von ihrem Mann getrennt lebte, sagte aus, daß zwischen Cunningham und Wedlake ihretwegen des Oefteren Streit entstanden sei. Die Frau wurde gestern von Kapt. Joseph Smith wiederum in ein Verhör genommen. Der Inquest in dem Fall ist ebenfalls auf den nächsten Dienstag angesetzt.

Zur Kriegslage.

Bulgaren haben die fliehenden Franzosen im Süd-Balkan von den gleichfalls flüchtigen Briten abgeschnitten und den Franzosen sehr schwere Verluste beigebracht. — Neue Blockade der Alliirten an Griechenlands Küsten? — Des Schwarzen Peter Königskrone und Juwelen nicht in Paris versetzt, wie man allgemein glaubte, sondern in Nisch versteckt und von den Siegern jetzt gefunden! — Neuer großer Britendampfer von deutschem Unterseeboot gestern versenkt! — Verluste der Alliirten riesengroß — im Vergleich zu den Deutschen, bei denen 83% aller Verwundeten wiederhergestellt werden! — Russen denken mit Schrecken an „Erlkönig" Hindenburg und Franzosen an Graf Haeseler's „Haselstock" von anno 1870!

Was man schon seit einiger Zeit in Kreisen unbefangener Beobachter der Kriegslage im Süd-Balkan als wahrscheinlich voraussah, das scheint jetzt Tatsache geworden zu sein: — nämlich, daß die Bulgaren eines schönen Tages durch die englisch-französischen Linien einen Keil treiben und den einen der beiden Alliirten von dem andern abschneiden werde. Während die Hauptmasse der bulgarischen Armee die flüchtenden Engländer und Franzosen auf beiden Ufern des Wardar-Flusses in der Richtung nach Gievgeli und dem Doiran-See zurücktrieben, kam es auf auf der ganzen Front von Milekteva zu vielen für die Alliirten ungünstig verlaufenden Gefechten und südwestlich von Kavanetz eroberten die Bulgaren schließlich Swokavitza mit stürmender Hand, wobei bulgarische Kavallerie ein ganzes französisches Infanterie-Bataillon überrannte und den Kommandeur desselben gefangen nahm. Auf dem linken Ufer des Wardar-Flusses warfen die mit großem Ungestüm vordringenden Bulgaren die englisch-französischen Truppen aus ihren befestigten Stellungen in den Raba-Bergen. Hierauf traten die englischen Truppen einen ziemlich beschleunigten Rückzug in südöstlicher Richtung nach Karugaglar an, während die Franzosen mehr südwestlich in der Richtung nach Bogzantzi sich zu verkrümeln bemüht waren, wobei ihnen aber eine von Macedonien kommende bulgarische Division in die Quere kam und Bogzantzi schon vor der Ankunft der Franzosen besetzten und dann die Franzosen noch völlig von ihren englischen Alliirten abschnitt, wobei eine ganze Brigade — geführt von General Bailloud und bestehend aus den Regimentern Nr. 175 und 176 — und außerdem das zweite Zuavenregiment von den Bulgaren teils aufgerieben, teils gefangen genommen wurde. Damit ist also zwischen die englischen und französischen Truppen ein Keil getrieben, dessen unangenehme Wirkungen sich im Fleisch der Alliirten sehr bald bemerklich machen werden.

Während so im Süd-Balkan die Alliirten sich in immer größerer Bedrängniß sehen und nur die Rücksicht auf die (allerdings den Alliirten fast mehr als wohlwollende) Neutralität Griechenlands die Bulgaren von einer noch energischeren und unter Umständen für die Alliirten ganz verderblichen Ausnutzung ihres Sieges abhält, haben die Oesterreich-Ungarn im nordöstlichen Montenegro bei Koritzo noch über 800 Gefangene gemacht und ein Flugzeuggeschwader derselben hat Berane mit gutem Erfolg bombardirt.

Im Uebrigen sei, damit der Tragik des Geschickes Serbiens und Montenegros auch der Humor nicht fehle, ergänzend hier eingeschaltet, daß man in dem Hause eines früheren serbischen Ministers in Nisch die serbische Königskrone und die Kronjuwelen, die dort versteckt gehalten waren, aufgefunden hat, während man bisher annahm, daß dieselben längst in einem der bekannten, mit den drei goldenen Kugeln der Medici geschmückten Häuser in Rom oder Paris als Faustpfand gegen eine entsprechende Anleihe untergebracht seien. Wie immer dem sei — der Schwarze Peter ist und bleibt, ob mit oder ohne Krone und Kronjuwelen, ein König ohne Land, denn darüber ist sich die ganze „maßgebende" Welt wohl einig, daß das Haus Karageorgewitsch aufhören muß, als Dynastie zu existiren.

Daß die Alliirten wieder eine Blockade über Griechenlands Küsten verhängt haben, und daß die Griechen ihre Truppen bis nach Serres, ca. 50 Meilen nordöstlich von Saloniki, zurückgezogen haben, hat anscheinend die Zentralmächte veranlaßt, in Athen anzufragen, wie weit denn das Entgegenkommen den Alliirten gegenüber seitens Griechenlands noch gehen solle.

Uebrigens ist auch wieder ein sehr großer britischer Dampfer (6565 Tonnen!), der „Orteric", gestern von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden und zur Richtigstellung der in gestriger Kriegslage-Plauderei erwähnten Gesammtziffer der durch deutsche und k. k. Tauchboote bis jetzt versenkten Schiffe der Alliirten (508!) sei bemerkt, daß, wenn alle, auch durch Minen oder sonstwie zerstörten Fahrzeuge der Alliirten in die Gesammtzahl miteinbezogen würden, die letztere weit mehr als das doppelte von 508 betragen würde. — Die Gesammtverluste an Menschenleben im Felde kann man für die Franzosen auf ca. drei Millionen (einschließlich 300,000 Gefangene und ca. 700,000 Verwundete, wovon zuerst nur 20%, heute aber 64% wiederhergestellt wurden!) berechnen, auch wenn man Clemenceaus diesbezügliche Statistik im „New Statesman" mit dem nötigen „Körnchen Salz" zu Grunde legt, was einer Reduzierung der Gefechtsstärke von 1,720,000 Mann gleich käme, die Verluste der Russen auf mindestens die gleiche, wenn nicht die doppelte Zahl, die der Deutschen auf allen Fronten auf ca. 600,000 (wovon höchstens 100,000 Gefangene), wobei zu bemerken ist, daß von den deutschen Verwundeten infolge des Hochstandes deutscher Kriegschirurgie, Hygiene und Hospitaleinrichtungen volle 83% Verwundeter alsbald wieder als geheilt zur Front zurückkehren, was allein schon den Deutschen einen ungeheuren Vorteil und schließlichen vollen Sieg den Gegnern gegenüber sichert.

An der westlichen und italienischen Front hat sich nichts von Bedeutung in letzter Zeit ereignet und im Osten erscheint Feldmarschall von Hindenburg den Russen nach wie vor als ebenso schreckenerregender „Erlkönig" wie anno 1870 Feldmarschall Häseler den Franzosen noch in sehr „peinlicher" Erinnerung geblieben ist!

„Erlkönig".

(Nach Goethes Ballade.)

„Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?"
Der Russe und der Franzose es sind.

Franzmann:
Sag', Russe, was birgst du so bang dein Gesicht?

Russe:
Siehst' Franzmann, du den Hindenburg nicht?
Den Hindenburg mit scharfem Schwert,
Der heute uns noch Mores lehrt,
Auf seinem Pferd mit dem langen Schweif?

Franzmann:
O, Russe, es ist ein Nebelstreif! — —

Hindenburg:
Du lieber Russe, komm, geh' mit mir!
Gar schöne Spiele spiel ich mit dir,
Manch' bunte Blumen sind am Hang.

Russe:
Nein, lieber Hindenburg, mir ist so bang!
Ach Franzmann, ach Franzmann, hörst du denn nicht,
Was leise zu mir der Hindenburg spricht?

Franzmann:
Und siehst du den alten Haeseler dort?
Den kenn' ich von 70, — wir können nicht fort.

Haeseler:
Hier gibt's kein Zittern, keine bittenden Knickse,
Bei mir gibt es gute und deutsche Wichse.
Deine roten Hosen und schöne Gestalt,
Imponiren mir gar nicht und lassen mich kalt.

Nun waren sie beide in furchtbarer Not:
Der Russ' war gefangen, der Franzmann war tot.

Joseph Aschinger.

Mißglückter Fluchtversuch.

Wollte Häschern entrinnen und fiel vor einen Straßenbahnwagen.

Die 18jährige Ethel Merritt, im Cambridge Hotel, Nr. 600 N. Dearborn Str. wohnhaft, wurde gestern unter der Anklage auf Diebstahl verhaftet. Auf dem Wege nach der Bezirkswache entwischte das junge Mädchen an La Salle und Washington Str. den Häschern und wollte die Straße kreuzen, als es auf dem schlüpfrigen Pflaster ausglitt und unmittelbar vor eine herannahende Elektrische fiel, unter die Räder geriet und schwere Abschürfungen erlitt. Man überführte die Verunglückte nach dem Hospital des Arbeitshauses.

Serbische Fabel.

Der Nationalhaß der Bulgaren gegen die Serben ist groß — so groß, daß selbst Niederlagen sie nicht kümmern, wenn nur der Serbe ordentlich geblutet hat.

In Serbien erzählt man sich folgende Geschichte:

Ein Bulgare hatte einen Traum: Im Traum trat eine Fee zu ihm und sagte: „Bitte mich um etwas, und ich will es Dir sofort erfüllen, unter der einen Bedingung, daß Du Dich von ganzem Herzen freust, wenn ich für den Serben doppelt so viel tue, wie für Dich. Rede!"

Der Bulgare dachte lange nach, dann sagte er: „So reiße mir ein Auge aus!"

UMI